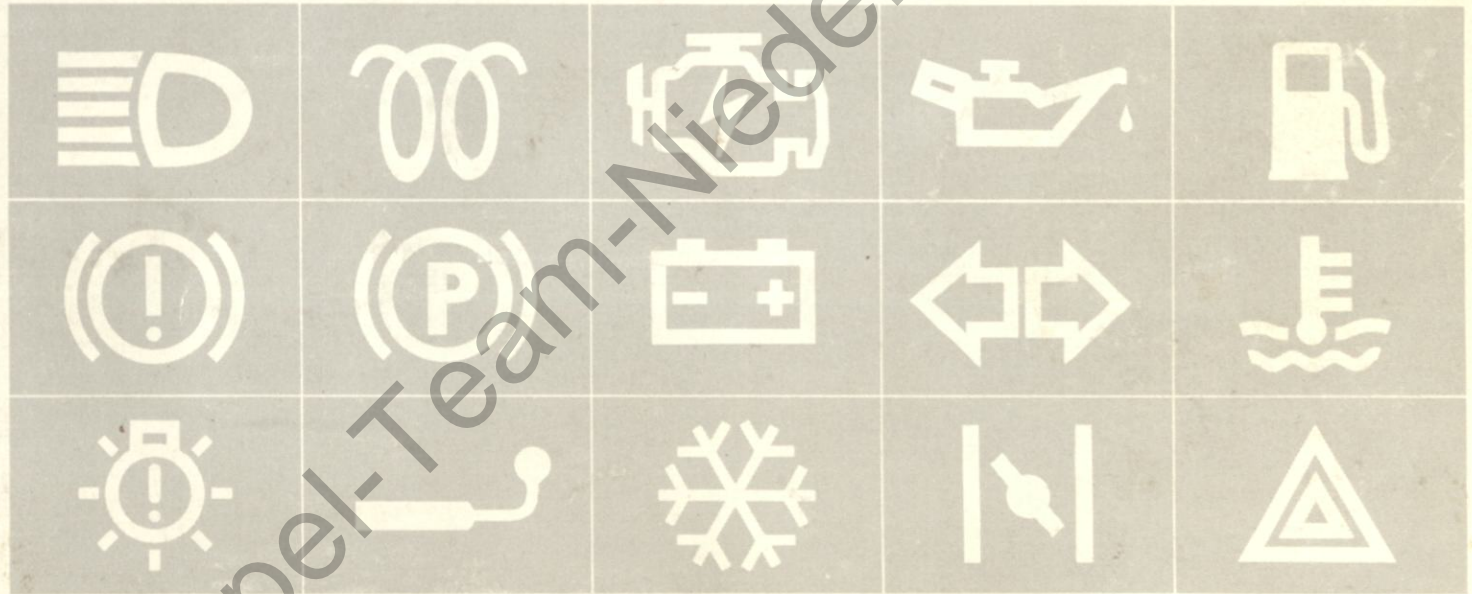


Opel Vectra 



**Bedienung, Sicherheit, Wartung.**

## Ihr Vectra

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Er ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Vectra sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

### Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie finden hier die nötigen Informationen.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Vectra.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit im Handschuhkasten.

Pflege und Wartung nach Betriebsanleitung und Kundendienst-Scheckheft dienen der Fahrsicherheit und der Werterhaltung – und sind Voraussetzung für Garantieansprüche.

Gute Fahrt  
**Ihr Opel Team**

## Zusatzanleitung zur Betriebsanleitung Vectra

Diese Zusatzanleitung enthält Ergänzungen und Änderungen der Betriebsanleitung Vectra.

\*

Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Anerkanntes Opel Zubehör).

ADAM OPEL AG, Rüsselsheim  
KTA-1556 (Art.-Nr. 95 004)  
zu KTA-1486/3 (Art.-Nr. 920 153)

Stand Februar 1990

### Motor (Seite 113)

Verkaufsbezeichnung	1.8 i <sup>1)</sup>
<b>Kennzeichnung</b>	<b>C 18 NZ<sup>1)</sup></b>
Zylinderzahl	4
Bohrung (mm Ø)	84,8
Hub (mm)	79,5
Hubvolumen (cm <sup>3</sup> )	1796
Nutzleistung (kW)	66
bei min <sup>-1</sup>	5400
Drehmoment (Nm)	145
bei min <sup>-1</sup>	3000
Verdichtungsgrad	9,2
Oktanbedarf (ROZ)	
unverbleit	95 (S)
oder <sup>2)</sup> unverbleit	91 (N)
Zulässige Höchstdrehzahl	
Dauerbetrieb (min <sup>-1</sup> ) ca.	6400

<sup>1)</sup> mit regeltem Katalysator

<sup>2)</sup> beim Motor C18NZ ermöglicht ein elektronisches System, durch Umstecken des Kodiersteckers im Motorraum, zwischen zwei Oktan-zahlen zu wählen: Kodierung siehe Seite 69

<sup>3)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113

### Elektrische Anlage (Seite 114)

Achtung Hochspannung! Lebensgefahr!  
Keine spannungsführenden Teile berühren!  
Die elektronische Zündanlage Ihres Wagens hat eine hohe Zündleistung.

Opel Zündkerzen, bei Wechsel,  
Katalog-Nummern

Motoren <sup>3)</sup>	
14 NV, C 16 NZ, 16 SV, 18 SV, 20 SEH	12 14 807 oder 12 14 139

C 18 NZ, C 20 NE, 20 NE	12 14 002
----------------------------	-----------

C 20 XE, 20 XEJ	12 14 804
-----------------	-----------

Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm
-------------------	----------------

### Fahrwerte (ca.) (Seite 116)

<b>Motor</b>	<b>C 18 NZ</b>
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	-
5-Gang-Schaltgetriebe	183
automatisches Getriebe	177
Kraftstoffverbrauch (l/100 km)	
5-Gang-Schongetriebe bei Stadtzyklus	10,2
bei 90 km/h	5,5
bei 120 km/h	7,1
5-Gang-Sportgetriebe bei Stadtzyklus	10,8
bei 90 km/h	6,1
bei 120 km/h	7,6
automatisches Getriebe bei Stadtzyklus	10,5
bei 90 km/h	5,9
bei 120 km/h	7,4
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	10,95

### Winterreifen (Seite 117)

Beachten Sie Seite 79.

#### Einschränkungen

Außer den Reifengrößen 205/55 R 15 und T 125/85 R 15-95 F sind alle Reifengrößen als Winterreifen zulässig. Ausweichmöglichkeit: 175/70 R 14-84 Q M+S

### Schneeketten (Seite 117)

Beachten Sie Seite 79.

#### Einschränkungen

Verwendung von Schneeketten (auch bei Allradantrieb \*) nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Auf Reifen der Größe 195/60 R 15 sind nur Opel Schneeketten Katalog-Nr. 17 91 630 zulässig.

Auf folgenden Reifen sind Schneeketten nicht zulässig:  
205/55 R 15,  
T 125/85 R 15-95 F (Notrad \*)

### Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar) (Seite 117).

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Beachten Sie Seiten 78 und 79.

### Vectra, Vectra 2000, Vectra 4 x 4, Vectra 2000 4 x 4

Motor <sup>1)</sup> (Modell)	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
14 NV, C 16 NZ, 16 SV, 17 D, C 18 NZ, 18 SV	175/70 R 14-84 T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
	195/60 R 14-85 T oder V	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
	195/60 R 15-87 T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
TC4 EE1	175/70 R 14-84 T	210 (2,1)	190 (1,9)	240 (2,4)	260 (2,6)
	195/60 R 14-85 T oder V	210 (2,1)	190 (1,9)	240 (2,4)	260 (2,6)
	195/60 R 15-87 T	210 (2,1)	190 (1,9)	240 (2,4)	260 (2,6)
C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	175/70 R 14-84 H oder V	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	270 (2,7)
	195/60 R 14-85 H oder V	210 (2,1)	190 (1,9)	240 (2,4)	260 (2,6)
	195/60 R 15-87 H oder V	210 (2,1)	190 (1,9)	240 (2,4)	260 (2,6)
Vectra GL 4 x 4 C 20 NE, 20 SEH	175/70 R 14-84 H	210 (2,1)	190 (1,9)	240 (2,4)	290 (2,9)
	195/60 R 14-85 H oder V	210 (2,1)	190 (1,9)	240 (2,4)	290 (2,9)
	195/60 R 15-87 H	210 (2,1)	190 (1,9)	240 (2,4)	290 (2,9)
Vectra 2000 C 20 XE, 20 XEJ Vectra 2000 4 x 4 C 20 XE	205/55 R 15-87 H <sup>2)</sup>	210 (2,1)	190 (1,9)	240 (2,4)	290 (2,9)
	195/60 R 15-87 V	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)
	205/55 R 15-87 V <sup>2)</sup>	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)
175/70 R 14-84 Q M+S	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)	
	T 125/85 R 15-95 F <sup>3)</sup>	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten II und 112, 113

<sup>2)</sup> keine Schneeketten und nicht als Winterreifen zulässig.

<sup>3)</sup> Notrad \* darf nur mit Raumparreifen der Größe T 125/85 R 15-95 F bestückt sein, Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad nicht zulässig.

### Füllmengen (Seite 118)

Die Füllmengen für die Motoren C 18 NZ und 18 SV entsprechen denen des Motors C 20 NE.  
Die Kühlsystem-Füllmenge beim Motor TC4 EE1 beträgt 7,4 Liter.

### Gewichte (kg), (Seiten 119 bis 121)

Fahrzeug	Motor <sup>1)</sup>	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht GL		Leergewicht GLS		Leergewicht CD	
		Schaltgetr. Automatik	Automatik	Schaltgetr. Automatik	Automatik	Schaltgetr. Automatik	Automatik	Schaltgetr. Automatik	Automatik
<b>Vectra GL, GLS, CD, 4-türig</b>	14 NV	1530	—	990	—	1020	—	—	—
	C 16 NZ	1550	—	1020	—	1041	—	—	—
	16 SV	1550	1590	1005	1050	1035	1080	—	—
	17 D	1610	—	1080	—	1099	—	—	—
	TC4 EE1	1650	—	1115	—	1123	—	1138	—
	C 18 NZ	1610	1650	1075	1110	1084	1119	1112	1147
	18 SV	1590	1630	1060	1095	1078	1113	—	—
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1645	1685	1100	1135	1108	1143	1124	1159
<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1675	1715	1130	1165	1138	1173	1154	1189
<b>Vectra GL, GLS, CD, 5-türig</b>	C 18 NZ	1610	1650	1090	1125	1106	1141	1134	1169

Fahrzeug	Motor <sup>1)</sup>	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht
<b>Vectra GT, 4-türig</b>	C 18 NZ	1600	1085
<b>Vectra GT, 5-türig</b>	C 18 NZ	1600	1100

Abmessungen (mm) (Seite 118)	4-türig, 5-türig		Vectra 2000, 2000 4 x 4	
	Vectra 4 x 4	Vectra 2000, 2000 4 x 4	Vectra 4 x 4	Vectra 2000, 2000 4 x 4
Bodenfreiheit	144	151	151	112
Lage am Wagen	Hinterachse	Vorderachse	Vorderachse	Motor-isolierung

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten II und 112, 113

Umwelt schützen, Energie sparen . . . . .	2
kurz und bündig . . . . .	4
Instrumente . . . . .	22
Karosserieelemente . . . . .	38
Sicherheit . . . . .	45
Beleuchtung . . . . .	49
Fenster, Schiebedach . . . . .	51
Heizung, Lüftung . . . . .	54
Klimaanlage . . . . .	58
automatisches Getriebe . . . . .	62
Fahrhinweise . . . . .	66
Kraftstoffe . . . . .	68
Katalysator . . . . .	70
Abgase . . . . .	72
Fahrwerksysteme . . . . .	73
Bremsen . . . . .	76
Räder, Reifen . . . . .	78
Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb	80
Selbsthilfe . . . . .	84
Opel Euroservice . . . . .	96
Kundendienst . . . . .	98
Wagenpflege . . . . .	107
Technische Daten . . . . .	110
Stichwortverzeichnis . . . . .	124
Tanken . . . . .	129

\* Dieser Stern bedeutet:  
nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original Opel Teile und Zubehör).

## Umwelt schützen Energie sparen

### Umwelt schützen

Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß in vernünftigen Grenzen halten.

Umweltfreundliches Fahren ist wirtschaftlich und erhöht die Lebensqualität.

Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten an Motor, Fahrgestell und sicherheitsbezogenen Teilen nicht selbst durchführen:

- durch Unkenntnis könnte gegen Umweltschutz- und Sicherheitsgesetzgebung verstoßen werden,
  - der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt schützen Sie sich und andere Verkehrsteilnehmer.

### wirtschaftlich fahren

Die Rohstoffquellen sind nicht unerschöpflich.

Deshalb energiebewußt fahren:  
„weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Das macht sich nicht zuletzt auch in finanzieller Hinsicht erfreulich bemerkbar.

### die ersten 1000 km

sind von Bedeutung für die spätere Leistung und Lebensdauer. Lesen Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 66.

### Anfahren

Unnötig starkes Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavaliertart erhöhen den Geräuschpegel um bis zu 18 dB(A)\*).

Schalten Sie, sobald wie möglich, in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

### gleichmäßige Geschwindigkeit

Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang.

Im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren. Im 3. Gang verbrauchen Sie bei 50 bis 80 km/h etwa 30 % mehr als im 4. Gang und belasten die Umwelt mit einem Mehrfachen an Lärm.

\*) dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)  
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

### Stadtverkehr

Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Durchschnittsverbrauch und den Geräuschpegel stark. Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden. Möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen. Bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm- und Abgasbelastungen verursachen und viel Kraftstoff kosten! Fahren Sie vor allem in Wohngenden und besonders nachts rücksichtsvoll.

### Leerlauf

Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff und macht Lärm. Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Drei Minuten Leerlauf entsprechen nahezu einem Kilometer Fahrt!

### hohe Geschwindigkeit

Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm. Schon geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.

### Türen, Gepäckraumdeckel

leise schließen!

### Reifenluftdruck

Zu geringer Luftdruck kostet zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß. Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

### Zuladung

Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). Bei 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr 0,5 l/100 km mehr verbraucht werden.

### Dachgepäckträger, Skihalter

können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen. Nehmen Sie den Gepäckträger ab, wenn er nicht gebraucht wird.

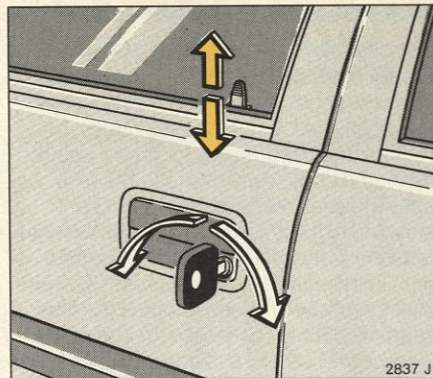
## kurz und bündig

### nur ein Schlüssel für Ihren Wagen.

Plastik-Fahne – bzw. bei Schlüssel mit Leuchte \* Aufkleber – mit Schlüsselnummer entfernen. Auch Aufkleber am Tankdeckel entfernen.

Die Schlüsselnummer ist im Fahrzeugbrief angegeben.

► Schlüssel mit Leuchte – Seite 38



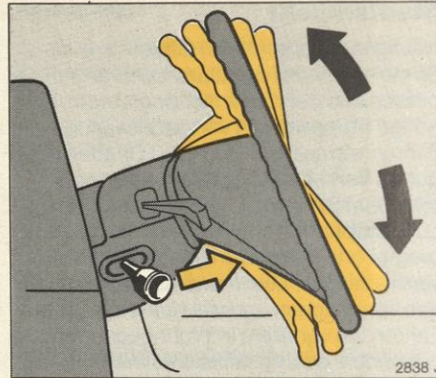
### Schlüssel im Schloß drehen – Türgriff anheben

Innenverriegelung: Riegel drücken.

Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrtür springt beim Schließen hoch (Sicherung gegen Aussperren).

Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.

► Türschlösser, Kindersicherung – Seite 38



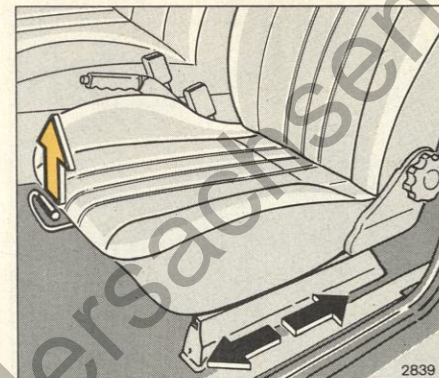
### Lenkradhöhenverstellung \*: Das Lenkrad läßt sich in fünf Stufen verstellen

Lenkrad niemals während der Fahrt verstellen.

Entriegelungshebel in Richtung Lenkrad ziehen, Lenkrad in die bequemste Lage bringen, Hebel loslassen – das Lenkrad ist arretiert.

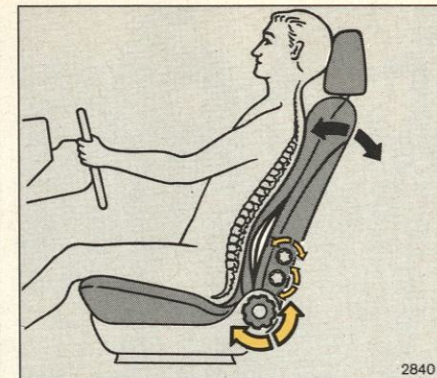
Zum bequemen Ein- und Aussteigen Lenkrad hochschwenken.

► Lenkung – Seiten 45 und 66



### Verstellen der Sitze: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

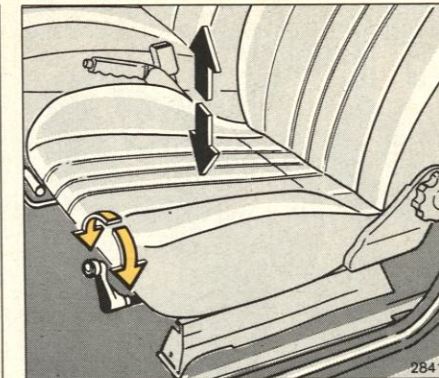
Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.



### Verstellen der Lehnen: Handrad außen drehen; Lendenwirbelstütze \*: mit zwei Handrädern einstellen

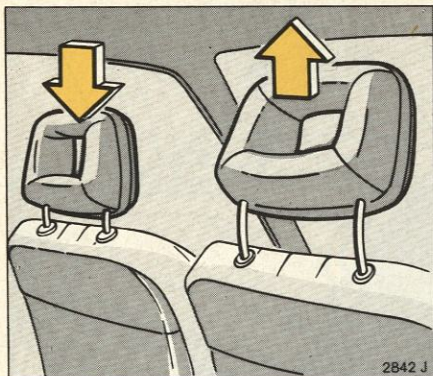
Lendenwirbelstütze \* dem persönlichen Empfinden anpassen.

Einstellung des Druckgefühls stufenlos in zwei Ebenen. Ab Werk: Mittelstellung. Drehen nach vorn: Verstärkung, Drehen nach hinten: Abschwächung. Gesamtverstellbereich 4,5 Umdrehungen.



### Höhenverstellung der Sitze \*: Kurbel drehen

Die Sitzposition läßt sich der Körpergröße anpassen. Stellen Sie den Fahrersitz in die richtige Position zu Pedalen und Lenkung ein.



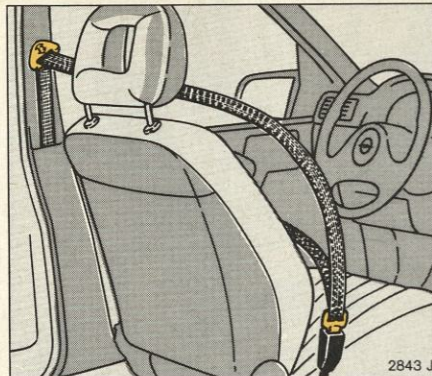
2842 J

**Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten drücken, Neigung einstellen**

Zur Höheneinstellung Kopfstützen nach vorn kippen.

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Augenhöhe stehen – niemals in Nackenhöhe.

► weitere Hinweise – Seite 46



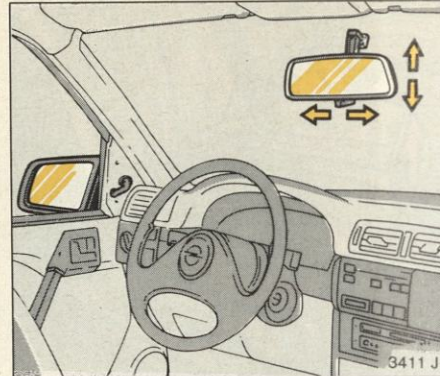
2843 J

**Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloß einklicken**

Der Gurt darf beim Anlegen nicht verdreht werden. Der Beckengurt muß eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken. Der Gurt wird automatisch aufgerollt.

► Sicherheitsgurte – Seite 46



3411 J

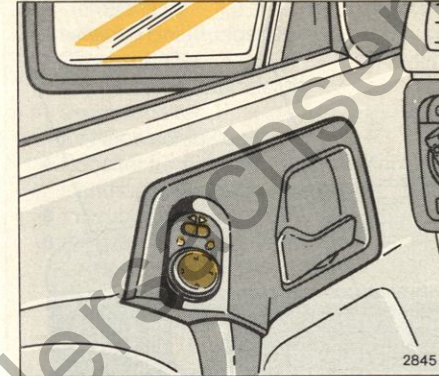
**Innen- und Außenspiegel richtig einstellen**

Innenspiegel: Höhe einstellen (Gelenk an Scheibe).

Innenspiegel kippen: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Der Außenspiegel wird mit dem Griff von innen eingestellt.

► weitere Hinweise – Seite 45

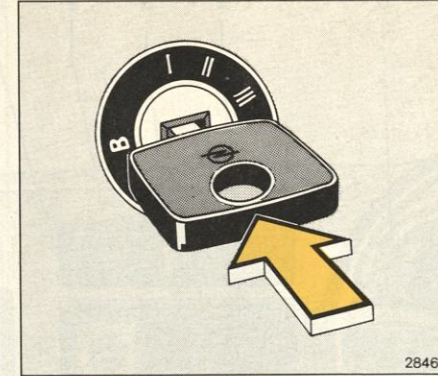


2845 J

**elektrisch verstellbarer Außenspiegel \* Vierwegeschalter am Griff der Fahrertür**

Bei zwei Außenspiegeln \*: Wippschalter nach links, Vierwegeschalter wirkt auf linken Spiegel; Wippschalter nach rechts, auf rechten Spiegel.

Die Spiegelbeheizung wird durch Druck auf die Taste ca. 15 Minuten eingeschaltet (Einschaltkontrolleuchte).



2846 J

**Zünd- und Anlaßschalter des Otto-Motors Glühstartschalter des Diesel-Motors**

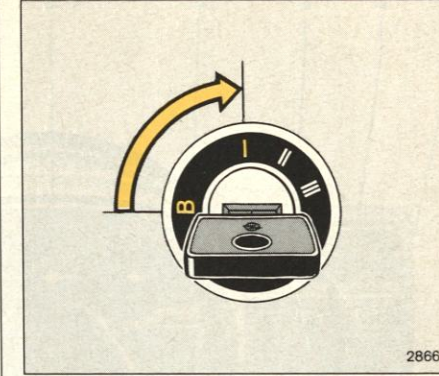
B = Lenkung blockiert, Zündung aus

I = Lenkung frei, Zündung aus

II = Zündung ein

Diesel-Motor: Vorglühen (Seite 18)

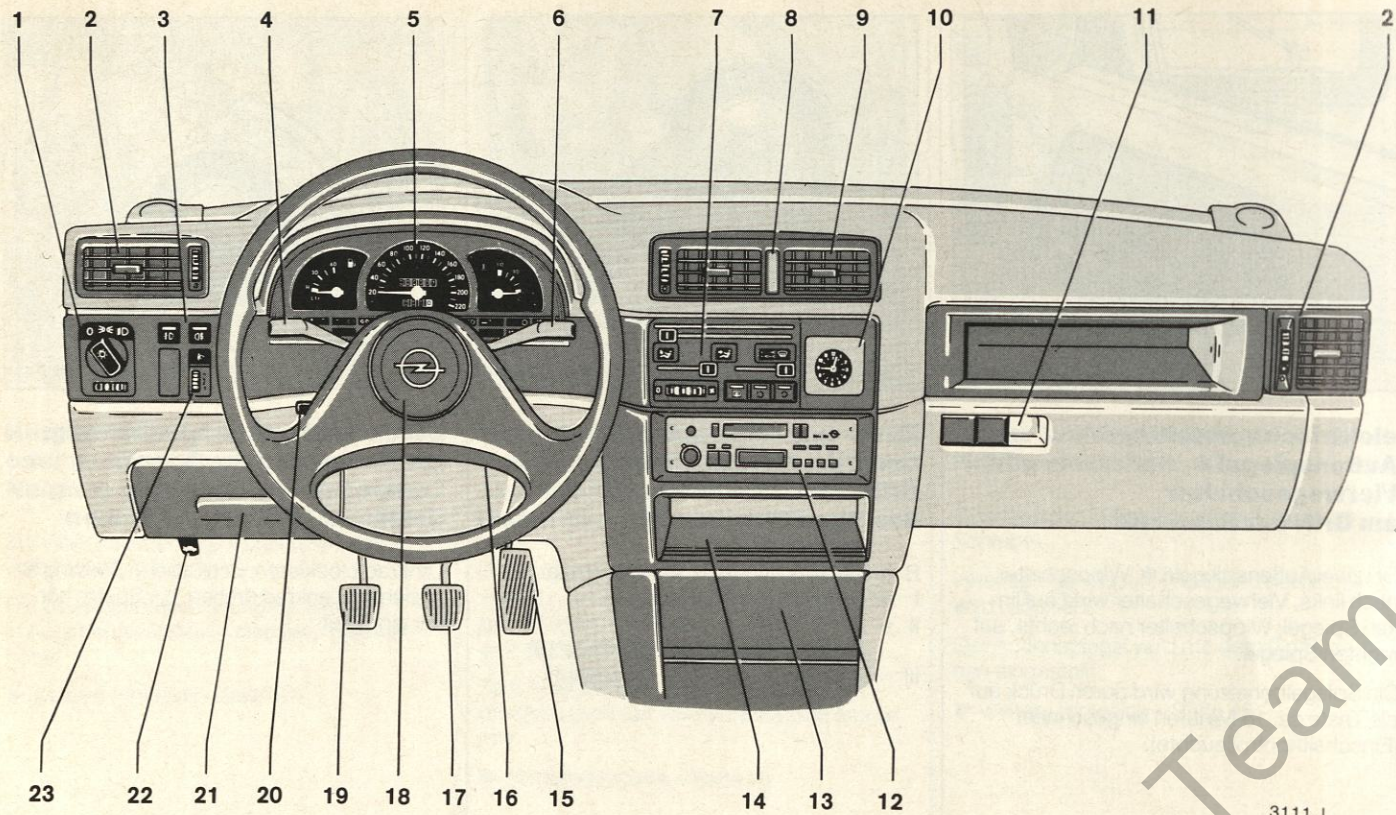
III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf!)



2866 J

**Lösen der Lenkradblockierung: zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen, Schlüssel in Stellung I drehen**

Lenkrad blockieren: Schlüssel in Stellung B abziehen. Lenkrad drehen, bis Sperre hörbar einrastet.

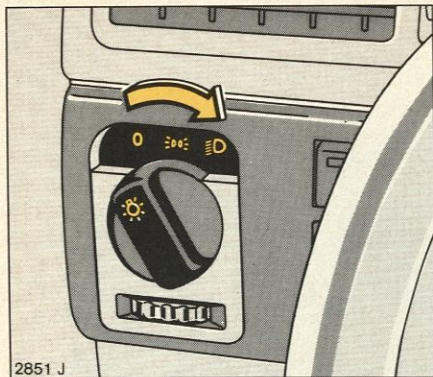


3111 J

- 1 Lichtschalter . . . . . Seite 10
- 2 seitliche Belüftungsdüsen . . . . . 55
- 3 Druckschalter  
für Nebelscheinwerfer\* . . . . . 49
- Druckschalter  
für Nebelschlußleuchte . . . . . 49
- 4 Schalter für Abblend- und Fernlicht,  
Lichthupe, Blinker . . . . . 10, 11
- 5 Instrumente . . . . . 22
- 6 Schalter für Scheibenwischer  
und -wascher,  
Scheinwerferwaschanlage\* und  
Heckscheibenwaschanlage\* . . . . . 12
- 7 Heizungsschaltgruppe . . . . . 54
- Druckschalter für Heizrheibe . . . . . 57
- Druckschalter für elektrisch  
beheizte Vordersitze\* . . . . . 57
- 8 Druckschalter für Warnblinker . . . . . 11
- 9 mittlere Belüftungsdüsen . . . . . 55
- 10 elektrische Uhr\*  
bzw. Bordcomputer\* . . . . . 23, 34
- 11 Handschuhkasten . . . . . 50, 61
- 12 Radio\* . . . . . 22
- 13 Ascher mit Zigarettenanzünder\* . . . . . 44
- 14 Ablagefach
- 15 Gaspedal . . . . . 66
- 16 Zünd- und Anlaßschalter bzw.  
Glühstartschalter, verdeckt . . . . . 7
- 17 Bremspedal . . . . . 76
- 18 Signalhornknopf . . . . . 11
- 19 Kupplungspedal . . . . . 67
- 20 Lenkradhöhenverstellung\* . . . . . 4
- 21 Sicherungskasten . . . . . 90
- 22 Motorhauben-Entriegelungsgriff . . . . . 43
- 23 Stellrad für Leuchtweiten-  
regulierung\* . . . . . 49

Opel-Team-Niederösterreich





2851 J

#### Lichtschalter

0 = aus

☞☞ = Standlicht

☞D = Abblend- oder Fernlicht

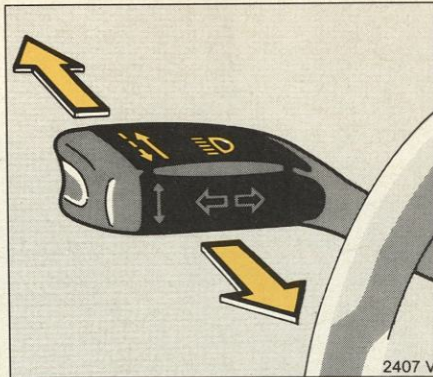
☞☞ ziehen = Innenbeleuchtung – Seite 50

Bei ☞☞ und ☞D sind auch Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

In Staaten mit Linksverkehr 15°-Sektor auf den Scheinwerfergläsern schwarz überkleben.

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 19, Leuchtweitenregulierung \* – Seite 49



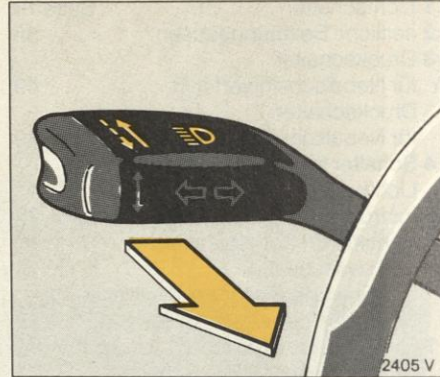
2407 V

#### Abblend- und Fernlicht

Hebel nach vorn = Fernlicht

Hebel zum Lenkrad = Abblendlicht

Bei Durchziehen über den Widerstand hinaus wird die Lichthupe ausgelöst.

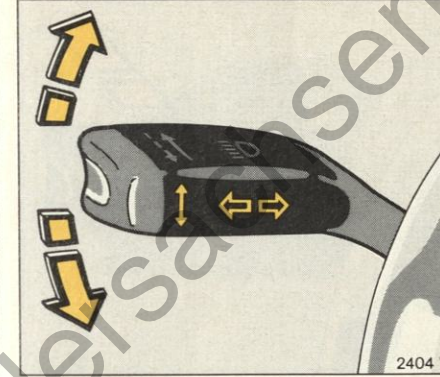


2405 V

#### Lichthupe

Hebel zum Lenkrad

Lichthupensignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.



2404 V

#### Blinker

Hebel in Raststellung

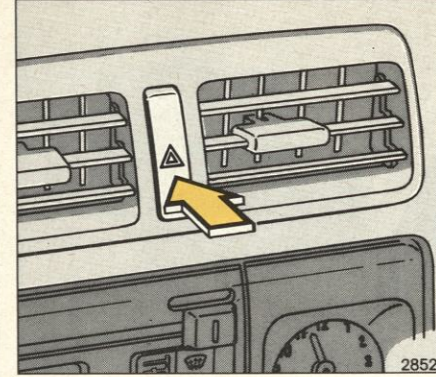
nach oben = rechts

nach unten = links

Parklicht: Lenkschloß auf B

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – nur bei geringem Lenkradeinschlag nicht.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.



2852 J

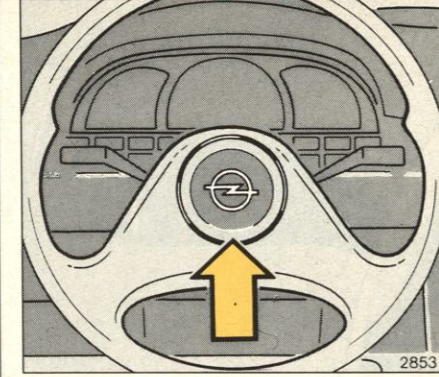
#### Warnblinker

drücken

= ein

nochmals drücken = aus

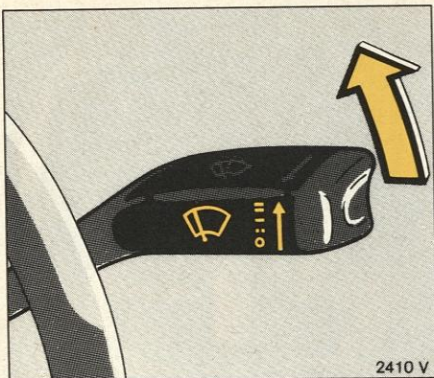
Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der vier eingeschalteten Blinker.



2853 J

#### Signalhorn drücken

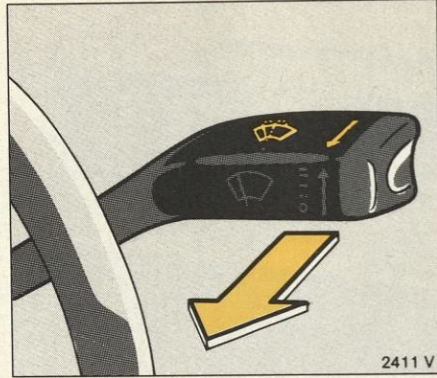
Das Signalhorn ertönt nur bei eingeschalteter Zündung.



2410 V

### Scheibenwischer Hebel nach oben

- = aus
- = Intervallschaltung
- = langsam
- ≡ = schnell



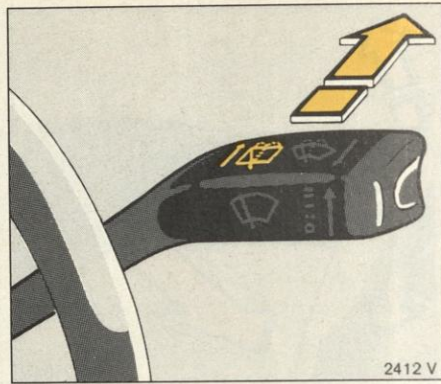
2411 V

### Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage \* Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (und – bei Licht – auf die Scheinwerfer \*), gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischintervalle eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

► weitere Hinweise – Seiten 105, 107



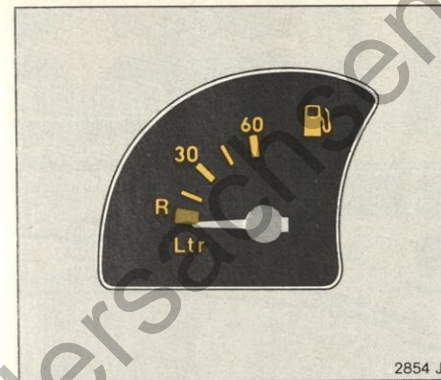
2412 V

### Heckscheibenwaschanlage \* Hebel nach vorn

- erste Stufe (Raststufe) = Wischen
- zweite Stufe (Wippstufe) = Wischen und Waschen

Der Scheibenwischer ist im Intervallbetrieb, solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

► weitere Hinweise – Seiten 105, 107

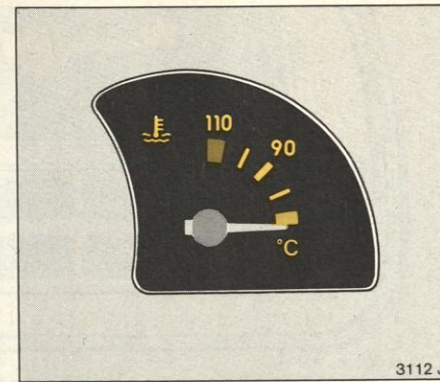


2854 J

### Kraftstoffanzeige

Zeiger im roten Bereich = Tanken!

► Kraftstoffe Seite 68, Tanken Seite 129



3112 J

### Kühlmittel-Temperaturanzeige

Betriebstemperatur beachten

- blau = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht
- schwarz = normale Temperatur
- rot = Temperatur zu hoch. Motor abstellen. Gefahr für Motor, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt holen.

► Kühlmittel – Seite 101

## Kontrollleuchten links Bedeutung beim Aufleuchten

Tanksäule \*  
(in Kraftstoffanzeige) tanken

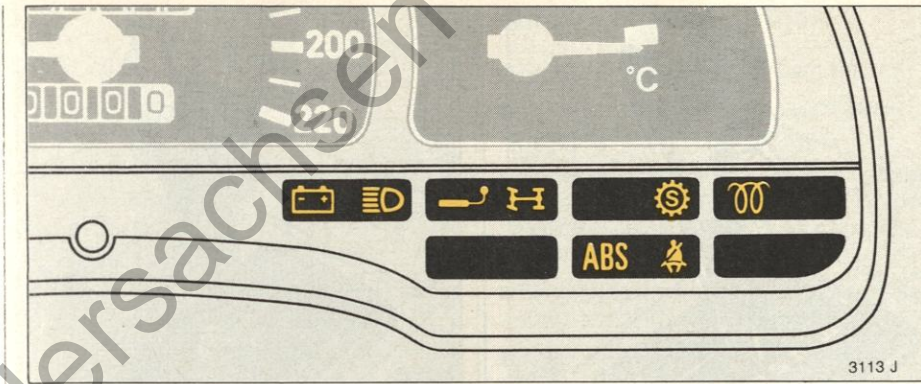
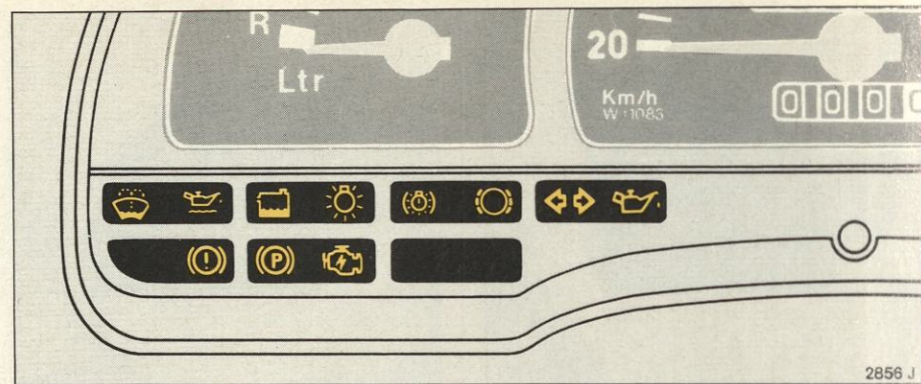
oben von links nach rechts:

- Scheiben-  
waschanlage \* . . . nachfüllen
- Motorölstand \* . . . zu niedrig
- Kühlmittel-  
spiegel \* . . . . . zu niedrig
- Abblend-/  
Schlußlicht \* . . . Lampe ausgefallen
- Bremslicht \* . . . . . Lampe ausgefallen
- Scheiben-  
bremsen \* . . . . . Belag abgefahren
- Blinker . . . . . eingeschaltet
- Öldruck . . . . . sofort Motor aus

unten von links nach rechts:

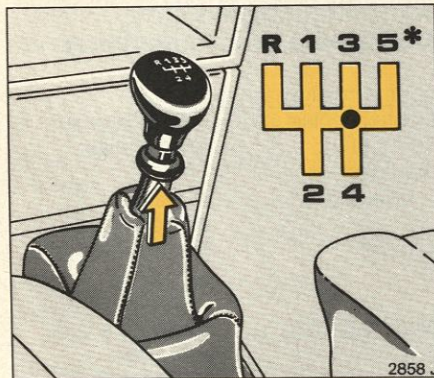
- Bremssystem \* . . . Bremsflüssigkeits-  
stand zu niedrig,
- Bremse . . . . . Handbremse  
gezogen
- Motor \* . . . . . Werkstatt  
aufsuchen

► unbedingt weiterlesen Seiten 24, 25, 71



## Kontrollleuchten rechts Bedeutung beim Aufleuchten

- oben von links nach rechts:
- Lichtmaschine . . . . . sofort Motor aus
  - Fernlicht . . . . . eingeschaltet
  - Anhänger-  
blinker \* . . . . . Anhänger  
angeschlossen
  - Allrad \* . . . . . Werkstatt  
aufsuchen  
(nur Frontantrieb)
  - Allrad \* (blinkt) . . . . . Werkstatt sofort  
aufsuchen  
(Allrad dauernd  
eingeschaltet)
  - autom. Getriebe \* . . . sportliches  
Fahrprogramm
  - autom. Getriebe \*  
(blinkt) . . . . . Werkstatt  
aufsuchen
  - Vorglühen  
(Diesel-Motoren) eingeschaltet
- unten von links nach rechts:
- ABS \* . . . . . Werkstatt  
aufsuchen
  - Sicherheitsgurt \* . . . anlegen
- unbedingt weiterlesen Seiten 24,  
25, 73, 77



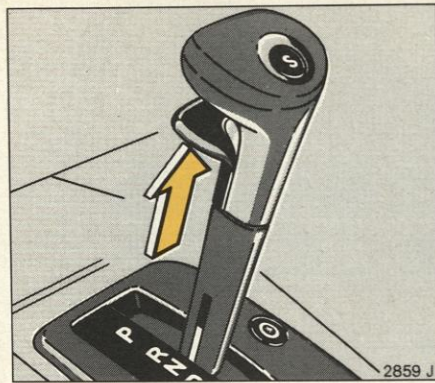
### Schaltgetriebe

- = Leerlaufstellung
- 1 bis 4 = 1. bis 4. Gang
- 5\* = 5. Gang\*
- R = Rückwärtsgang

5. Gang\*: gegen Widerstand nach rechts schalten.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden nach dem Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Läßt sich der Gang (wenn Zahn auf Zahn steht) nicht leicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln und noch einmal schalten.

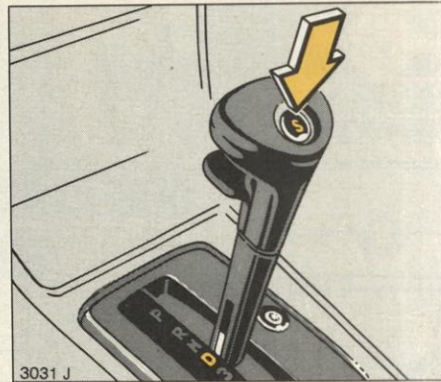


### automatisches Getriebe

- P = Parkstellung
- R = Rückwärtsgang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)

Anlassen des Motors nur in P oder N.

Zum Einlegen von P oder R Zugriff ziehen  
 P: vorher Handbremse anziehen  
 R: nur bei stehendem Fahrzeug



**D** = 1. bis 4. Gang, wirtschaftlich

**D und S** = 1. bis 4. Gang, sportlich

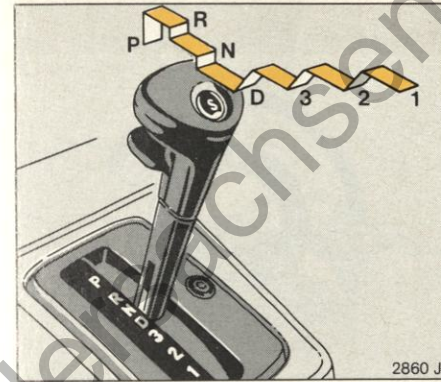
**3** = 1. bis 3. Gang

**2** = 1. und 2. Gang

**1** = 1. Gang

3, 2 oder 1 einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 4-3-4 . . . auf kurvenreichen Straßen. Auf Gefälle zur Ausnutzung der Motorbremswirkung.

► ausführlicher auf Seite 62



### Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 3, 2 oder 1

Zugriff unter dem Wählhebel ziehen:

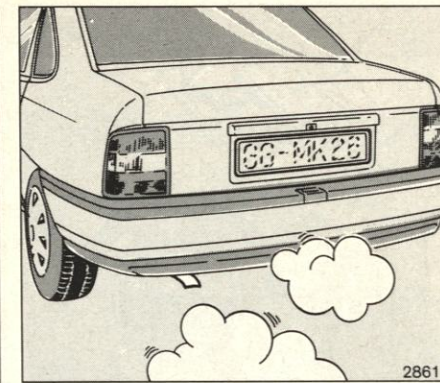
- 3: bis zum Druckpunkt
- 2, R: über den Druckpunkt hinaus
- 1, P: über den Druckpunkt hinaus bis zum Anschlag

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von 1 nach N oder von R nach D Griff nicht ziehen.

► ausführlicher auf Seite 63

### vor dem Abfahren prüfen

- Reifenzustand und Reifenluftdruck
- Türen nicht verriegeln (im Notfall Hilfe von außen ermöglichen)
- keine Gegenstände vor der Heckscheibe (sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und fliegen bei plötzlichem Bremsen nach vorn)
- Fenster, Spiegel und Außenbeleuchtung funktionsfähig und frei von Schmutz
- richtige Spiegeleinstellung
- Bremskontrolle



### Auspuffgase sind giftig

Das im Auspuffgas enthaltene Kohlenmonoxid ist äußerst giftig und dabei geruch- und farblos.

Vermeiden Sie das Einatmen von Auspuffgasen.

Motor nie in geschlossener Garage laufen lassen.

Nie mit offenem Gepäckraum fahren.

► Auspuffgase – Seite 72

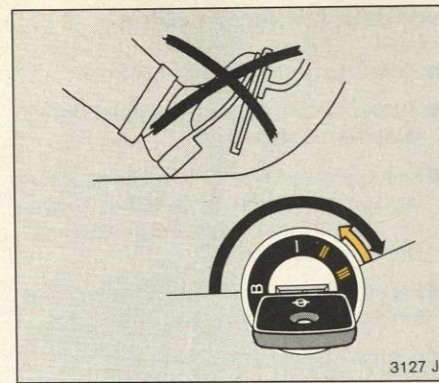


**Anlassen, Motoren 14NV, 16SV, 18SV:**  
Getriebe in Leerlauf, Kupplung \* treten.  
**Bei kaltem Motor zur Betätigung der Startautomatik Gas einmal ganz durchtreten. Schlüssel bis III drehen.**

Nach Anspringen Gas zur Drehzahlabsenkung kurz treten.

Anlassen bei warmem Motor: Gas halb getreten halten; bei heißem Motor ganz.

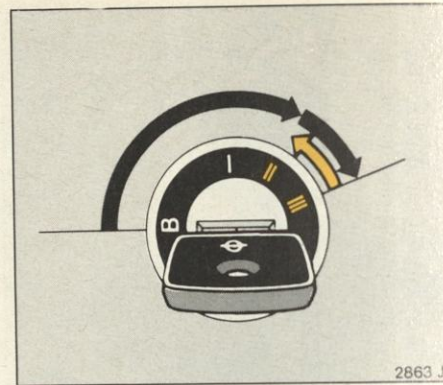
► weitere Hinweise – Seiten 66, 84



**Anlassen, Otto-Motoren (außer 14NV, 16SV, 18SV):**  
Getriebe in Leerlauf, Kupplung \* treten,  
**kein Gas geben, Schlüssel bis III drehen.**

Die erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

► weitere Hinweise – Seiten 66, 70, 71, 84

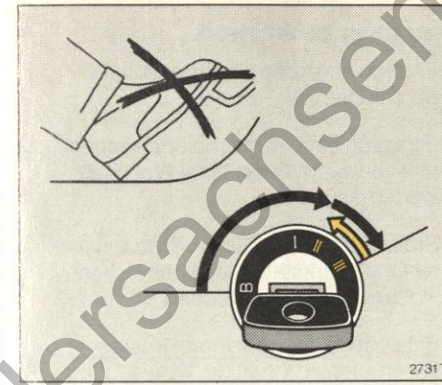


**Anlassen, Motor 17D:**  
Getriebe in Leerlauf, Kupplung \* treten,  
**kein Gas geben, Schlüssel bis II drehen. Wenn Vorglühkontrolleuchte verlischt, Schlüssel bis III drehen.**

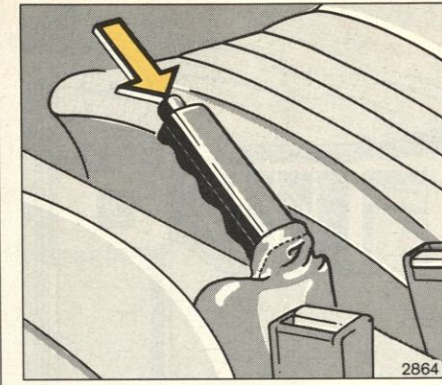
Unter +10 °C außerdem:  
beim Anlassen Vollgas geben.  
Sobald Motor läuft, Gaspedal langsam zurücknehmen.

Unter -15 °C außerdem:  
längeres Vorglühen kann erforderlich sein.  
Nachdem Vorglühkontrolleuchte einige Sekunden verloschen ist, anlassen.

► weitere Hinweise – Seiten 66, 84



**Anlassen (Motor TC4 EE1)**  
Getriebe in Leerlauf, Kupplung \* treten,  
**kein Gas geben, Schlüssel bis II drehen. Wenn Vorglühkontrolleuchte verlischt (ca. 4 Sek.), Schlüssel bis III drehen.**

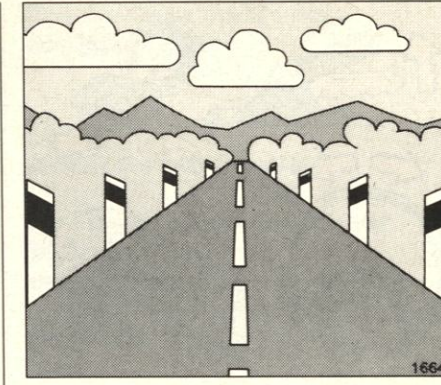


**Handbremse lösen**

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

Die Handbremse wirkt auf die Trommelbremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

► ausführlicher auf Seite 77



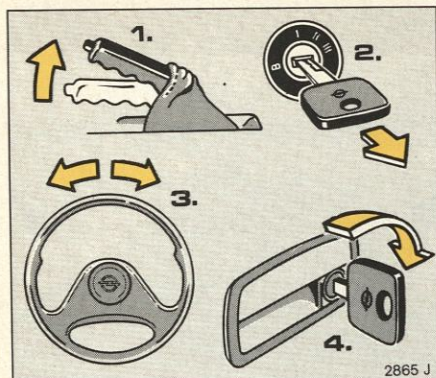
**und nun „Gute Fahrt!“  
Fahren Sie vorsichtig,  
wirtschaftlich und  
umweltfreundlich**

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Beachten Sie bitte die Fahrhinweise und die Tips zum Energiesparen und zum leisen Fahren vorn in dieser Betriebsanleitung.

Verfolgen Sie die Verkehrsfunkhinweise.

► Fahrhinweise – Seite 66



## Abstellen des Fahrzeuges

### 1. Handbremse anziehen

1. Gang oder Rückwärtsgang, bei automatischem Getriebe „P“ einlegen.

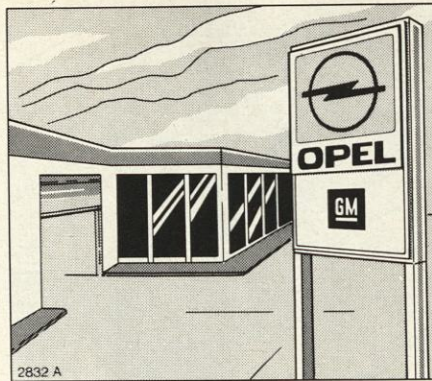
Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

### 2. Motor aus, Schlüssel abziehen

### 3. Lenkrad drehen, blockieren

Parkmünzenhalter \* neben Handbremse

### 4. Wagen abschließen



## Kundendienstarbeiten Original Opel Teile und Zubehör Wartung

Ihre autorisierte Opel Werkstatt hilft Ihnen, sie bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier wird Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

► Opel Euroservice – Seite 96

## zu Ihrer Sicherheit

Empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Kundendienst-Scheckheft von autorisierter Opel Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich von autorisierter Opel Werkstatt beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen.

Bitte beachten Sie in Ihrem Interesse:  
Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und freigegebene Umbauteile erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Opel Werkstatt. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

► Wartung – Seiten 98 bis 106

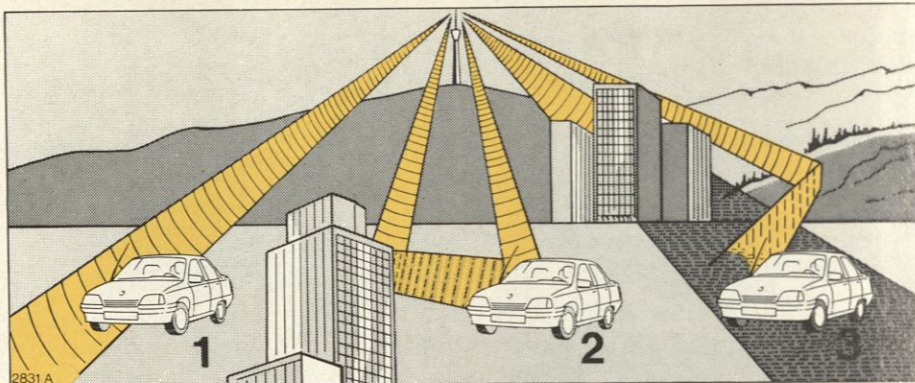
Das war kurz und bündig  
das Wichtigste

Lesen Sie bitte weiter! ►

Ihr Fahrzeug hat noch mehr  
Instrumente  
und Bedienungselemente,  
vielleicht auch verschiedene  
Sonderausstattungen: \* ►

Außerdem finden Sie weitere  
wichtige Informationen über  
Bedienung,  
Sicherheit und  
Wartung  
und ein komplettes  
Stichwortverzeichnis. ►

## Instrumente



### Radio\*

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Opel Radios sind High Tech-Erzeugnisse. Trotzdem bestehen beim UKW-Empfang Unterschiede gegenüber dem Heimradio.

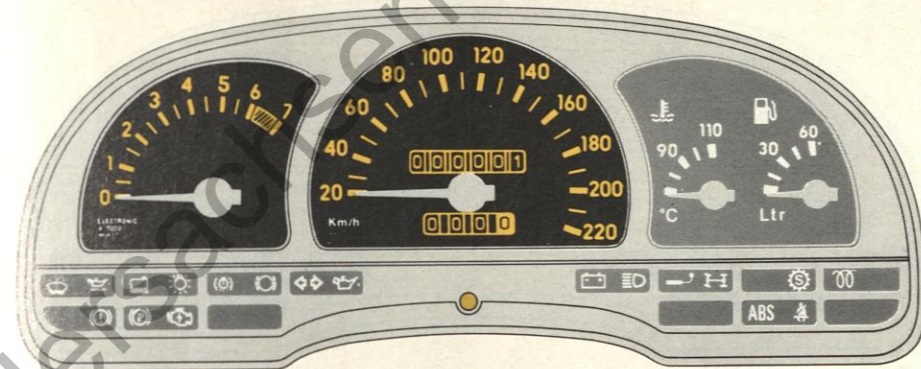
Ultrakurzwellen breiten sich wie Licht geradlinig aus. Ihre Reichweite beträgt nur wenig mehr als die Sichtweite vom Sendemast. Die Rundfunkanstalten können wegen der in Bodennähe angeordneten Empfangsantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einer Heimanlage mit Hochantenne garantieren.

Bewegung des Fahrzeuges führt zu Spannungsänderung an der Antenne durch:

- 1 Abstandsänderungen zum Sender,
- 2 Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- 3 Abschattungen.

Bei Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs einen stärkeren UKW-Sender wählen.

Verschmutzten Antennenstab reinigen, fetten und mit sauberem Lappen trockenwischen, um Schmutzansatz auf der überschüssigen Fettschicht zu verhindern.



### Drehzahlmesser\*

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

schwarz: Normalbereich – verbrauchsgünstig:

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min<sup>-1</sup>) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

rot: Gefahrenbereich:  
Gefahr für den Motor.

### Tachometer

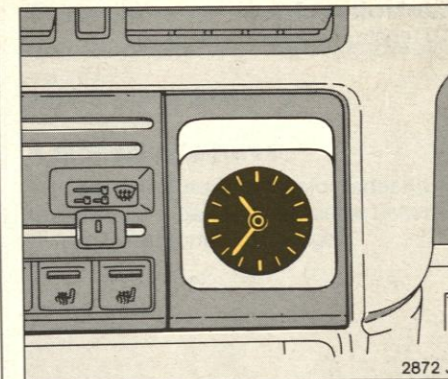
Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

### Kilometerzähler

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

### Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Rückstellers.

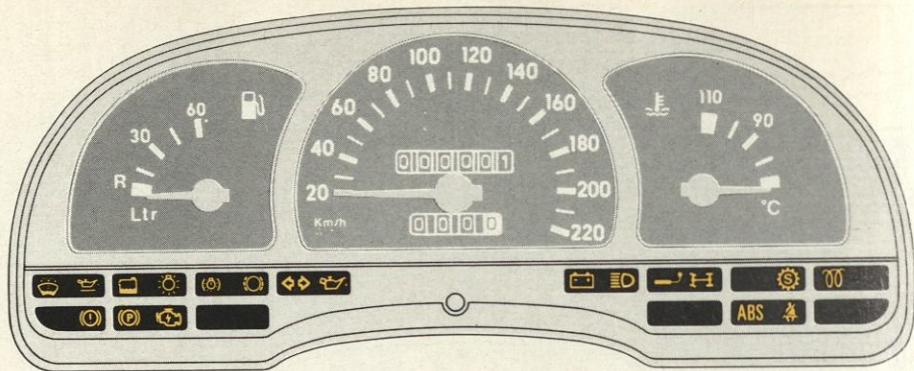


### elektrische Uhr

Zum Einstellen Rändelknopf in der Mitte drehen.

## Kontrollleuchten

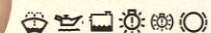
LCD-Instrumente siehe Seite 26.



3274 J

### Tank \*

leuchtet, wenn Kraftstoffanzeige im roten Bereich, in Kurven früher, Tank nie leerfahren! Lesen Sie Seite 84!



siehe Check-Control, Seite 32

### Blinker

blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.

### Öldruck

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl verlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Motorschmierung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

### Bremssystem \*

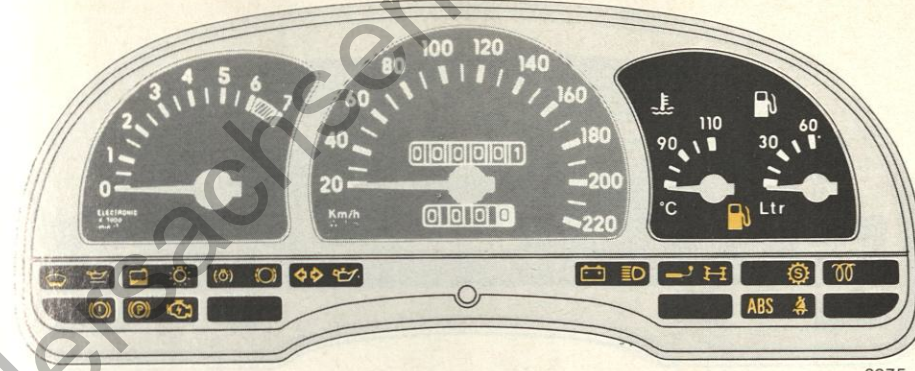
Bei Check-Control \* und in Ländern mit gesetzlich geforderter Bremssystemkontrolle und bei ABS: Bei Aufleuchten Fahrt abbrechen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Zur Funktionsprüfung leuchtet diese Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte für die Lichtmaschine.

### Bremse

leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen.

### Motorkontrollleuchte \*

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem Motor läuft. Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrollleuchte vermeiden (siehe Seite 71). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.



3275 J

### Lichtmaschine

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird. Aufleuchten während der Fahrt: Batterie wird nicht geladen. Zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

### Fernlicht

leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

### Anhängerblinker \*

blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder Zugwagen.

### Allrad \* siehe Seite 73

Aufleuchten während der Fahrt: nur Frontantrieb. Zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Blinken: Allrad dauernd eingeschaltet. Sofort autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

### automatisches Getriebe \*

siehe Seite 62

Aufleuchten: sportliches Fahrprogramm eingeschaltet.

Blinken: Fehler, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

### Vorglühen \*

leuchtet während des Vorglühens (Diesel).

### ABS \* siehe Seite 77

### Sicherheitsgurt \*

In Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle: leuchtet bei Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.

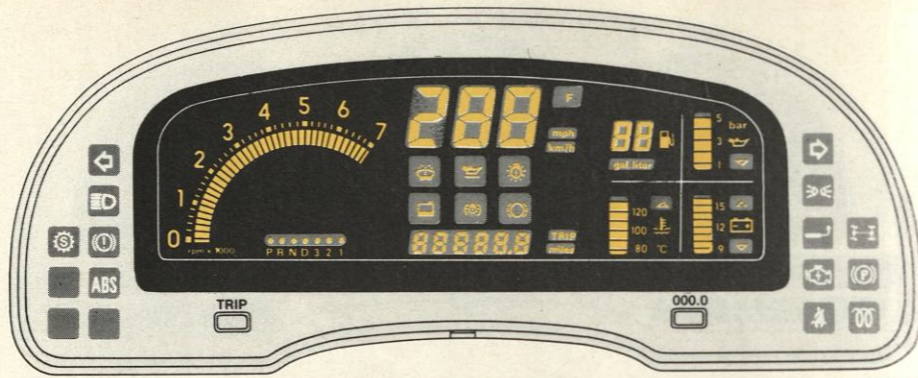


## LCD\*)-Instrumente \*

### Funktionskontrolle

Nach Einschalten der Zündung läuft automatisch eine Funktionskontrolle (Check-Modus) ab, bei der innerhalb von ca. 5 Sekunden alle LCD-Segmente der verschiedenen Displays angesteuert werden. Die Anzeige verweilt auf der Maximum-Anzeige für ca. 3 Sekunden.

Der automatische Ablauf des Check-Modus läßt auf einen Blick erkennen, ob alle Displays angesteuert werden. Ein Systemausfall kann sofort erkannt werden.



2891 J

Alle Segmente der verschiedenen Displays bleiben eingeschaltet und vollzählig bis zum Ende des Check-Modus.

Der digitale Kilometerzähler zeigt für ca. 2 Sekunden eine Ziffer an. Dann erscheint die Zahl 888888. Der Check-Modus wird unterbrochen, sobald Sie den Motor anlassen.

Dann werden sofort die aktuellen Werte angezeigt.

### „F“ Fehleranzeige

Von einem Fehler beeinflusste Anzeigen werden abgeschaltet, neben dem Tachometer erscheint ein „F“. Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



2892 J

### Tachometer

Die Anzeige der Geschwindigkeit erfolgt digital von 4 bis 255 km/h bzw. von 3 bis 163 mph.

In der metrischen Version Anzeige in km/h.

In der Meilenversion Anzeige in mph, wahlweise in km/h. Umschaltung durch Druck auf Knopf TRIP (mindestens 3 Sek.).

Bei Geschwindigkeiten unter 4 km/h (3 mph) wird 0 angezeigt.

### Kilometerzähler

Anzeige je nach Ausführung in Kilometer oder Meilen.

### Tageskilometerzähler

Umschaltung von Kilometerzähler auf Tageskilometerzähler durch kurzen Druck auf Knopf TRIP. Nullstellung durch Druck auf Knopf 000.0.

\*) LCD = Liquid Crystal Display (Flüssigkristallanzeige)

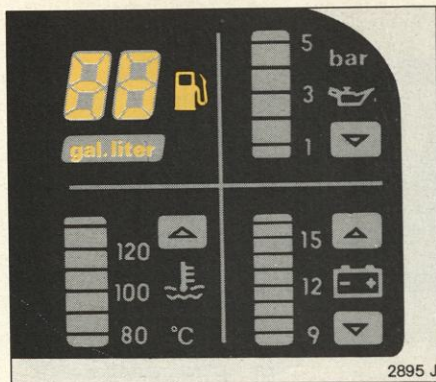
### Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen:

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min<sup>-1</sup>) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

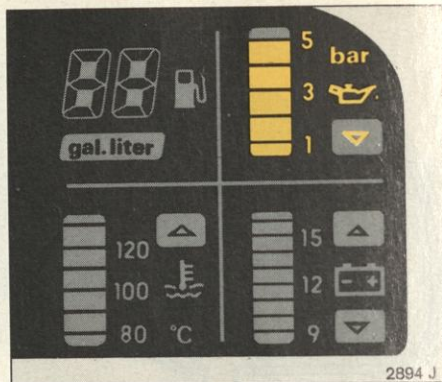
### PRND321 automatisches Getriebe \*

siehe Seite 62



### **Kraftstoffanzeige**

Bei vollem Tank Anzeige „65“. Bis 20 l Anzeige in 2 l-Schritten, darunter in 1 l-Schritten. Unter 6 l blinken zwei Striche „--“. Spätestens dann tanken!



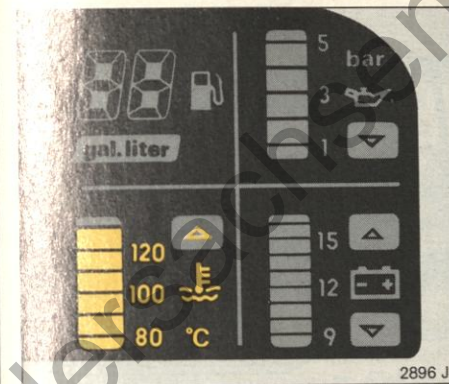
### **Öldruckmesser mit Warnfeld**

Wenn sinkender Öldruck den Schalterpunkt des Öldruckschalters erreicht hat, blinkt das rote Warnfeld.

Das Warnfeld erfüllt auch die Funktion der Öldruckkontrolleuchte: bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor leuchtet es ohne Blinken.

Es erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl verlöschen.

Blinken während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Motorschmierung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

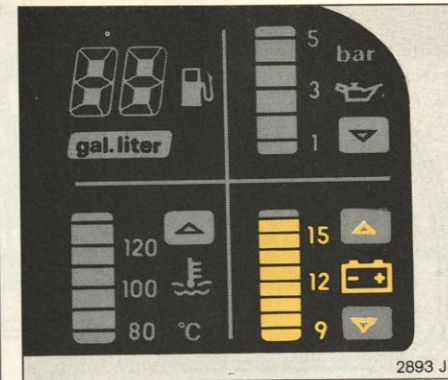


### **Kühlmittel-Temperaturanzeige mit Warnfeld**

Bei Kühlmittelüberhitzung blinkt das rote Warnfeld.

Betriebstemperatur beachten:

- ☹ = Temperatur zu hoch. Motor abstellen. Gefahr für Motor, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt holen.



### **Voltmeter mit Warnfeldern**

Beim Starten soll die Anzeige nicht unter 10 Volt abfallen, beim Fahren 12 oder mehr Volt anzeigen.

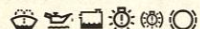
Werden diese Werte unterschritten, autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Bei Spannungen über 15 Volt oder unter 9 Volt blinken bei laufendem Motor die roten Warnfelder.

Die Warnfelder erfüllen auch die Funktion der Lichtmaschinen-Kontrolleuchte: bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor leuchten beide ohne Blinken.

Sie erlöschen nach Anlassen, wenn die Motordrehzahl gesteigert wird.

Blinken während der Fahrt: Batterie wird nicht geladen. Kühlung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

## Kontrollleuchten

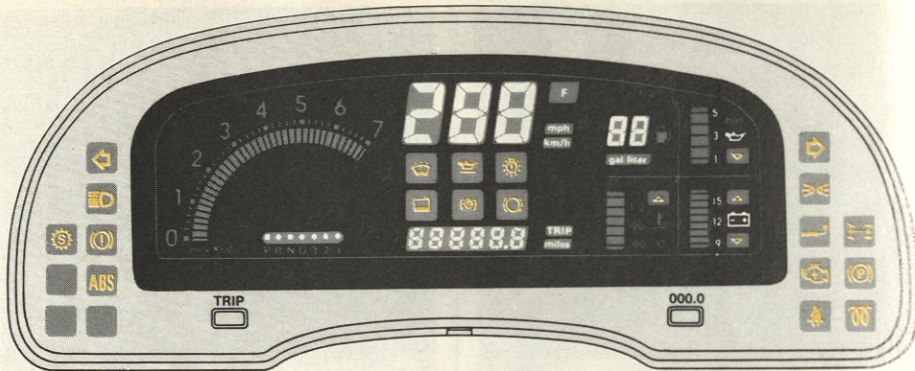


siehe Check-Control, Seite 32

### Öldruck

Warnfeld leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl verlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Motorschmierung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.



2897 J

### Lichtmaschine

Die Warnfelder leuchten bei Zündung. Erlöschen nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

Aufleuchten während der Fahrt: Batterie wird nicht geladen oder Überspannung. Zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

### automatisches Getriebe \* siehe Seite 62

Aufleuchten: sportliches Fahrprogramm eingeschaltet.

Blinken: Fehler, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

### Blinker

blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.

### Fernlicht

leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

### Bremssystem \*

Bei Check-Control \* und in Ländern mit gesetzlich geforderter Bremsystemkontrolle und bei ABS: Bei Aufleuchten Fahrt abbrechen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Leuchtet zur Funktionsprüfung zusammen mit der Lichtmaschinen-Kontrolleuchte.

### \* siehe Seite 77

### Standlicht \*

leuchtet bei Fahrzeugbeleuchtung.

### Anhängerblinker \*

blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder Zugwagen.

### Motorkontrolleuchte \*

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem Motor läuft. Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronisch schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahren möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte vermeiden (siehe Seite 71). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

### Sicherheitsgurt \*

In Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle: leuchtet bei Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.

### † Allrad \* siehe Seite 73

Aufleuchten während der Fahrt: nur Frontantrieb. Zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Blinken: Allrad dauernd eingeschaltet. Sofort autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

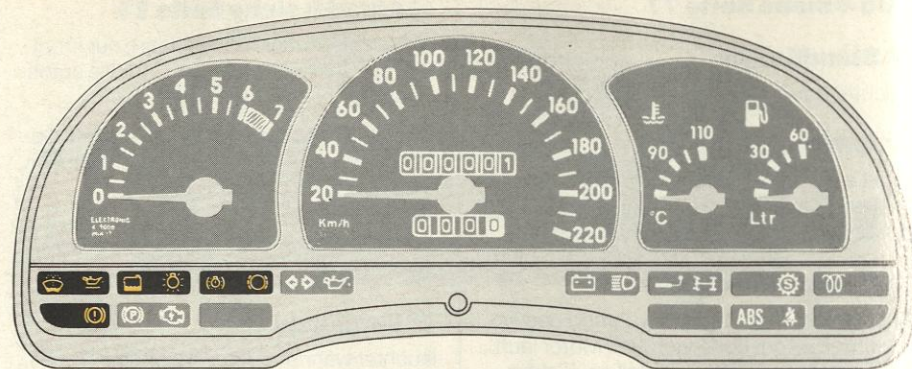
### Ⓟ Bremse

leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen.

### ∞ Vorglühen \*

leuchtet während des Vorglühens (Diesel).

## Check-Control \*



3117 J

Bei Zündung leuchten alle Lampen der Check-Control. Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlöschen die Lampen nach ca. vier Sekunden.

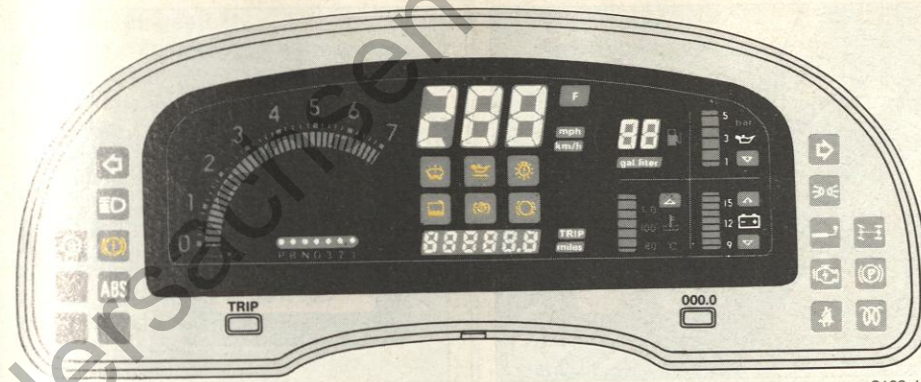
Die Anzeige für das Bremslicht erlischt, wenn es nach Betätigung der Bremse von der Check-Control überprüft worden ist. Die Anzeige für den Bremsflüssigkeitsstand erlischt, wenn der Motor läuft.

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der vorderen Scheibenbremsen und wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.

Aufleuchten der entsprechenden Fehleranzeige, wenn

- der Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig ist
- der Motorölstand bei Einschalten der Zündung zu niedrig ist, oder bei der vorhergehenden Fahrt zu niedrig war (weitere Hinweise nächste Seite)
- der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu niedrig ist

- eine Lampe des Abblend- oder Schlußlichtes ausfällt
- eine Lampe des Bremslichtes ausfällt (auch am Anhänger, wenn Anhängerszugvorrichtung ab Werk vorhanden)
- die Bremsbeläge der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren sind
- der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist



3128 J

Der Motorölstand wird auch während der Fahrt überwacht.

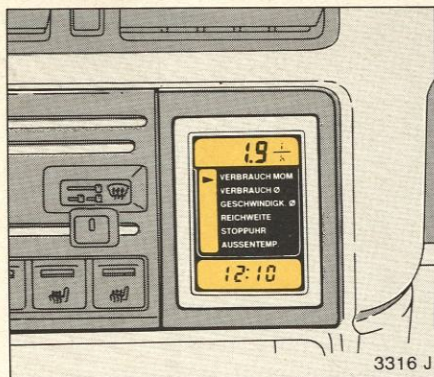
Bei korrektem Motorölstand erlischt die Fehleranzeige nach Einschalten der Zündung.

Leuchtet die Motorölstandsanzeige ca. 1 Minute nach Einschalten der Zündung:

- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 100),
- Öl nachfüllen.

Blinkt die Motorölstandsanzeige: akuter Öl-mangel:

- Sofort Motor abstellen,
- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 100),
- Öl nachfüllen,
- zur Behebung des Defektes Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.



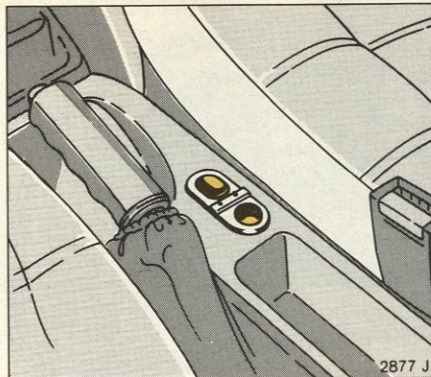
3316 J

### Bordcomputer\*

Der Opel Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die er kontinuierlich aufnimmt und elektronisch auswertet.

Auf Knopfdruck werden angezeigt:

- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reichweite
- Stoppuhr
- Außentemperatur
- Zeit (Daueranzeige)



2877 J

### Anzeige

bei ausgeschalteter Zündung Zeit; bei eingeschalteter Zündung Zeit, nach Betätigen der Schritttaste: gewählter Fahrdatenbereich; ein „F“ in einem Display (Bild 3302 W) deutet auf einen Fehler hin: Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

### Schritttaste (vorn)

drücken bis gewünschter Fahrdatenbereich angezeigt wird.



3302 W

### Starttaste (hinten)

Bei Anzeige der Fahrdatenbereiche – Durchschnittsverbrauch – Durchschnittsgeschwindigkeit werden diese durch Druck auf die Starttaste (mindestens 2 Sek.) gemeinsam gestartet.

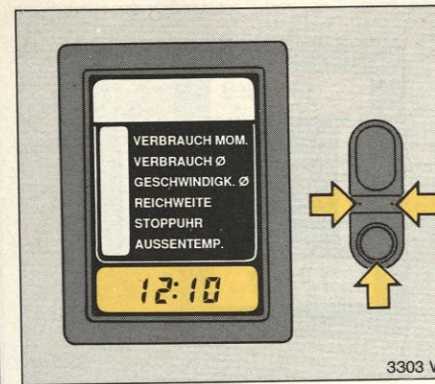
Vorher gespeicherte Daten werden automatisch gelöscht – gleichzeitig wird die Stoppuhr auf Null gestellt.

Nicht löschbare Werte sind: Zeit, Momentanverbrauch, Reichweite und Außentemperatur.

### Zeit nicht eingestellt

Bei Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung unter 7 Volt werden alle Daten gelöscht.

Nach Unterschreiten dieser Spannung und Anlassen des Motors mit Starthilfekabeln muß der Bordcomputer nach erfolgter Batterieladung bei bestehendem Motor durch Abklemmen der Batterie (mindestens 2 Minuten) neu aktiviert werden.



3303 W

### Zeit einstellen

links: Stundenknopf  
rechts: Minutenknopf  
sekundengenaues Einstellen, z.B. mit Kugelschreiber:  
Stunden- und Minutenanzeige nacheinander auf die einzustellende Zeit vorlaufen lassen, bei Zeitzeichen Starttaste oder Schritttaste drücken.

24-Stunden-Anzeige  
(12-Stunden-Anzeige)

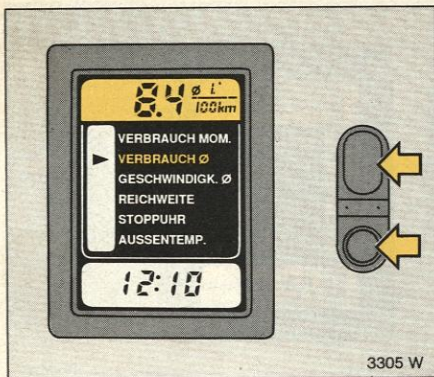


3304 W

### Momentanverbrauch

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig

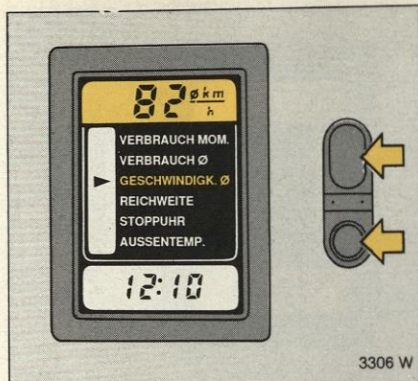
Anzeige in l/h	unter 13 km/h (Bild)
(Anzeige in gal/h	unter 8 mph)
Anzeige in l/100 km	über 13 km/h
(Anzeige in m/gal	über 8 mph)
Anzeige 0 l/100 km	bei Schubabschaltung
(Anzeige 999.9 m/gal	bei Schubabschaltung)



#### Durchschnittsverbrauch

Berechnung des Durchschnittsverbrauchs kann jederzeit – z. B. bei einem Tankstopp – durch Druck auf die Starttaste neu gestartet werden.

Anzeige in  $\text{Ø l}/100\text{ km}$   
(Anzeige in  $\text{Ø m}/\text{gal}$ )

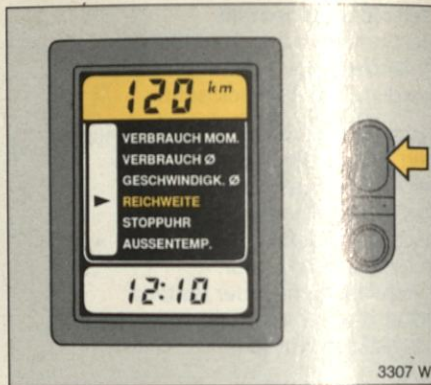


#### Durchschnittsgeschwindigkeit

Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit kann jederzeit – z. B. bei Fahrtbeginn – durch Druck auf die Starttaste neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Anzeige in  $\text{Ø km}/\text{h}$   
(Anzeige in  $\text{Ø mph}$ )



#### Reichweite über 50 km

Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 20 bis 30 km Fahrstrecke errechnet.

Nach Betanken wird entweder durch Druck auf die Starttaste die neue Reichweite angezeigt, oder sie stellt sich nach einer Fahrstrecke von ca. 10 km automatisch ein.

Anzeige in km  
(Anzeige in m)

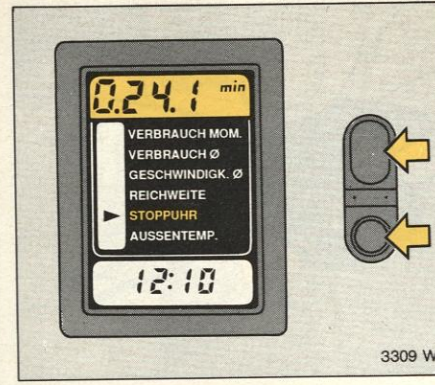


#### Reichweite unter 50 km

Anzeige schaltet ohne Betätigen der Starttaste auf „Reichweite“, wenn Tankinhalt für weniger als 50 km reicht. Zahlen blinken.

Durch Wahl eines anderen Fahrdatenbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet. Erneutes automatisches Umschalten auf „Reichweite“ erfolgt nach Fahrtunterbrechung.

Anzeige in km  
(Anzeige in m)



#### Stoppuhr

Null – Start – Stopp – Null . . . durch Druck auf die Starttaste

Stoppzeit	angezeigte Ziffern bedeuten
bis 10 min	min . sec sec . 1/10 sec
bis 60 min	min min . sec sec
bis 100 h	Std Std . min min
ab 100 h	Std Std Std Std

Bedienung der Stoppuhr erfolgt ohne Beeinflussung der Fahrdatenbereiche – Durchschnittsverbrauch – Durchschnittsgeschwindigkeit



#### Außentemperatur

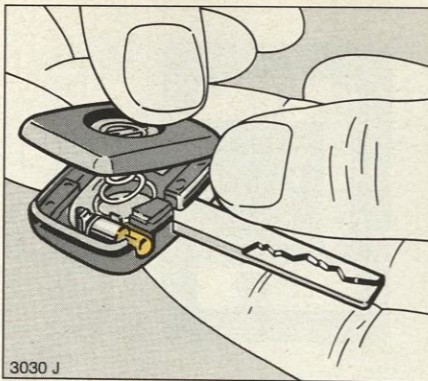
Aktuelle Anzeige bei Umspülung des Sensors durch Fahrtwind. Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über  $0\text{ }^{\circ}\text{C}$  ( $32\text{ }^{\circ}\text{F}$ ) kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Anzeige schaltet unter  $3\text{ }^{\circ}\text{C}$  ohne Betätigen der Starttaste blinkend auf „Außentemperatur“. Durch Wahl eines anderen Fahrdatenbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet.

Anzeige in  $^{\circ}\text{C}$   
(Anzeige in  $^{\circ}\text{F}$ )

## Karosserie- elemente



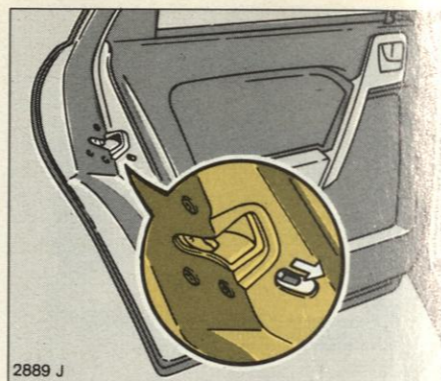
### Schlüssel mit Leuchte \*

Auf Opel Symbol drücken. Bei nachlassender Leuchtkraft Griff öffnen, Batterie erneuern.

### Türverriegelung

von innen: Riegel drücken. Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrertür springt beim Schließen hoch (Sicherung gegen Aussperren).

Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.



### Kindersicherung (Bild 2889 J)

Hebel am Hintertürschloß nach unten: Tür ist von innen nicht zu öffnen. Sie kann nur von außen geöffnet werden, wenn der Riegel nicht gedrückt ist.

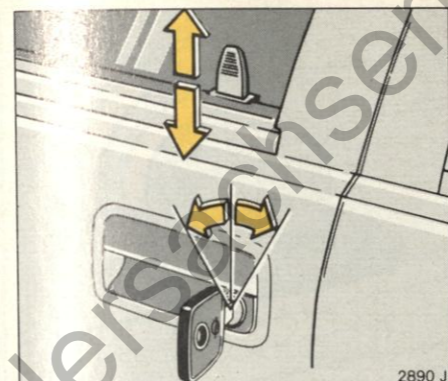
### Zentralverriegelung \* (Bild 2890 J)

von Türen, Gepäckraumdeckel, Tankklappe.

Verriegeln: Schlüssel drehen (an Vordertüren oder Gepäckraumdeckel) bzw. Riegel drücken (an Fahrertür).

Entriegeln: Schlüssel drehen (an Vordertüren oder Gepäckraumdeckel) bzw. Riegel ziehen (an einer Vordertür).

Gedrückter Riegel der geöffneten Fahrertür springt beim Schließen hoch: alle Türen werden entriegelt (Sicherung gegen Aussperren).

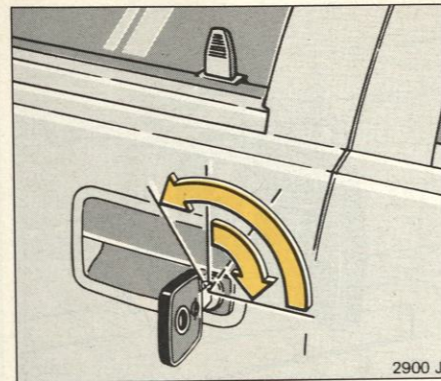


Riegel springt nicht hoch, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.

Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

Bei Überlastung wird die Stromversorgung für ca. 30 Sek. unterbrochen.

Bei elektronischer Fensterbetätigung \* können die Fenster von außen geschlossen werden: Schlüssel in der Türschließposition mindestens 1 Sekunde halten.

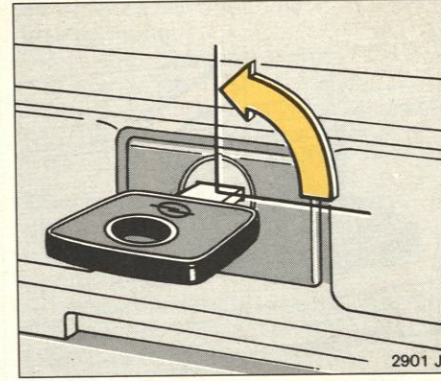


Mechanische Diebstahlsicherung (an allen Türen), ein- und auszuschalten nur durch Drehung des Schlüssels im Fahrertürschloß. Riegel aller Türen werden gegen Öffnung gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!  
Entsichern von innen ist nicht möglich.

Sichern: bei geschlossener Fahrertür Schlüssel nach rechts in die Waagerechte drehen, abziehen (bei Rechtslenkung: nach links).

Entsichern: Schlüssel über die Senkrechte hinaus bis zum Anschlag zurückdrehen (durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!)



### Gepäckraumdeckel

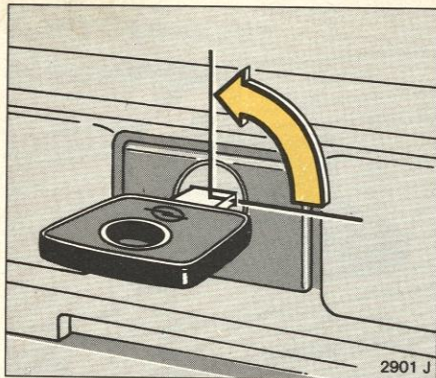
Verriegelt: bei senkrechter Stellung des Schlitzes im Knopf.

Entriegelt: bei waagerechter Stellung des Schlitzes im Knopf.

Das Schloß rastet durch Drücken des Knopfes aus.

### offener Gepäckraumdeckel

Das Kennzeichen ist nur bei geschlossenem Gepäckraumdeckel gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet. Daher ist es unzulässig, mit offenem Gepäckraumdeckel zu fahren.

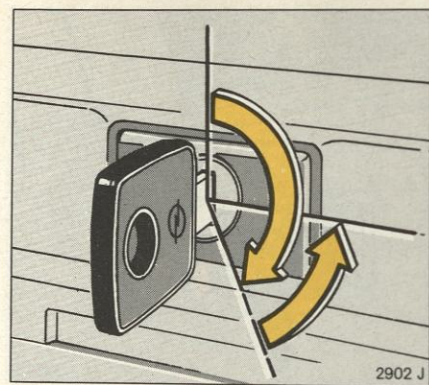


#### Zentralverriegelung vom Gepäckraumdeckel aus \*

In waagerechter Stellung des Schlitzes im Knopf wird der Gepäckraum von den Vordertüren aus jeweils zusammen mit den Türen und der Tankklappe verriegelt bzw. entriegelt.

Verriegeln: Schlüssel in die Senkrechte drehen.

Wird nun von einer Vordertür aus entriegelt, bleibt der Gepäckraumdeckel verriegelt (es sei denn, der Schlüssel wäre in waagerechter Stellung aus dem Schloß des Gepäckraumdeckels abgezogen worden).

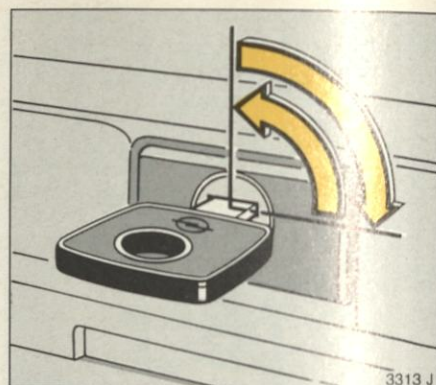


Entriegeln: Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen und zurück in die Waagerechte.

Alle Türen und die Tankklappe sind ebenfalls entriegelt.

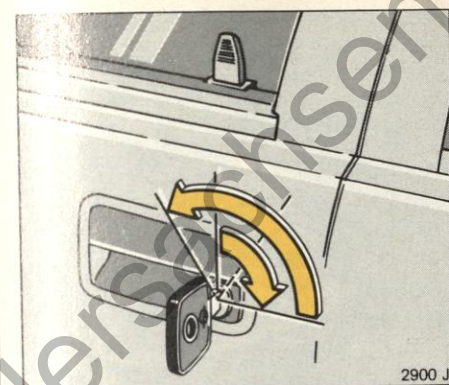
Bei eingeschalteter Diebstahlsicherung wird nur der Gepäckraumdeckel entriegelt.

Die Diebstahlsicherung der Türen läßt sich mit dem Schloß des Gepäckraumdeckels weder ein- noch ausschalten.



Wenn nach Entriegeln wieder verriegelt werden soll, Schlüssel in die Senkrechte drehen.

Damit von den Vordertüren aus ein- und verriegelt werden kann, Schlüssel in die Waagerechte zurückdrehen.



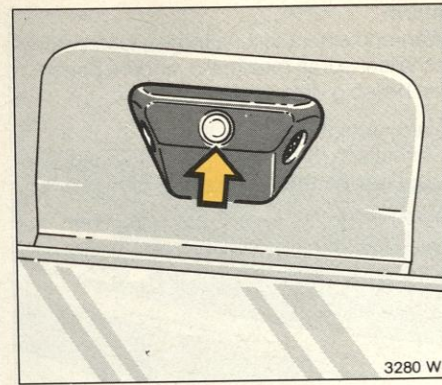
#### Opel Diebstahlwarnanlage \*

Überwacht

- Türen, Gepäckraumdeckel, Motorhaube,
  - Fahrzeuginnenraum,
  - Radio,
  - Zündung und Anlasser,
  - Stromkreise der Opel Diebstahlwarnanlage
- und verhindert das Anlassen.

#### Ein- und Ausschalten

gemeinsam mit der mechanischen Diebstahlsicherung (Bild 2900 J).



#### Integrierte Selbstdiagnose

Nach Einschalten führt das System innerhalb 10 Sekunden einen Test durch. Systemfehler werden durch Blinken der Leuchtdiode (LED) im Ultraschallsensor der Beifahrerseite (Pfeil im Bild 3280 W) angezeigt. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Die Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

#### Leuchtdiode (LED)

- leuchtet 10 Sekunden = Test, Einschaltverzögerung
- leuchtet 1 Sekunde = Ausschaltfunktion
- blinkt = Tür, Gepäckraum offen oder Systemfehler

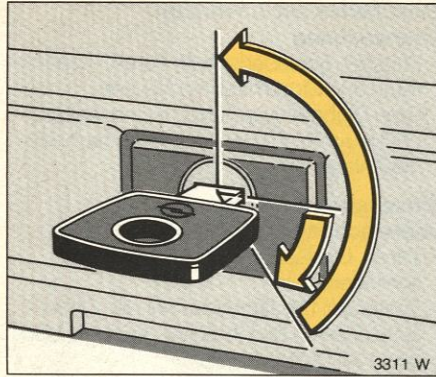
#### Einschalten mit Innenraumüberwachung

- Fenster, Schiebedach \*, Türen, Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Opel Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet 10 Sekunden. Danach ist die Anlage aktiviert.

#### Einschalten ohne Innenraumüberwachung

- Türen, Gepäckraum und Motorhaube schließen,
- Taster am Ultraschallsensor der Fahrerseite (Pfeil im Bild 3280 W) drücken, LED blinkt 10 Sekunden,
- Opel Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet 10 Sekunden. Danach ist die Anlage – ohne Innenraumüberwachung – aktiviert (z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen).





#### Öffnen und Schließen des Gepäckraums bei aktivierter Opel Diebstahlwarnanlage

- Mit Schlüssel entriegeln (Bild 3311 W, Pfeil nach rechts), Innenraum- und Gepäckraumüberwachung werden ausgeschaltet,
- Gepäckraum öffnen, schließen,
- mit Schlüssel verriegeln (Bild 3311 W, Pfeil nach links), nach 10 Sekunden sind Innenraum- und Gepäckraumüberwachung wieder eingeschaltet. (Wird nicht verriegelt, erfolgt nach Ablauf von 10 Sekunden beim Öffnen Alarm.)

#### Alarm

Während einer Einschaltphase lösen Ultraschallsensoren maximal 3, andere Sensoren beliebig viele Alarme aus.

Alarm erfolgt

- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten)\*).

Der Alarm kann durch Ausschalten der Opel Diebstahlwarnanlage abgebrochen werden.

\*) länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen



#### Gepäckraumvergrößerung\*

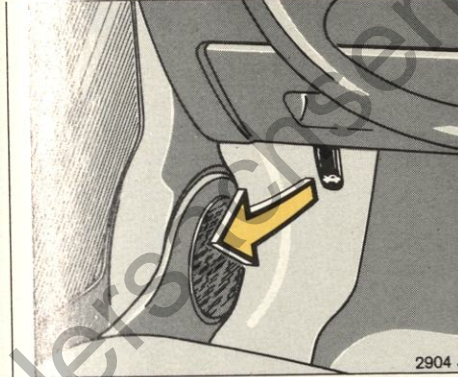
Für langes Transportgut:

- Abdeckung hinter Mittelarmlehne: Griff ziehen, vorklappen, oder:
- Gurtschlösser an der Lehne einrasten. Lehne links oder rechts mit Druckknopf ausrasten, auf den Sitz klappen, nach Wiederaufrichten hörbar einrasten, oder:
- Gurtschlösser an der Lehne einrasten. Sitz an Schlaufe nach vorn hochziehen\* Lehne links oder rechts mit Druckknopf ausrasten, hinter hochgestellten Sitz klappen, nach Wiederaufrichten hörbar einrasten.

5-türige Limousine:

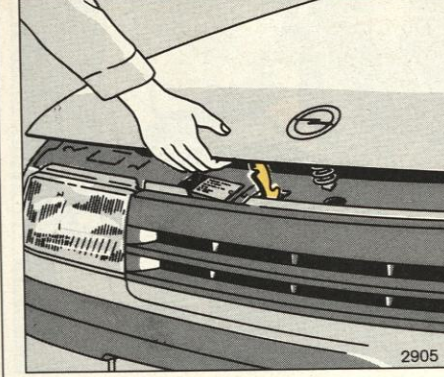
Für hohes Transportgut:

- Gepäckraumabdeckung an Hecktür aushängen, herausnehmen, zusammenklappen und hinter die Sitzlehnen stellen.

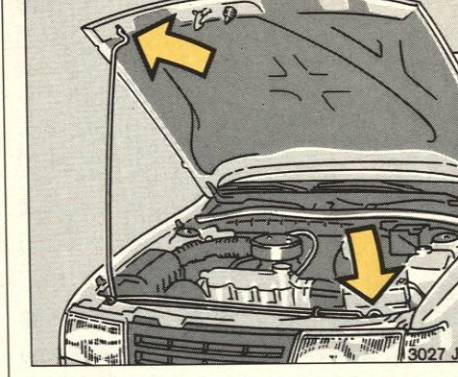


#### Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite außen unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. (Darauf achten, daß der Entriegelungsgriff wieder in seine Ausgangslage zurückgleitet).



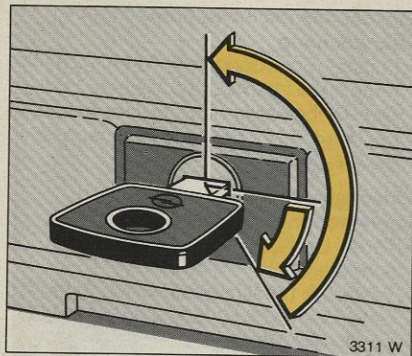
Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite eine kleine Griffschale: hochziehen und Haube öffnen.



Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill gelagerte Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen wieder fest in ihre Halterung drücken. Haube aus geringer Höhe ins Schloß fallen lassen.

Vergessen Sie nie, sich davon zu überzeugen, daß die Haube richtig eingerastet ist: wichtig für die Sicherheit im Fahrbetrieb.



3311 W

#### Öffnen und Schließen des Gepäckraums bei aktivierter Opel Diebstahlwarnanlage

- Mit Schlüssel entriegeln (Bild 3311 W, Pfeil nach rechts), Innenraum- und Gepäckraumüberwachung werden ausgeschaltet,
- Gepäckraum öffnen, schließen,
- mit Schlüssel verriegeln (Bild 3311 W, Pfeil nach links), nach 10 Sekunden sind Innenraum- und Gepäckraumüberwachung wieder eingeschaltet. (Wird nicht verriegelt, erfolgt nach Ablauf von 10 Sekunden beim Öffnen Alarm.)

#### Alarm

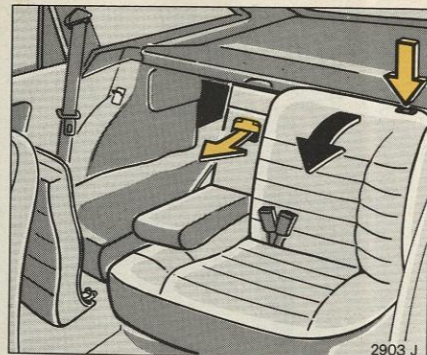
Während einer Einschaltphase lösen Ultraschallsensoren maximal 3, andere Sensoren beliebig viele Alarme aus.

Alarm erfolgt

- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten)\*).

Der Alarm kann durch Ausschalten der Opel Diebstahlwarnanlage abgebrochen werden.

\*) länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen



2903 J

#### Gepäckraumvergrößerung \*

Für langes Transportgut:

- Abdeckung hinter Mittelarmlehne: Griff ziehen, vorklappen, oder:

- Gurtschlösser an der Lehne einhängen. Lehne links oder rechts mit Druckknopf ausrasten, auf den Sitz klappen, nach Wiederaufrichten hörbar einrasten,

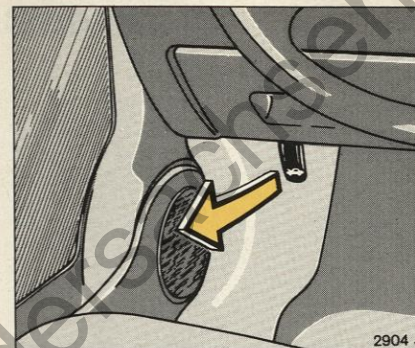
oder:

- Gurtschlösser an der Lehne einhängen. Sitz an Schlaufe nach vorn hochziehen \* Lehne links oder rechts mit Druckknopf ausrasten, hinter hochgestellten Sitz klappen, nach Wiederaufrichten hörbar einrasten.

5-türige Limousine:

Für hohes Transportgut:

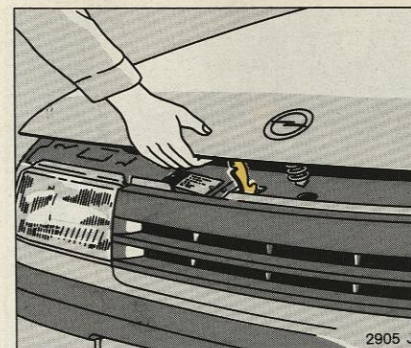
- Gepäckraumabdeckung an Hecktür aushängen, herausnehmen, zusammenklappen und hinter die Sitzlehnen stellen.



2904 J

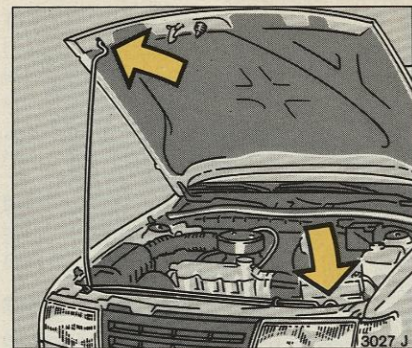
#### Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite außen unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. (Darauf achten, daß der Entriegelungsgriff wieder in seine Ausgangslage zurückgleitet).



2905 J

Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite eine kleine Griffschale: hochziehen und Haube öffnen.

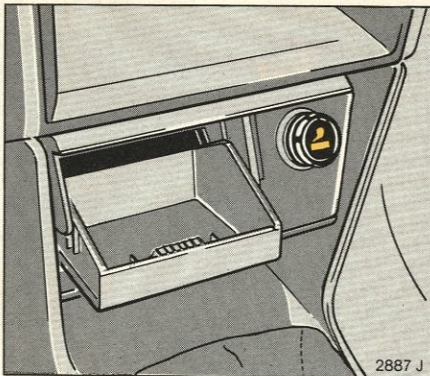


3027 J

Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill gelagerte Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen wieder fest in ihre Halterung drücken. Haube aus geringer Höhe ins Schloß fallen lassen.

Vergessen Sie nie, sich davon zu überzeugen, daß die Haube richtig eingerastet ist: wichtig für die Sicherheit im Fahrbetrieb.



#### **Zigarettenanzünder**

Bei Zündung Knopf drücken. Abschaltung, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.

#### **Ascher**

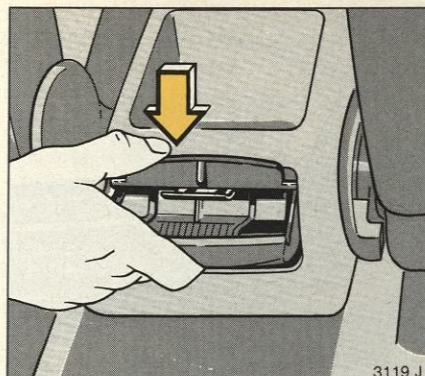
nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

#### **Ascher vorn**

Öffnen: Symbol drücken, Ascher öffnet sich.

Entleeren: Einsatz nach hinten herausziehen, entleeren, einschieben.

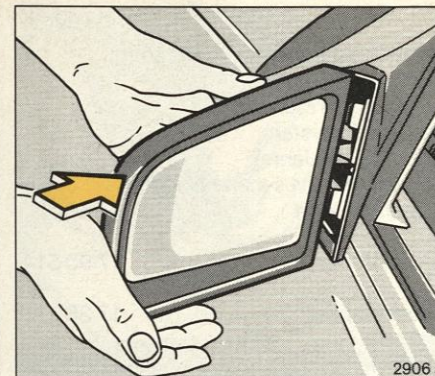
Schließen: Deckel nach unten schwenken.



#### **Ascher hinten**

Zum Entleeren Schutzblende drücken und Ascher nach hinten kippen.

## **Sicherheit**



#### **Sonnenblenden**

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Zusätzlicher Blendschutz durch den höhenverstellbaren Innenspiegel.

#### **Kindersicherung**

Die Hintertüren sind mit einer Kindersicherung ausgestattet – Seite 38.

#### **Sicherheitslenkung**

Ein System zusammenschiebbarer, energieabsorbierender Teile, kombiniert mit einem Einwegabreißscharnier, baut Aufprallkräfte auf das Lenkrad durch gesteuerte Verzögerung ab.

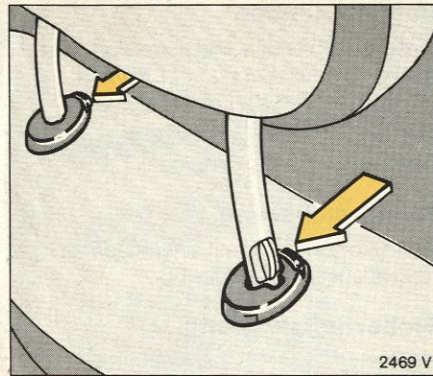
#### **Spiegel**

Die Spiegel lösen sich bei unfallartigem Anstoßen zur Sicherheit für Fahrzeuginsassen und Fußgänger aus ihren Halterungen.

Außenspiegel: Ausgerastetes Spiegelgehäuse an die Rastungen heranführen und parallel zum festen Gehäuseteil halten. Einrasten durch Schlag auf die Außenkante.

#### **gepolsterte Teile**

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.



### Kopfstützen – Ausbau

Zum Kopfstützenausbau Rastfedern entriegeln.

### Sicherheitszubehör\*

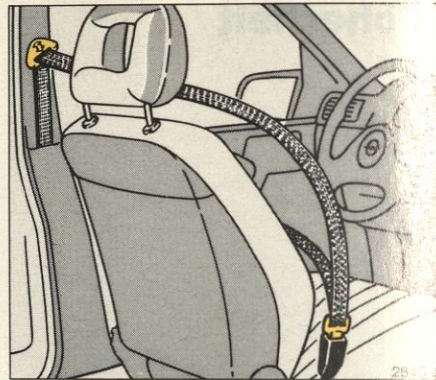
Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Vectra nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen im Bedarfsfall wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Präzision.

Ihre autorisierte Opel Werkstatt berät Sie gern.

Katalog-Nr.

Opel Kindersicherheitsprogramm: Sicherheitswiege (bis ca. 10 Monate), Sicherheitssystem (bis ca. 12 Jahre); Befestigung mit serienmäßigem Sicherheitsgurt	17 46 ...
Feuerlöscher	17 90 514
Abschleppseil	17 38 ...
Starthilfekabel	17 02 ...
Kasten mit Glühlampen	17 18 ...
Sicherungssatz	12 38 ...
Schmutzfänger	17 18 ...
Magnethaftlampe	17 90 ...
Warndreieck	17 16 527
Verbandskasten	17 16 703
Verbandskissen	17 16 704 17 16 705



### Sicherheitsgurte

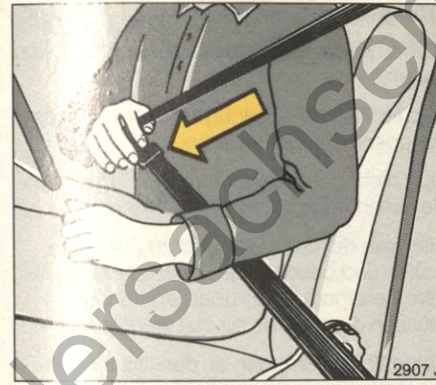
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen sollten immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Nicht angeschnallte Fondinsassen gefährden sich selbst, Fahrer und Beifahrer bei Unfällen.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt; sie sind nicht für Kinder unter 6 Jahren geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitsprogramm (Katalog-Nr. 17 46 ...).



### Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgestattet, die bei gleichmäßiger Geschwindigkeit volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert, z. B. auch in engen Kurven. Die Blockierfähigkeit läßt sich nicht durch bewußtes Vorschnellen des Oberkörpers überprüfen.



### Bedienung der Gurte

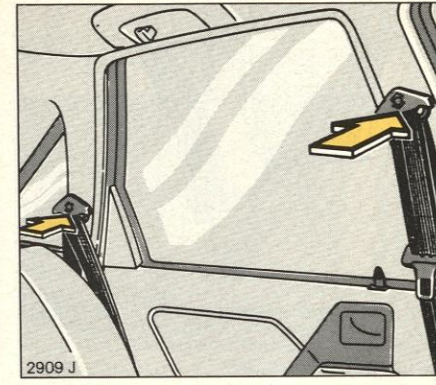
#### Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen (Bild 2907 J).

Schloßzunge in das Schloß einklicken (Bild 2908 J). Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.

Besonders bei schwangeren Frauen muß der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Er darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung geführt wer-



den, wie Kugelschreiber und Brillen, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können.

#### Höhenverstellung

des oberen Umlenkpunktes:

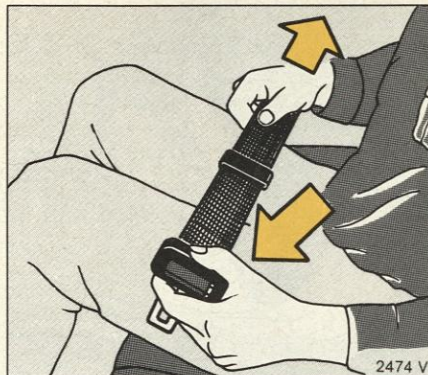
- nicht während der Fahrt vornehmen,
- Gurt etwas herausziehen,
- Umlenkbeschlag drücken,
- Höhe einstellen,
- hörbar einrasten lassen.

Aus Sicherheitsgründen besonders wichtig, wenn ein kleinerer Vorbenutzer eine niedrigere Einstellung gewählt hatte. Zu hohe Einstellung kann komfortmindernd sein.



#### Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.



#### Beckengurt

in der Mitte des Rücksitzes: Zur Längenverstellung Schloßzunge oben drücken.

#### Pflege der Gurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

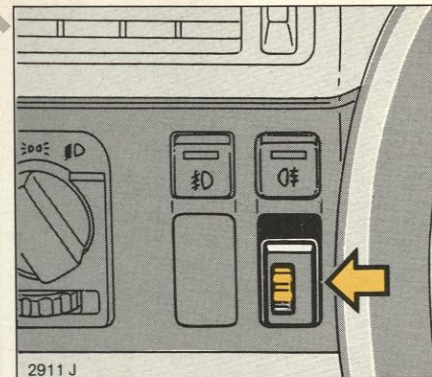
Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder milde Seifenlauge.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Alle Teile der Gurte von Zeit zu Zeit überprüfen und beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte müssen durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen und an der Automatik vornehmen.

#### Belichtung



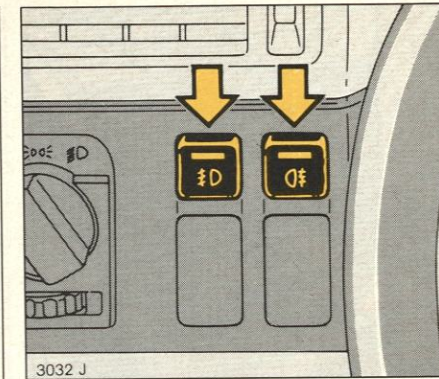
#### Leuchtweitenregulierung\*

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung anpassen:

- 0 = Fahrersitz besetzt
- 1 = alle Sitze besetzt
- 2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
- 3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

#### Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei Rückwärtsgang und Zündung.



#### Nebelscheinwerfer\*

Druckschalter neben Lichtschalter.  
Grüne Einschaltkontrolle.

#### Nebelschlußleuchte

Druckschalter neben Lichtschalter.  
Gelbe Einschaltkontrolle.



2914 J

### Innenbeleuchtung

schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein. Nach Schließen erfolgt Ausschalten mit Verzögerung bzw. bei Zündung\*.

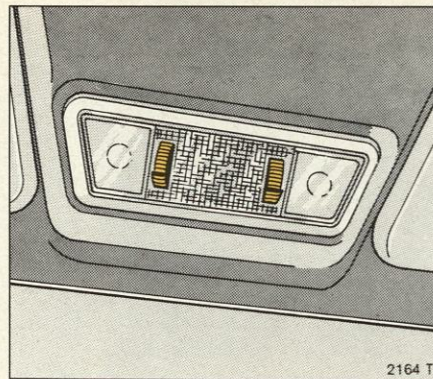
Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.

### Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad regulierbar\* (Bild 2916 J).

### LCD-Instrumentenbeleuchtung\*

leuchtet bei Zündung. Helligkeit mit Rändelrad regulierbar.



2164 T

### Leseleuchten\*

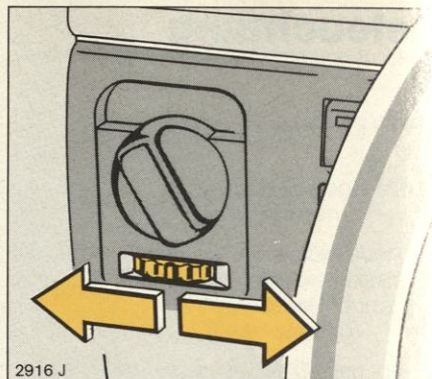
Kippschalter nach hinten = ein.  
Kippschalter nach vorn = aus.

### Handschuhkastenbeleuchtung

bei Zündung und geöffnetem Deckel.

### Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung\*

bei Außenbeleuchtung.



2916 J

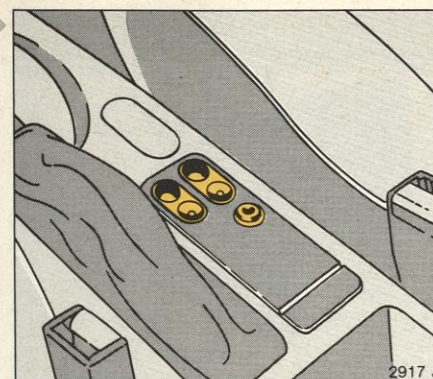
### Gepäckraumbeleuchtung

bei offener Gepäckraumklappe.

### Motorraumbeleuchtung\*

schaltet sich mit Außenbeleuchtung ein.

## Fenster, Schlebedach



2917 J

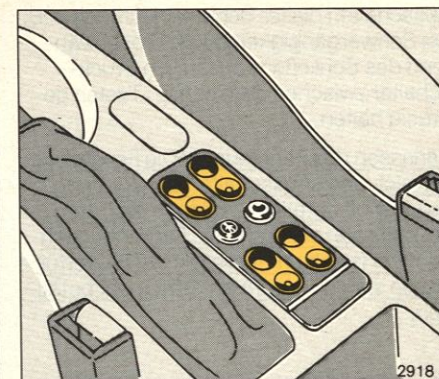
### Türfenster

lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

### elektronische Fensterbetätigung\*

Zwei bzw. vier Wipptasten auf der Mittelkonsole; für die hinteren Fenster zusätzliche Wipptasten in den Hintertüren\*. Kindersicherung für hintere Fenster: Druckschalter Ⓢ zwischen den linken Wipptasten auf der Mittelkonsole:

- gedrückt - Strom unterbrochen, Kontrollleuchte leuchtet
- nochmal gedrückt - Wipptasten funktionsfähig.



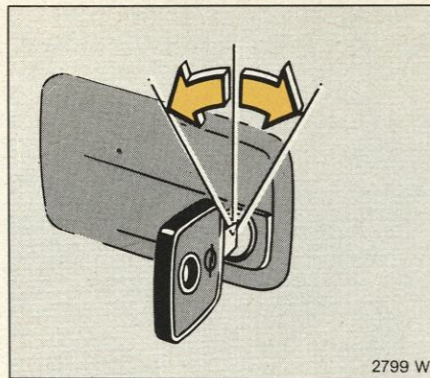
2918 J

Kontrollleuchten in den Tasten zeigen deren Funktionsbereitschaft an.

Für schrittweise Betätigung Tasten antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Tasten länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen. Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und etwas geöffnet.

Ausschalten dieser Schutzeinrichtung (z.B. bei Schwergängigkeit durch Frost): während des Schließens zusätzlich Druckschalter zwischen den rechten Tasten gedrückt halten.

Verlassen des Fahrzeuges: Die Fenster lassen sich nach Ausschalten der Zündung beliebig oft betätigen, solange die Türen geschlossen sind oder die Fahrertür noch geöffnet ist. Nach Schließen der Fahrertür lassen sie sich von innen nicht mehr betätigen.



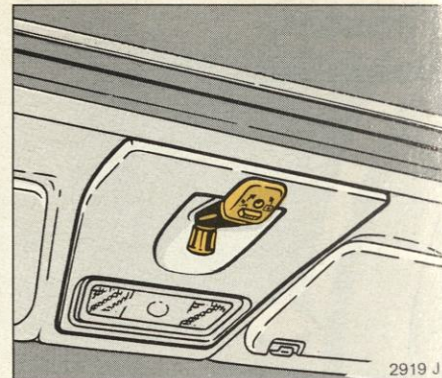
2799 W

#### Fenster von außen schließen

Schlüssel in der Türschloßposition mindestens 1 Sekunde halten.

Ist automatisches Öffnen und Schließen nach Stromunterbrechung (z.B. Abklemmen der Batterie) nicht möglich,  
 – Türen schließen, Zündung einschalten, Elektronik jedes Fensters programmieren:  
 – schließen und Dauerdruck auf Wipptaste mindestens 5 Sek. fortsetzen.

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.



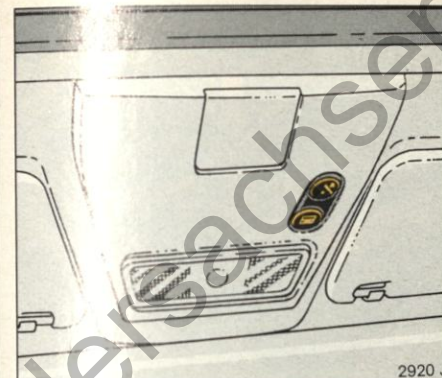
2919 J

#### Schiebedach \*

Zum Öffnen Griff aus der Dachmulde klappen, Entriegelungsknopf drücken und – Kurbel nach links drehen.

Das Schiebedach läßt sich auch zum Lüften hinten anheben, dazu bei völlig geschlossenem Dach Entriegelungsknopf drücken und  
 – Kurbel nach rechts drehen.

Der Sonnenschutz läßt sich bei geschlossenem oder hinten angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen. Beim Öffnen des Schiebedaches nach hinten wird auch der Sonnenschutz geöffnet.



2920 J

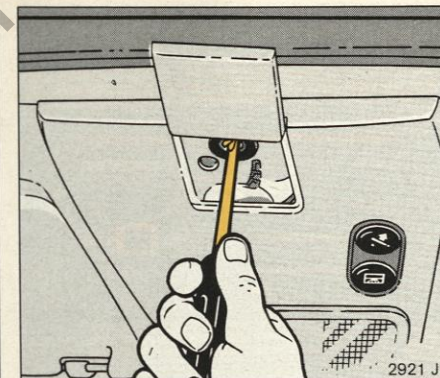
#### Schiebedach mit elektrischem Antrieb \*

Wipptaste zwischen den Sonnenblenden:

- vorne drücken: Dach aufschieben
  - hinten drücken: Dach schließen
- oder zum Lüften:
- hinten drücken: Dach anheben
  - vorne drücken: Dach senken

Schaltknopf loslassen, sobald das Dach die Endstellung erreicht hat.

Verlassen des Fahrzeuges: Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).

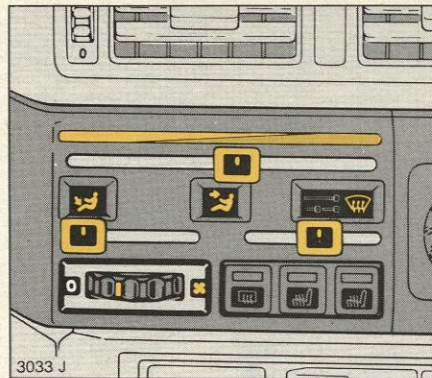


2921 J

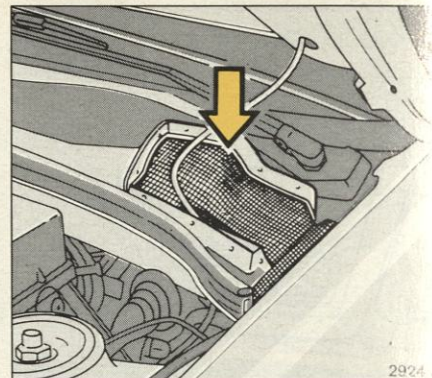
Die Anlage ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert. Bis zur Behebung einer Störung Dach wie folgt betätigen:

Abdeckung des Antriebs nach hinten schieben. Federnden Mittelteil der Antriebswelle mit dem Schraubendreher hindrücken. Antriebswelle drehen.

# Heizung, Lüftung



3033 J



2924 J

## Heizungs- und Belüftungssystem

Opel Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden. Der Luftdurchsatz wird von der Geschwindigkeit und vom Gebläse bestimmt, das deshalb bei langsamer Fahrt einzuschalten ist.

## Heizungsschaltgruppe

**oberer Schieber** nach rechts wärmer  
nach links kälter

**Temperatur** wärmer  
kälter

**untere Schieber**  
linker Schieber

links

rechts

rechter Schieber

links

rechts

**Luftschieber**

Verteilung zum vorderen und hinteren \* Fußraum zum Kopfraum

Verteilung zum Kopfraum zur Entfrosthilfe

Luftzufuhr stets offenhalten und nur vorübergehend schließen, wenn z.B. Rauch von außen eindringen könnte: dazu beide Luftschieber auf stellen, alle Belüftungsdüsen schließen.

Die Laubfanggitter im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei von Laub oder Schnee sein.

**Rändelrad**

4 Geschwindigkeiten:

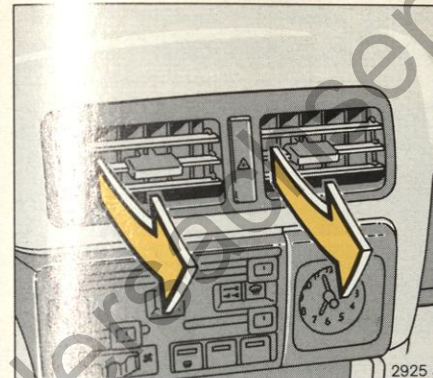
0

\*

**Gebläse**

ausgeschaltet  
volle Drehzahl

Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse erhöht werden, falls bei langsamer Fahrt zur Komfortverbesserung oder zur schnellen Entfrosthilfe erforderlich.



2925 J

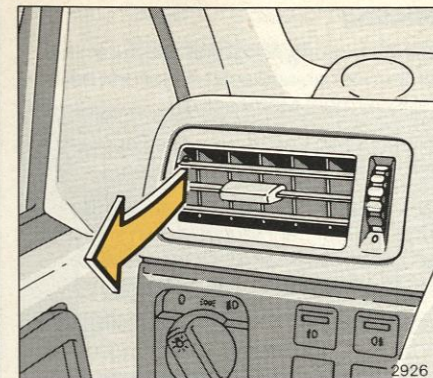
## mit der Belüftungsdüsen

Komfortable Belüftung des Kopfraumes mit kalter oder etwas erwärmter Luft – je nach Stellung des Temperaturschiebers (z.B. an sonnigen Tagen mit niedrigen Außentemperaturen).

Belüftungsdüsen mit Rändelrad öffnen. In Stellung sind sie geschlossen.

Die Luftzufuhr wird durch Zuschalten des Gebläses erhöht.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.

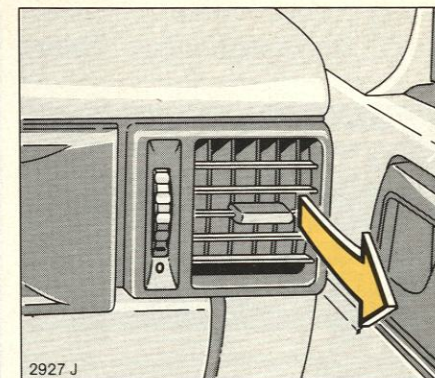


2926 J

## seitliche Belüftungsdüsen

Durch diese Düsen läßt sich – je nach Stellung des Temperaturschiebers – kalte oder erwärmte Luft in den Wagen führen.

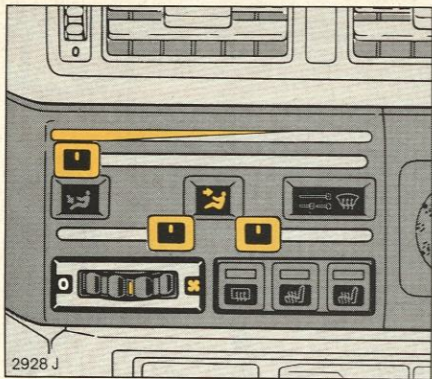
Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Stellung 0 sind sie geschlossen.



2927 J

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.





### Belüftung

Temperaturschieber nach links,

Gebläse einschalten,

zur maximalen Belüftung im Kopfraum: beide Luftschieber der Heizungsschaltgruppe auf stellen, alle Düsen öffnen,

zur Belüftung des Fußraums linken Luftschieber auf stellen,

Luftstrom zu den Hintersitzen: Mitteldüsen etwas zueinander und etwas nach oben richten.

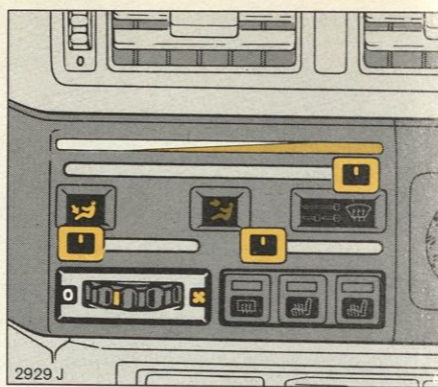
### Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmittel-Temperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgast-raumes Gebläsestufe 3 einstellen.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig ein-gestellten Belüftung und Heizung.

Durch Einstellen auf Fußraumbeheizung und Öffnen der mittleren Belüftungsdüsen nach Bedarf wird eine Temperaturschichtung im Fahrzeug erreicht, mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“.



### Fußraumbeheizung

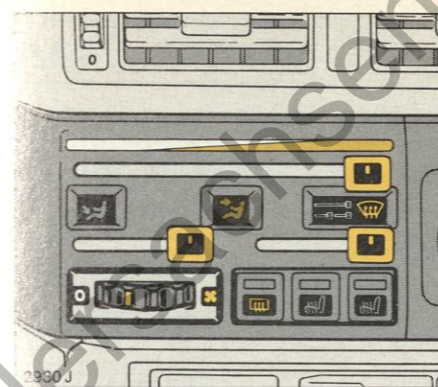
Heizungskanäle führen auch zum hinteren Fußraum\*.

Temperaturschieber nach rechts,

Gebläse einschalten,

beide Luftschieber nach links,

mittlere Belüftungsdüsen schließen.



### Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

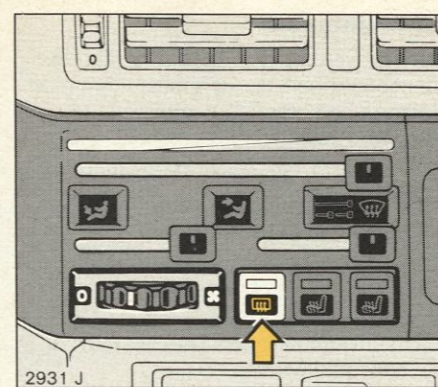
Alle Schieber der Heizungsschaltgruppe nach rechts,

Gebläse einschalten,

mittlere Belüftungsdüsen schließen,

heizbare Heckscheibe einschalten.

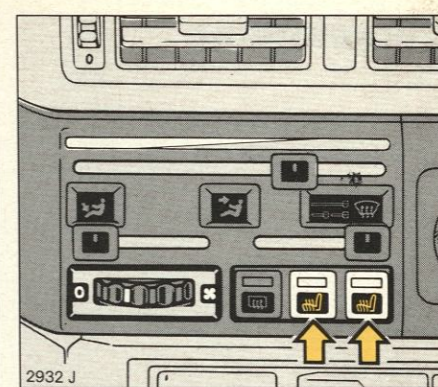
Seitliche Belüftungsdüsen: bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrosterung auf die Seitenscheiben richten.



### heizbare Heckscheibe\*, heizbare Außenspiegel\*

Heizung nur bei laufendem Motor.

Druckschalter neben Gebläseschalter.  
Taste am Griff der Fahrertür.



### elektrisch beheizte Vordersitze\*

thermostatisch geregelt

Zwei Druckschalter in der Schaltgruppe.

# Klimaanlage

## Klimaanlage \*








Lüftung, Heizung und Kälteteil bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

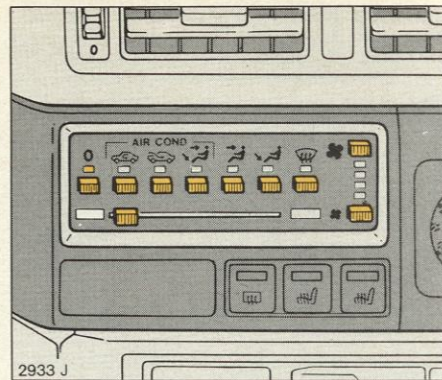
Der Kälteteil der Klimaanlage kühlt die Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit und Staub, z.B. auch Blütenpollen.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschiebers. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepaßt werden.

Bedienung mit Druckschaltern für Betriebsart und Gebläse und Temperaturschieber.

### Druckschalter


- O** Kälteteil und Gebläse aus
-  maximale Kühlung (Umluft)
-  Kühlung (Außenluft)
-  Kombinationsstufe, Kühlung (Außenluft); Temperaturschieber im mittleren Bereich = oben kühler als unten
-  Belüftung (Außenluft)
-  Heizung
-  Entfroster (Kälteteil ein)
-  Gebläse



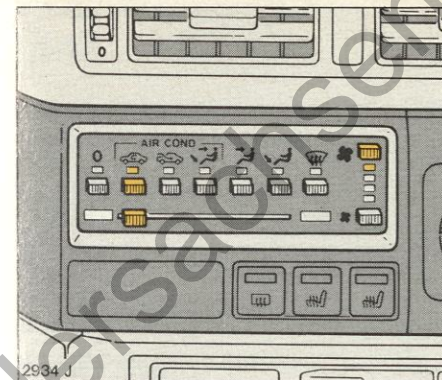
2933 J

### Temperaturschieber

links kalt – rechts warm

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend maximale Kühlung  einschalten.

Die Klimaanlage arbeitet nur in den Temperaturbereichen, in denen sie benötigt wird; bei Temperaturen unter ca. +4 °C schaltet sie sich automatisch aus.






2934 J

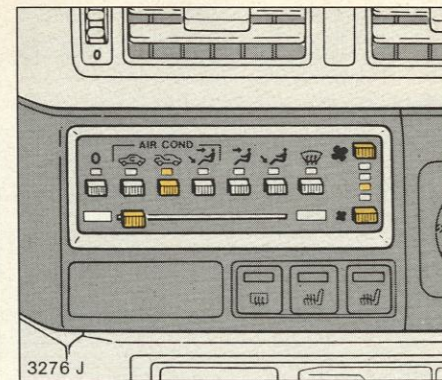
### Klimabetrieb

#### maximale Kühlung bei Hitze und längerer Sonneneinstrahlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- maximale Kühlung  ein,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse auf volle Drehzahl ,
- alle Düsen öffnen.



Maximale Kühlung  nicht zu lange einschalten, da Luftqualität abnehmen kann. Anschließend Klimaanlage entsprechend den nachstehend beschriebenen Möglichkeiten regulieren.

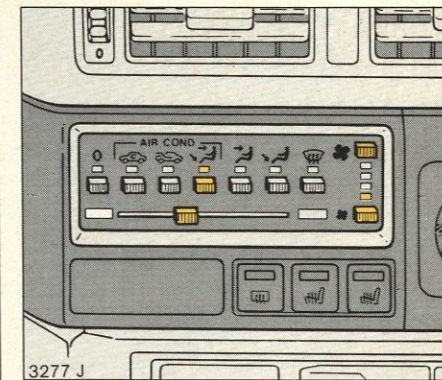


3276 J

### normale Kühlung


#### bei Überland- und Autobahnfahrten

- Kühlung (Außenluft)  ein,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse  nach Bedarf,
- alle Düsen öffnen.

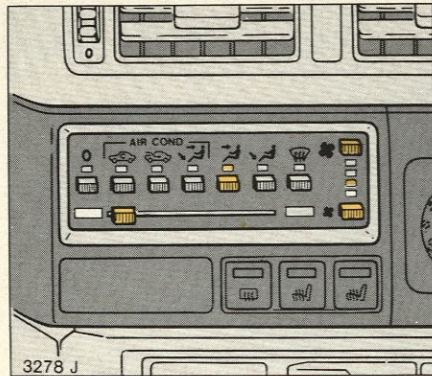


3277 J

### Kühlung mit Temperaturschichtung (kühler Kopf und warme Füße)

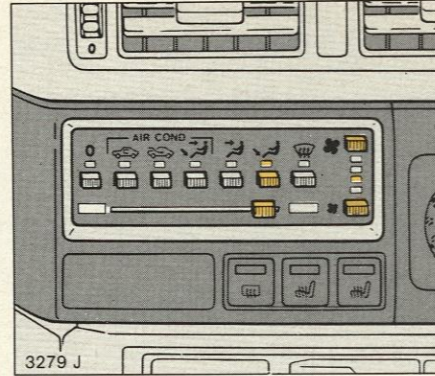
- Kombinationsstufe  ein,
- Temperaturschieber nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

Temperaturschieber im mittleren Einstellungsbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere Luft nach oben.



#### Belüftung ohne Kühlung der eintretenden Luft

- Belüftung ein,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- Düsen öffnen.

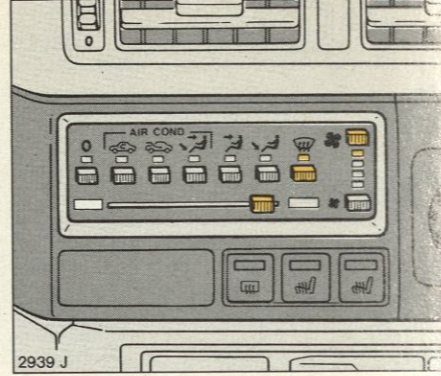


#### Heizung

- Heizung ein,
- Temperaturschieber nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf, jedoch während der Motoranwärmphase nicht volle Drehzahl.

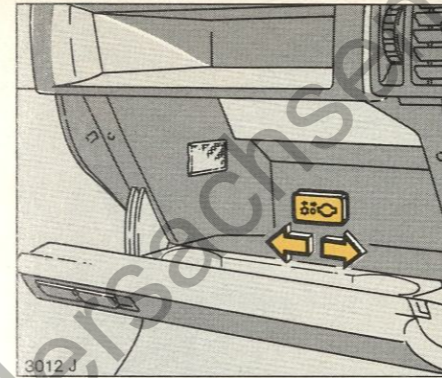
In dieser Einstellung Warmluftzuführung auch zum hinteren Fußraum .

Während der Anwärmphase Düsen schließen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur Unterstützung der Entfroston auf die Seitenscheiben richten.



#### Entfroston

- Entfroston ein, zur beschleunigten Entfeuchtung schaltet sich oberhalb +4 °C der Kälteteil (Kompressor) ein,
- Temperaturschieber nach rechts,
- Gebläse auf volle Drehzahl ,
- alle Düsen schließen.



#### gekühlter Handschuhkasten

Bei eingeschalteter Klimaanlage gelangt gekühlte Luft durch eine Düse in den Handschuhkasten. Besteht kein Bedarf, kann die Düse geschlossen werden.

#### wichtige Hinweise

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Bei eingeschalteter Klimaanlage bildet sich Kondenswasser, das an der Wagenunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Klimaanlage muß mindestens eine Austrittsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

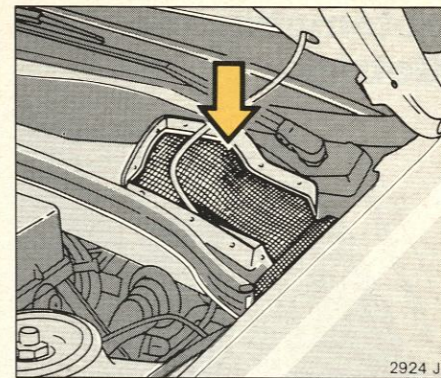
#### Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muß die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit kurze Zeit eingeschaltet werden (möglich nur oberhalb ca. +4 °C).

Störungen, gleich welcher Art, niemals in eigener Regie beheben, sondern unbedingt eine autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

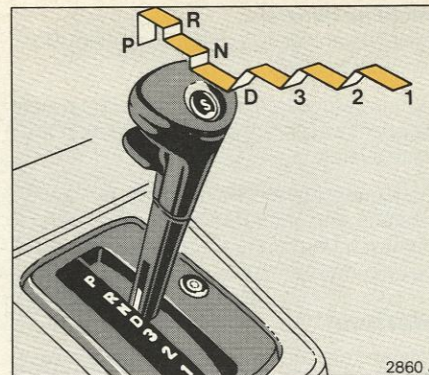
Nur dort kann die technisch aufwendige Anlage überprüft und nach speziellen Fachkenntnissen repariert werden.

Besondere Maßnahmen sind nötig, wenn eine Motorreinigung durch Dampfstrahlen oder wenn bei Lackierarbeiten eine Trocknung im Trockenofen erfolgen soll.



Die Laubfanggitter im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei von Laub sein.

## automatisches Getriebe



2860 J

Nach Anlassen des Motors bzw. vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen. Der Wagen „kriecht“ sonst. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig bedienen.

Das automatische 4-Gang-Getriebe kann in Fahrstufe „D“ nahezu immer gefahren werden (1. bis 4. Gang).

Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. „3“, „2“ und „1“ nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

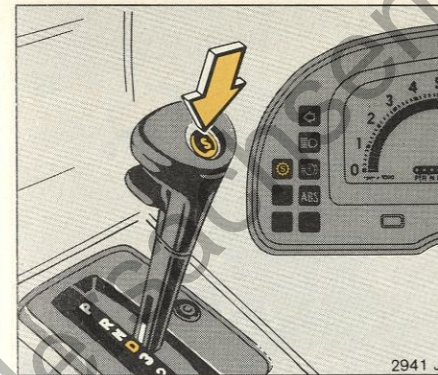
Sobald die Fahrsituation es erlaubt, „D“ wählen.



3120 J

### elektronisch gesteuerte Fahrprogramme in „D“:

- sportliches Programm, höhere Drehzahlen:  
Taste „S“ tippen (⚡ leuchtet),
- wirtschaftliches Programm:  
Taste „S“ nochmals tippen.



2941 J

⚡ leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Blinken zeigt Störfall an.

Manuelle Schaltung möglich:

1 = 1. Gang | 2 = 3. Gang | 3 = 3. Gang | D = 4. Gang

Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

### Wählhebelstellung P, R und N

- P = Parkstellung. Vorderräder blockiert.  
Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.
- R = Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.
- N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

In Stellung „P“ oder „N“ Motor anlassen. Während des Wählvorganges kein Gas geben.

### Fahrstufe D

D = Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 4. Gang.

Der 4. Gang ist ein Schongang. Er verringert Motordrehzahl, Kraftstoffverbrauch und Geräuschpegel.

Nach Anlassen des Motors und Wählen von „D“ befindet sich das Getriebe immer im wirtschaftlichen Fahrprogramm.

### Fahrstufe 3

3 = Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2. und 3. Gang.

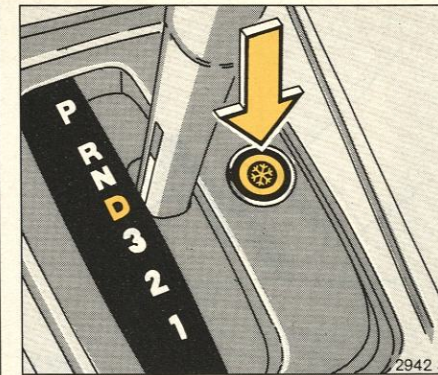
Das Getriebe bleibt auch bei hoher Geschwindigkeit im 3. Gang. „3“ nicht oberhalb der für „3“ zulässigen Höchstgeschwindigkeit wählen.

### Fahrstufe 2

2 = Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 3. und 4. Gang.

### Fahrstufe 1

1 = Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus.



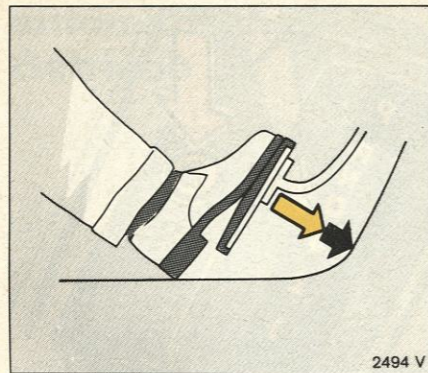
2942 J

### Anfahrhilfe

Bei Anfahr Schwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ⚡ drücken (schaltbar nur in „D“ – Einschaltkontrolle ⚡). Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Die Anfahrhilfe schaltet sich oberhalb ca. 80 km/h automatisch aus.

Außerdem Ausschalten möglich durch Druck auf Taste ⚡, Wählen von „3“, „2“, „1“ oder „R“, Kickdown-Betätigung länger als 2 Sekunden oder Ausschalten der Zündung.



2494 V

#### Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung volle Nutzung der Motorleistung.

#### wichtiger Hinweis

Beschleunigt der Wagen plötzlich nicht wie gewohnt und ist außerdem keine Kickdown-Schaltung möglich, liegt eine Störung vor, blinkt. Sofort Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

#### Bremsunterstützung durch den Motor

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig „3“, „2“ oder, falls es die Situation erfordert, „1“ wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe „1“. Wird „1“ bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.

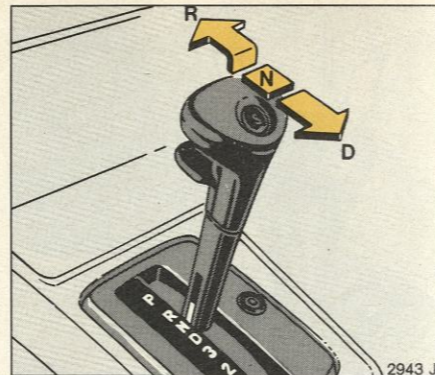
#### Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten – Wagen bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Wagens zuerst Handbremse anziehen, dann „P“ einlegen und Zündschlüssel abziehen.

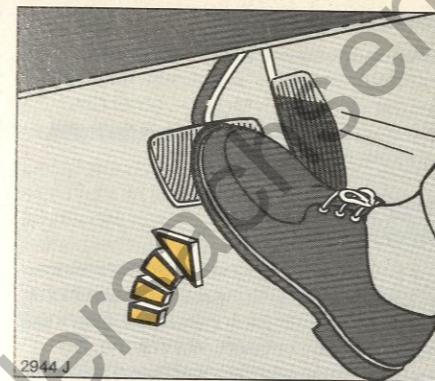


2943 J

#### „Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Wagens bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen „D“ und „R“ hin- und herschieben. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



2944 J

#### genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung ausgenützt werden. Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Lösen der Fußbremse regulieren.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

## Fahrhinweise

### die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa  $\frac{3}{4}$  durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als  $\frac{3}{4}$  der Höchstgeschwindigkeit. Maximale Drehzahl  $4000 \text{ min}^{-1}$ .

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z.B. das Achsgetriebe.

### nie mit stehendem Motor fahren

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z.B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung \*). Sie gefährden sich und andere.

### Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

### Servolenkung \*

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit höherem Kraftaufwand.

### Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger. Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Im 1. Gang  $30 \text{ km/h}$ , im 2. Gang  $50 \text{ km/h}$  nicht überschreiten.

### Abstellen des Motors

bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z.B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

### Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf dieser Seite und die Tips zum Energiesparen vorn in dieser Betriebsanleitung.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

### Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

### warmfahren

Der Motor soll warmgefahren werden und sich nicht im Leerlauf wärmdrehen. Warmfahren des durchgekühlten Motors jedoch nicht durch zu langes Fahren mit hochdrehendem Motor erzwingen. Nicht mit Vollgas fahren bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist.

### schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

### zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

### Kupplung

Im Schubetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit bei Fahrzeugen mit Schubabschaltung \* diese wirksam werden kann.

Kupplung immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Wo das Pedal das Bodenblech berührt, darf deshalb keine Matte liegen. Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

### Batterie schonen

Im langsamen Stadtverkehr, bei sonstiger langsamer Fahrt, insbesondere bei stehendem Fahrzeug, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (elektrisch beheizte Sitze, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

## Kraftstoffe

### Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch (siehe Seiten 115, 116) wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

### Tanken

Hinweise zum Tanken auf der letzten Seite.

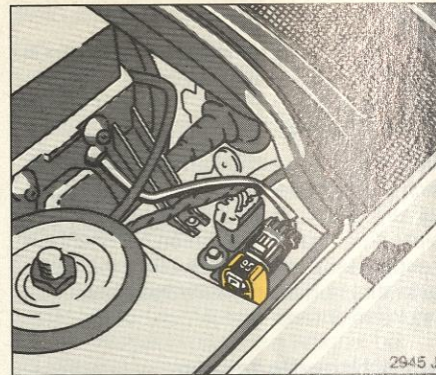
### Kraftstoffe für Otto-Motoren

Geeignet sind handelsübliche Kraftstoffe (siehe Seiten 70 und 112, 113).

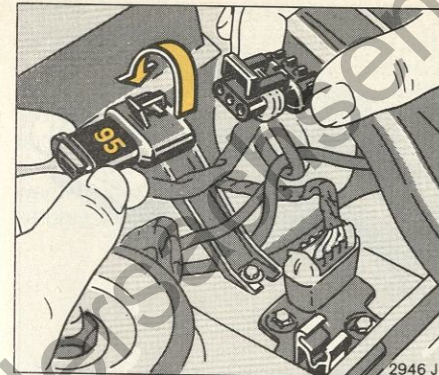
Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Sind in einem Land nur Kraftstoffe mit geringerer Oktanzahl erhältlich, Zündgrundeinstellung von einer autorisierten Opel Werkstatt anpassen lassen.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, die mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden müssen, ist das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff nicht möglich.



Bei Motoren E16NZ, C16NZ, 16SV, E18NVR, 18SV, 20SEH, 20NE, und C20NE ermöglicht ein elektronisches System, durch Umstecken des Kodiersteckers im Motorraum zwischen zwei Oktanzahlen zu wählen.



### Kodierung

Die gewählte Oktanzahl steht vor dem Rastbügel. Soll Kraftstoff mit der anderen Oktanzahl getankt werden, Tank weitgehend leerfahren, tanken, Zündung aus, Kodierstecker aus Halter ausrasten, Rastbügel öffnen, Kodierstecker abziehen, 180° drehen, einstecken, einrasten, in Halter einrasten.

Für Schäden durch falsche Kodierung kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Kraftstoffe, mit höherer Oktanzahl als kodiert, verursachen keine Schäden.

### Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN 51 601 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle usw. dürfen nicht verwendet werden.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Winter-Eigenschaften erübrigen sich Zusätze bis zur garantierten Temperatur.

Bei tiefen Temperaturen sind Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes ungenügend (auskristallisierte Paraffine).

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, daß Sie Winter-Diesel-Kraftstoff tanken.

Um bei Sommer-Diesel-Kraftstoff Fließvermögen und Filtrierbarkeit bei tiefen Temperaturen zu erhalten, muß eine von der Außentemperatur abhängige Menge

- Motoren-Petroleum oder
  - Normal-Vergaser-Kraftstoff \*) oder
  - handelsübliche Kraftstoffzusätze, sogenannte Fließverbesserer
- im Fahrzeugtank beigemischt werden. Eine Auflösung bereits auskristallisierter Paraffine ist nicht möglich.

Motoren-Petroleum oder Normal-Vergaser-Kraftstoff können bis 30 % beigemischt werden:

Außentemperatur °C	Sommer-Diesel-Kraftstoff %	Zusatz %
±0 bis -9	80	20
-10 bis -14	70	30

Bei extrem tiefen Temperaturen auch zum Winter-Diesel-Kraftstoff Zusatz beimischen:

Außentemperatur °C	Winter-Diesel-Kraftstoff %	Zusatz %
-15 bis -25	70	30

**Achtung!** Benzin ist brennbar und explosiv. Schon geringe Zugaben erhöhen die Explosionsgefahr. Beachten Sie deshalb die Hinweise zum Tanken auf der letzten Seite.

### Bei Verwendung von Fließverbesserern

- bleibt die Motorleistung erhalten,
- wird der Betrieb des Fahrzeuges auch bei extrem tiefen Temperaturen ermöglicht.

Angaben des Herstellers beachten.

\*) länderspezifische Verordnungen beachten

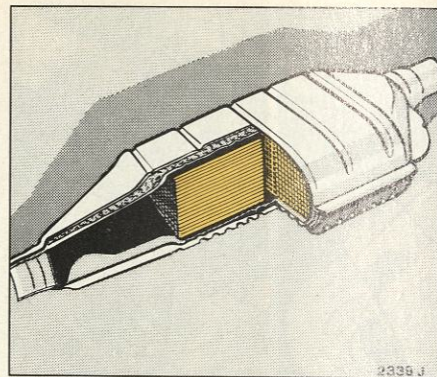
## Katalysator

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Durch Verengung des Kraftstoffzufuhrkanals wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

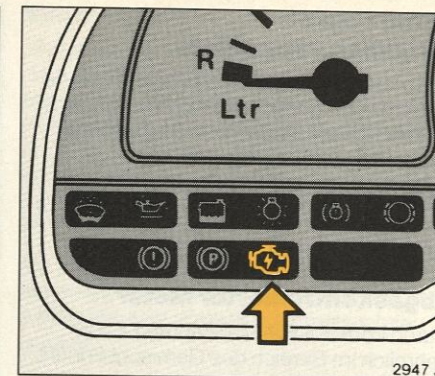
- Bei Fehlzündungen, unruhigem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es dort zur Verbrennung und dadurch zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.



Vermeiden Sie deshalb:

- Häufige Kaltstarts hintereinander,
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen). Starthilfekabel verwenden (Seite 64).

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

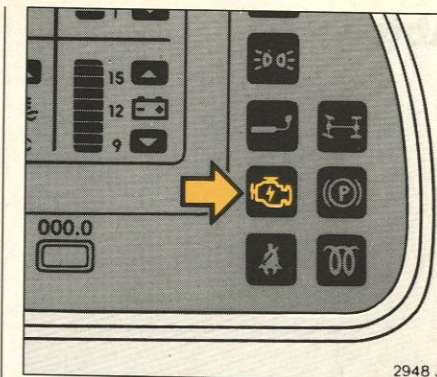


### **Motorkontrolleuchte**

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauf und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt.

Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



Längerer Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte kann den Katalysator \*schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges beeinträchtigen.

Kurzes Aufleuchten der Motorkontrolleuchte ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.



## Abgase

### Motorabgase Einatmen vermeiden!

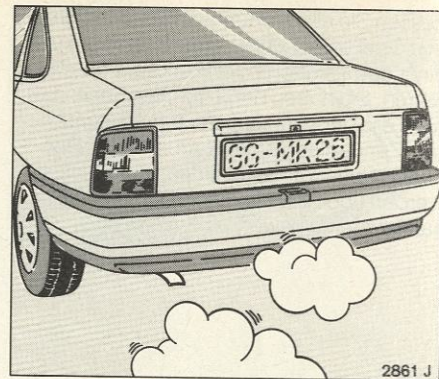
Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Es kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Wageninnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

### abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich des Gemischbildners und Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO<sub>x</sub>) auf ein Mindestmaß reduziert.

Von der einwandfreien Funktion von Gemischbildner und Zündsystem wird der Anteil an giftigen Schadstoffen im Abgas bestimmt.



Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten Opel Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Gemischbildner und Zündsystem gehört zum Opel Inspektionssystem. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Kundendienstarbeiten zu den im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

## Fahrwerksysteme

### Vectra 4x4 \*

„Permanenter Allradantrieb“, bei laufendem Motor ständig im Eingriff. Die Antriebskraft wird von einer verschleißfreien Flüssigkeitskupplung (Visco-Kupplung) entsprechend den momentanen Kraftschlußverhältnissen zwischen Reifen und Fahrbahn automatisch auf Vorder- und Hinterräder verteilt.

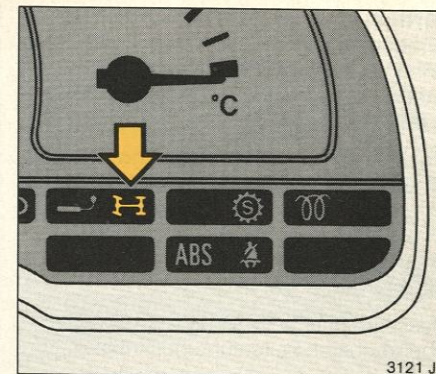
Mit zunehmendem Schlupf an der Vorderachse (Anfahren auf rutschiger Fahrbahn) wird mehr Antriebskraft zur Hinterachse geleitet.

Um normales Bremsverhalten sicherzustellen, wird bei Bremsungen über 25 km/h der Hinterradantrieb abgeschaltet, nach Lösen der Bremse sofort wieder eingeschaltet.

Das Bremsvermögen eines allradangetriebenen Fahrzeuges kann aus physikalischen Gründen nicht besser sein als das eines zweiradangetriebenen.

Lassen Sie sich deshalb nicht zu einem riskoreichen Fahrstil verleiten.

Durch die Kraftverteilung auf vier Räder sind, insbesondere bei winterlichen Straßenverhältnissen Steigungen befahrbar, die ohne Allradantrieb nicht zu bewältigen wären. Beim Abwärtsfahren bietet jedoch der Allradantrieb keinen Unterschied im Bremsverhalten gegenüber einem zweiradangetriebenen Fahrzeug. Befahren Sie solche Strecken vorsichtig.



### Allradkontrolleuchte

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen des Motors.

Leuchten während der Fahrt: nur Frontantrieb. Leuchtet sie auch nach erneutem Anlassen, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Blinken: Allradantrieb dauernd eingeschaltet. Sofort autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen, aber fahren Sie vorsichtig, da die Bremsstabilität in Grenzsituationen eingeschränkt ist.

### Vortrieb

Allradantrieb erhöht die Vortriebskraft. Vorteilhaft beim Anfahren und langsamem Fahren, auch auf glatten Straßen und schwierigen Strecken.

### Beschleunigung, Fahrverhalten

Verteilung der Antriebskraft auf 4 Räder verringert den Schlupf der Räder, nutzt den Kraftschluß zwischen Reifen und Fahrbahn besser aus und erhöht somit das Beschleunigungsvermögen.

Bessere Spurstabilität durch Anstieg der übertragbaren Seitenführungskräfte.

### Reifenverschleiß

Verringerter Schlupf bewirkt geringeren Reifenverschleiß. Reifenlebensdauer ist bei gleicher Fahrweise höher, als die der Reifen auf der Antriebsachse eines gleich starken zweiradangetriebenen Fahrzeuges.

Für einwandfreies Fahrverhalten Reifen in kompletten Sätzen gleichen Fabrikates erneuern.

### Abschleppen

Nicht schneller als 80 km/h schleppen. Abschleppen mit angehobener Achse: nur mit ausgeschalteter Zündung oder nach Entfernen der Sicherung 19. Sonst wird der Allradantrieb aktiviert.

### Reserverad (Notrad)

Vor Benutzung des Notrades unbedingt Hinweise auf Seite 88 beachten.

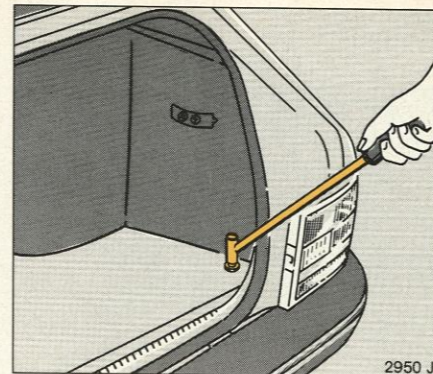
### Hinweis

Vor Prüfung auf Einachs-Leistungsprüfstand oder Bremsenprüfstand: Im Sicherungskasten Sicherung 19 entfernen (Allradantrieb ausgeschaltet).

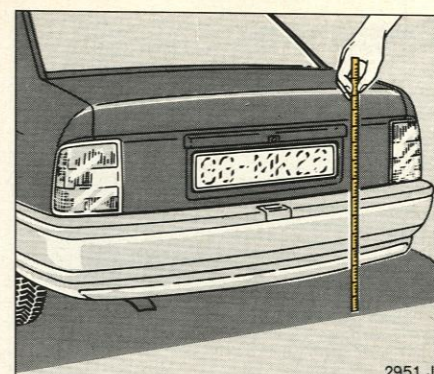
### Niveauregulierung \*

Die Niveauregulierung bietet den Vorteil, bei verschiedener Belastung des Fahrzeuges hinten – z. B. auch bei Anhängerbetrieb – die Wagenhöhe nahezu konstant zu halten und das Fahrverhalten wesentlich zu verbessern.

Das Hochpumpen des Fahrzeuges mit manueller Niveauregulierung \* wird mit einer handelsüblichen Pumpe oder an der Tankstelle mit einer Reifenfüllanlage oder mit dem Kompressor (Original Opel Teile und Zubehör) vorgenommen. Das Füllventil, das sich an der rechten Seite des Gepäckraumes befindet, entspricht einem Reifenventil.



Will man das Fahrzeug voll beladen, darf aus Sicherheitsgründen nicht schon im Leerzustand des Fahrzeuges mit maximalem Überdruck gefahren werden. Bei Fahrten mit voll beladenem Fahrzeug sollte ein Mindestdruck von 300 kPa (3 bar) in der Anlage sein. Der Grundwert von 80 kPa (0,8 bar) darf niemals unterschritten werden.



Fahrzeug im Leerzustand auf ebener Fläche abstellen. Anlage mit 80 kPa (0,8 bar) befüllen. Höhe der hinteren Stoßstange über dem Boden messen. Von diesem Wert 5 cm abziehen und den neuen Wert hier notieren: . . . cm. Wird dieses Maß beim Beladen unterschritten, Druck erhöhen, bis es wieder erreicht wird. 500 kPa (5 bar) nicht überschreiten.

Vor einer Fahrt mit entladener Anlage Druck unbedingt auf 80 kPa (0,8 bar) reduzieren.

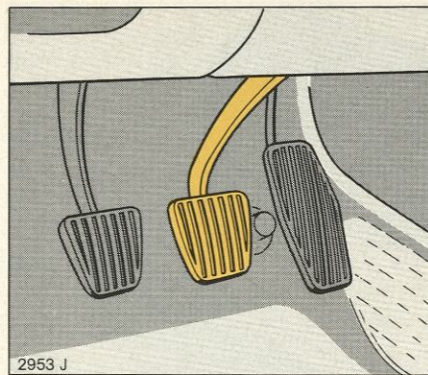
## Bremsen

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlossene Bremsbeläge nur von einer autorisierten Opel Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die für optimale Bremsleistung garantieren.



### Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige, diagonal geteilte Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

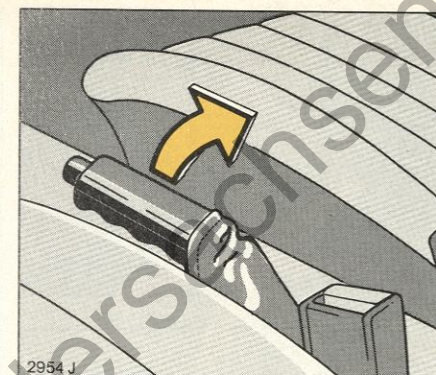
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z.B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten – Seite 104.

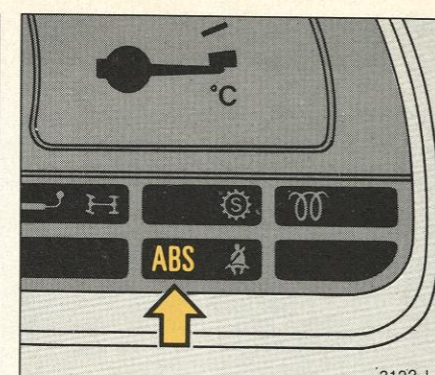


### Handbremse

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein. Bei Scheibenbremsen hinten \* ist die Handbremse vom System der Fußbremse getrennt. Sie wird während normaler Bremsvorgänge nicht betätigt. Es erfolgt keine Selbstreinigung. Daher von Zeit zu Zeit einmal etwa 300 Meter langsam mit leicht angezogener Handbremse fahren.

### Opel ABS

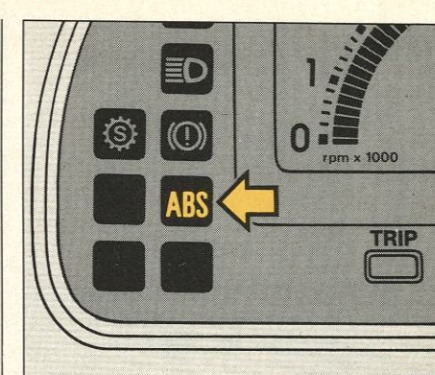
Das Opel ABS (Antiblockiersystem) \* überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen das Blockieren der Räder.



Die Regelung der Bremswirkung tritt in Funktion, sobald ein Rad zum Blockieren neigt. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst wird. Selbst bei Notbremsungen ermöglicht das Opel ABS, ein Hindernis zu umfahren, ohne die Bremse zu lösen. Lassen Sie sich aber nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die ABS-Kontrolleuchte. Sie erlischt nach Anlassen. Erlischt sie nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im Opel ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin, ohne ABS-Regelung funktionsfähig.



Bei defekter Sicherung für Bremsleuchten und Blinker ist das Opel ABS ebenfalls ohne Funktion. Möglichst bald autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Die ABS-Regelung der Bremswirkung erfolgt im Millisekundentakt während des gesamten Bremsvorganges. Sie macht sich durch

Bremspedalpulsieren und durch Regelgeräusche bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das Opel ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Übrigens, kurz nach Fahrtbeginn, bei Schrittgeschwindigkeit, erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

## Räder, Reifen

Zu Ihrem Schutz und zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es unerlässlich, die folgenden Regeln zu beachten.

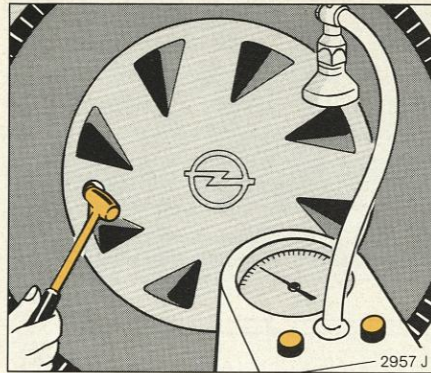
Werkseitige Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt über technische Möglichkeiten beraten. Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Verlust der Allgemeinen Betriebslaubnis führen.

Montage neuer Reifen paarweise, besser satzweise. Auf einer Achse Reifen  
– gleicher Größe  
– gleicher Bauart  
– gleichen Fabrikates.

Bei Allrad \* Reifen in kompletten Sätzen gleichen Fabrikates erneuern.

### Reifenluftdruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.



2957 J

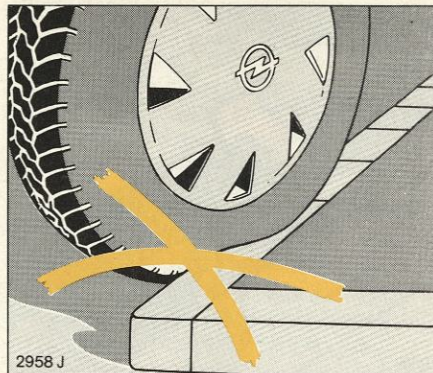
Reifenluftdruck siehe Seite 117 und Innenseite des Tankdeckels.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest aufschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.



2958 J

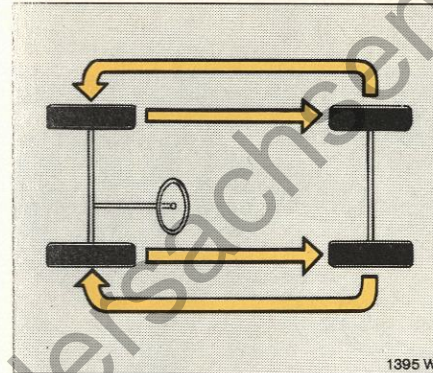
Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

### Reifenzustand, Felgenzustand

Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Beschädigte Reifen können platzen. Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



1395 W

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.

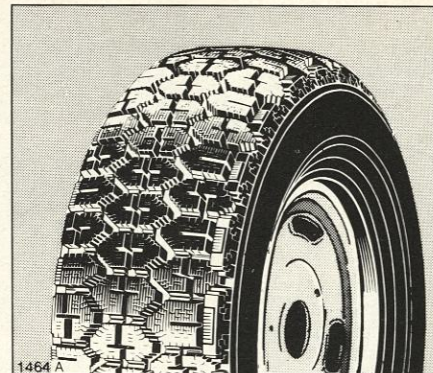
Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Vorleben Sie nicht kennen.

### Winterreifen

Einschränkungen siehe Seite 117.



1464 A

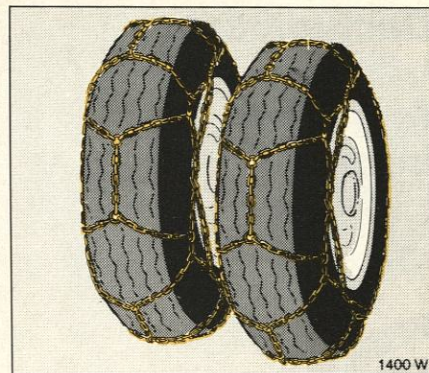
Sommer-Gürtelreifen mit mehr als 4 mm Profiltiefe auf allen Rädern bieten auch im Winter noch akzeptable Fahreigenschaften.

M+S-Reifen oder Haftreifen bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen, insbesondere bei Allrad \*.

### Schneeketten

Einschränkungen siehe Seite 117.

Schneeketten sind (auch bei Allrad \*) nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifennenseiten mit Kettenschloß maximal 15 mm auftragen.



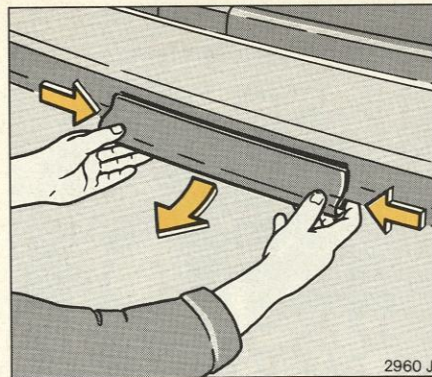
1400 W

Große Radkappen können je nach Ausführung mit Kettenteilen in Berührung kommen: Nehmen Sie die Kappen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad \* ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muß bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse (Radwechsel – Seite 87). Reifenluftdruck korrigieren.

## Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

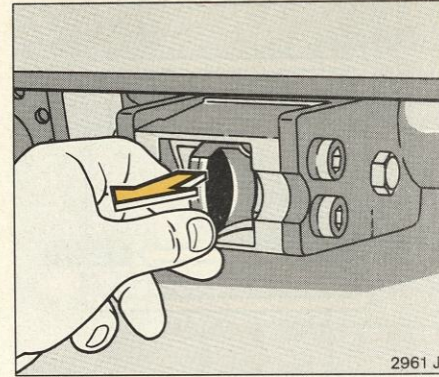


### Dachgepäckträger\*

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen das von Opel freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Sie erhalten es bei jeder autorisierten Opel Werkstatt (Katalog-Nr. 17 32 . . .).

### Zugvorrichtung\*

nur von einer autorisierten Opel Werkstatt einbauen lassen. Die Werkstatt kennt die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges und gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung betreffen.



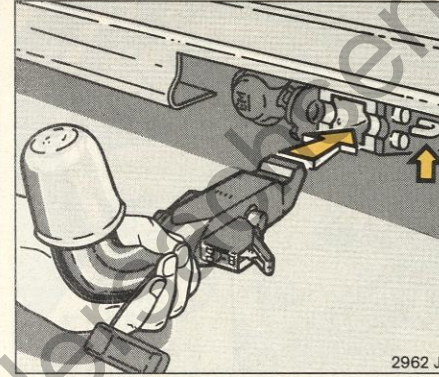
### Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange\*

Die Kugelstange ist in einem Beutel links außen am Reserverad festgeschnallt (bei Allradantrieb\* und Vectra 2000 im Reserverad). Gurt um den Reifen führen.

### Montage der Kugelstange

Abdeckung für Stoßfängerausschnitt abnehmen: Beide Schieber in Richtung Fahrzeugmitte schieben, Abdeckung nach unten abnehmen.

Verschlußstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und mit Abdeckung im Kofferraum unterbringen.

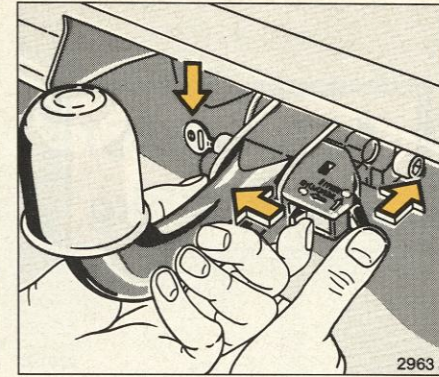


Spannstellung der Kugelstange kontrollieren: Hebel 1 darf nicht aus Gehäuse hervorstehen. Sonst Kugelstange spannen: Hebel 1 mit linker Hand nach links entsichern, Hebel 2 nach vorn drücken.

Kugelstange mit leichtem Druck in Kuppelungsgehäuse einführen und einrasten lassen. Verriegelung erfolgt automatisch und laut hörbar.

Schutzkappe auf Hebel 1 und 2 stecken und einrasten. Läßt sie sich nicht einrasten, Kugelstange neu spannen, gegebenenfalls Kugelstange und Aufnahmeöffnung reinigen und Montage wiederholen.

Diebstahlsicherung: Schloß links in Kugelstange mit Schlüssel abschließen.



Achtung: Zur Sicherheit Kugelstange nur mit aufgesteckter und eingerasteter Schutzkappe für Hebel 1 und 2 und nur abgeschlossen im Fahrbetrieb einsetzen. Schlüsselnummer notieren.

Öse für Abrißseil: kleiner Pfeil im Bild 2962 J.

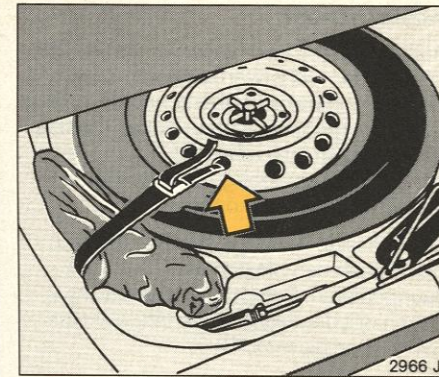
### Demontage der Kugelstange

Diebstahlsicherung: aufschließen.

Schutzkappe für Hebel 1 und 2 abnehmen.

Hebel 1 mit linker Hand nach links entsichern.

Hebel 2 nach vorn drücken.



Kugelstange abnehmen und im Beutel am Reserverad festgurten (bei Allradantrieb\* und Vectra 2000 im Reserverad).

Verschlußstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen.

Abdeckung für Stoßfängerausschnitt montieren: Abdeckung von unten einsetzen, beide Schieber nach außen drücken.

## Anhängelast

Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die vom Gewicht des Anhängers nicht überschritten werden dürfen. In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so daß die Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht ausgenutzt werden können.

Die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gilt die zulässige Anhängelast für Steigungen bis max. 12 %.



## Stützlast

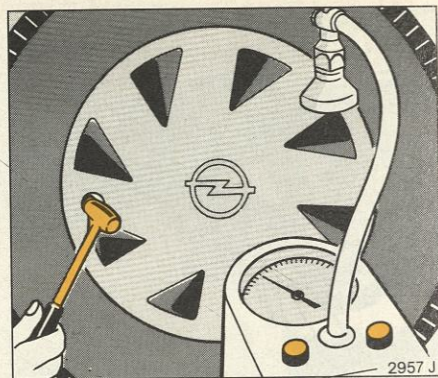
Die Stützlast, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt, darf vorgeschriebene Werte nicht unter- und nicht überschreiten. Sie kann durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) muß auf einem Aufkleber am Gepäckraumdeckel angegeben sein.

Die Mindeststützlast ergibt sich aus dem Anhängergewicht:

- bis 625 kg – mindestens 4 % des tatsächlichen Anhängergewichtes;
- über 625 kg – mindestens 25 kg.

Maximale Stützlast von 75 kg anstreben, besonders bei schweren Anhängern. Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem



Zustand bei beladenem Zugwagen. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Beim Beladen des Zugwagens zulässige Hinterachslast nicht überschreiten.

## Fahrverhalten, Fahrhinweise

Das Fahrverhalten hängt im wesentlichen vom Fahrwerk und von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung rutschfest, möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse unterbringen.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau: z. B.

- Niveauregulierung
- Wohnwagenspiegel für breite Anhänger

Erhöhen Sie beim Zugwagen den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert.

Schmieren Sie vor Antritt der Fahrt die Kugel der Anhängerzugvorrichtung.

Fahren Sie, auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls bremsen.

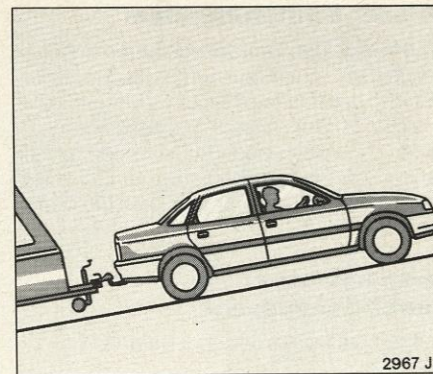
Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem Getriebe Fahrstufe „3“, „2“ oder „1“ einlegen.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.



## Anfahren an Steigungen

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt zwischen 2000 und 3000 min<sup>-1</sup>. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl darf dabei geringfügig fallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe genügt Vollgasgeben.

## Selbsthilfe

### Diesel-Kraftstoffsystem

Sollten Sie den Tank leer gefahren haben, nach dem Tanken zur automatischen Entlüftung des Kraftstoffsystems Motor maximal ca. 10 Sek. starten. Vorgang nach jeweils ca. 5 Sek. wiederholen, bis der Motor anspringt. Zur vollständigen Entlüftung Motor ca. 30 Sek. mit erhöhter Drehzahl laufen lassen.

### Kein Anlassen durch Schnellader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

### Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen

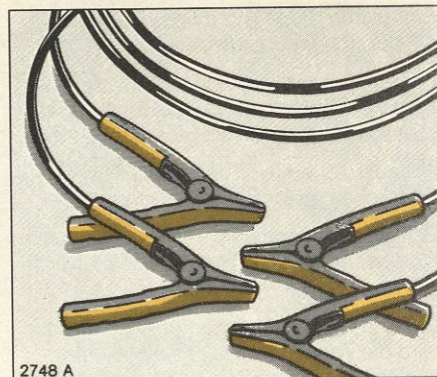
– nur bei Fahrzeugen mit Vergaser-Motoren und Schaltgetriebe möglich.

Beim Anschleppen besteht die Gefahr des Auffahrens. Deshalb Abschleppstange verwenden (Katalog Nr. 17 90 . . .):

- unnötige Stromverbraucher abschalten,
- Zündung einschalten,
- Kupplungspedal durchtreten,
- 2. oder 3. Gang einlegen,
- anfahren, einkuppeln.

### Anlassen mit Starthilfekabeln \*

(Katalog Nr. 17 02 529, bei Diesel-Motor 17 02 528)



Mit den Starthilfekabeln kann die Batterie eines anderen Wagens angezapft werden.

Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

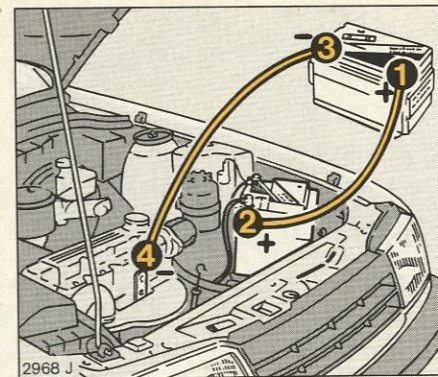
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.

- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.

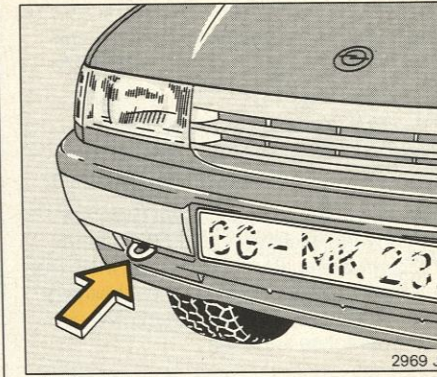
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe in P).

Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Kabel am positiven Pol der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende des gleichen Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z.B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.



- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sek. im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



### Abschleppen des Fahrzeuges

Abschleppseil \* – besser Abschleppstange \* – an der Öse vorn rechts unter der Stoßstange anbringen.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in N.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalthorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen höherer Pedaldruck erforderlich: Bremskraftunterstützung nur bei laufendem Motor.

Bei Fahrzeugen mit Servolenkung \* zum Lenken größere Kräfte erforderlich: Lenkkräftunterstützung nur bei laufendem Motor.

Heizung, Frischluftdüsen und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

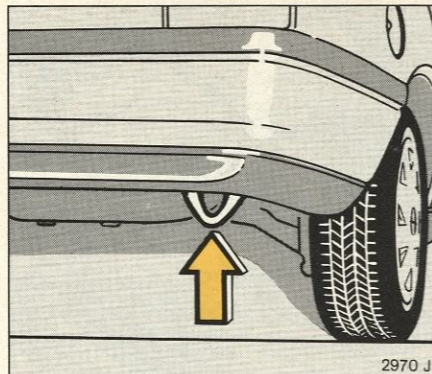
Fahrzeuge mit automatischem Getriebe nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Wagen an Vorderachse anheben.

Fahrzeuge mit Allradantrieb \* nicht schneller als 80 km/h schleppen. Abschleppen mit angehobener Achse nur mit ausgeschalteter Zündung oder nach Entfernen der Sicherung 19. Sonst wird durch Inbetriebsetzung des Fahrzeuges der Allradantrieb aktiviert.

Zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

### Abschleppdienst

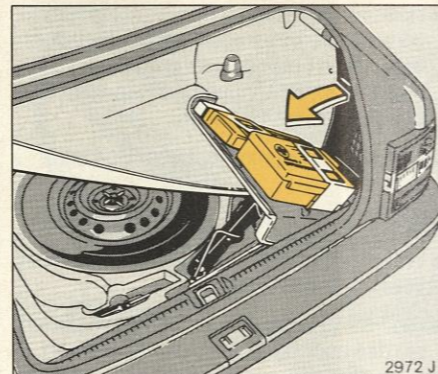
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.



2970 J

### Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der hinteren Abschleppöse rechts am Wagenunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.



2972 J

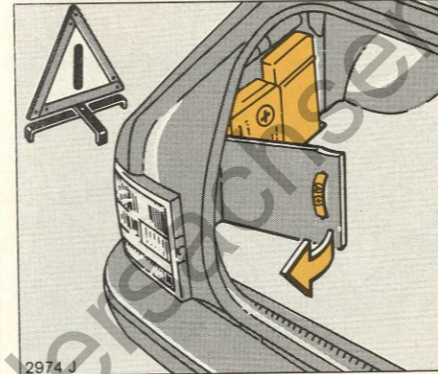
### Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug

Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug sind im Gepäckraum untergebracht. Das Reserverad wird unter einer Bodenabdeckung mit einer Kunststoff-Flügelmutter gehalten.

Bei Leichtmetall-Felgen \* kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Fahrzeuge mit Allradantrieb \* und Vectra 2000 haben als Reserverad ein Notrad (Seite 88).

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich hinter dem Reserverad in einer besonderen Ablage.



2974 J

### Warndreieck \* und Verbandkasten \*

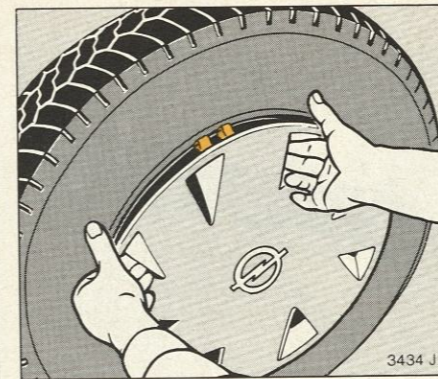
Warndreieck und Verbandkasten rechts im Gepäckraumfach unterbringen (4-türige Limousine: Bild 2972 J; 5-türige Limousine: Fach oberhalb des Radkastens).

Fahrzeuge mit Allradantrieb und Vectra 2000 Warndreieck und Verbandkasten links im Gepäckraumfach unterbringen (Bild 2974 J).

### Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Nach Möglichkeit auf ebenem, festem Untergrund parken.



3434 J

- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung P, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

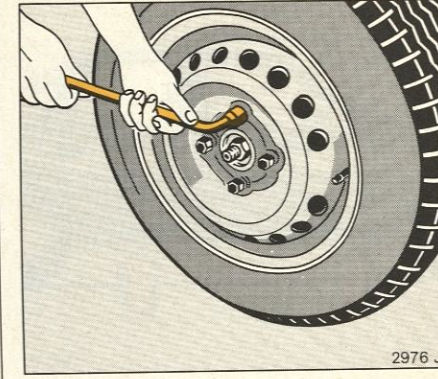
- Warndreieck aufstellen.

- Das Rad diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad blockieren.

- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.



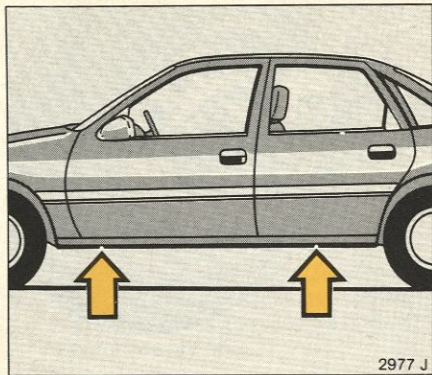
2976 J

1. Radkappe wie im Bild gezeigt abdrücken.

Bei Leichtmetall- und Sporträdern \* Radkappe mit Schraubendreher abdrücken. Radschraubenkappen \* mit Schraubendreher abdrücken.

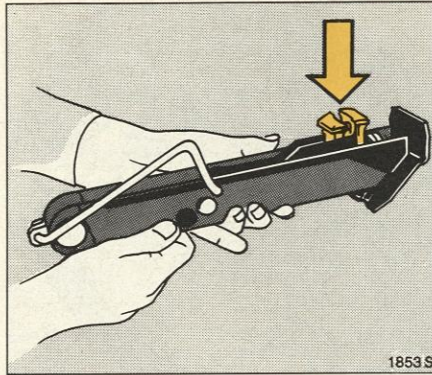
2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.





2977 J

3. Einprägungen an der unteren Karosseriekante zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers am Wagenunterbau an.
4. Wagenheberarm – vorn bzw. hinten – so ansetzen, daß Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfaßt und in die Aussparung im Steg greift,  
Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.
5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben anziehen.
8. Wagen ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen.



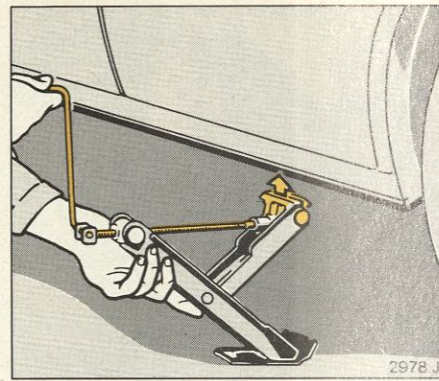
1853 S

10. Radkappe bzw. Radschraubenkappen \* und Radkappe \* wieder aufdrücken. Notrad \* darf nur ohne Radkappe gefahren werden.

Fünfeckige Radkappe \*: Ventilsymbol auf Radkappen-Rückseite muß zum Ventil des Rades zeigen.

Leichtmetallrad \*: Stift an Radkappen-Rückseite in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

11. Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeug und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.
12. Anzugsdrehmoment und Unwucht des neu montierten Rades möglichst bald am Wagen prüfen lassen.
13. Ausgewechselten, defekten Reifen instandsetzen und Rad auswuchten lassen.



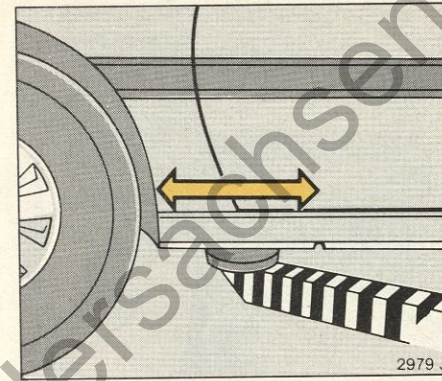
2978 J

#### Fahrzeuge mit Notrad \*:

- nur ein Notrad montieren,
- nicht schneller als 80 km/h fahren,
- in Kurven langsamer als sonst fahren,
- kein Dauereinsatz.

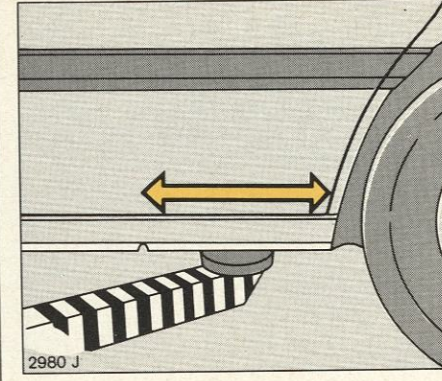
Bei Allradantrieb \* mit Notrad tritt bei Bremsungen über 25 km/h durch Abschalten des Hinterradantriebes ein Ruck auf, deshalb:

- Allradantrieb ausschalten: Sicherung 19 aus Sicherungskasten entfernen (Seite 91), nach Instandsetzung normales Rad montieren, Sicherung 19 einsetzen.
- Ist im Notfall kurzzeitig Allradantrieb erforderlich, Sicherung 19 nur für die Dauer des Notfalls einsetzen.



2979 J

#### Achtung beim Anheben des Wagens in der Werkstatt



2980 J

Die Aufnahmepratzen einer Hebebühne oder eines Werkstatt-Wagenhebers dürfen nur an den abgebildeten Stellen angesetzt werden, und zwar vorn bzw. hinten jeweils im Bereich zwischen der entsprechenden Aussparung zum Ansetzen des Bordwagenhebers und dem Radausschnitt.

Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwischenlage verwenden, um Beschädigungen des Wagens zu vermeiden.



2981 J

## elektrische Anlage

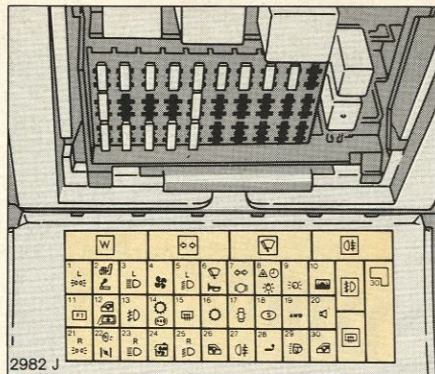
### Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine höhere Zündleistung als herkömmliche. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

### Sicherungskasten

Beim Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter ausschalten.

Der Sicherungskasten befindet sich im Wageninnenraum links neben der Lenksäule unter einem Deckel.

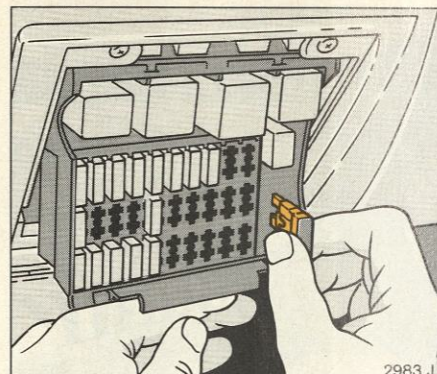


2982 J

Deckel von unten her ausrasten. Auf seiner Rückseite sind die Stromkreise 1 bis 30 angegeben. Zum Auswechseln einer Sicherung Sicherungskasten von unten her ausrasten und vorschwenken.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen.



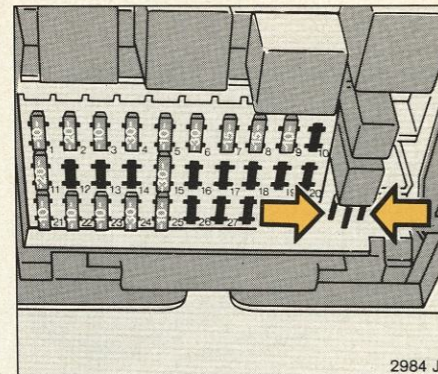
2983 J

Es empfiehlt sich, immer einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt. Reservesicherungen ebenfalls im Sicherungskasten unterbringen (Pfeile im Bild 2984 J).

Sicherungen	
Stromstärke	Kennfarbe
10 A	rot
15 A	blau
20 A	gelb
30 A	grün

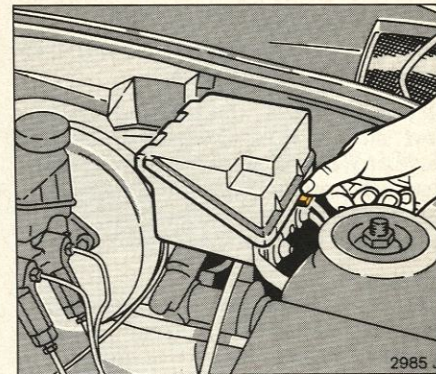
## Sicherungen und abgesicherte Stromkreise

- 1 10 A Standlicht, Schlußlicht, links
- 2 20 A beheizte Vordersitze\*, Zigarettenanzünder
- 3 10 A Fernlicht links
- 4 30 A Heizungsgebläse
- 5 10 A Abblendlicht links
- 6 30 A Scheibenwischer, Signalhorn
- 7 15 A Blinker, Bremslicht, ABS\*
- 8 15 A Innenraumbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Warnblinker, Uhr, Radio\*, Bordcomputer\*
- 9 10 A Instrumentenbeleuchtung, Kennzeichenleuchte
- 10 30 A Schiebedach\*
- 11 20 A Kraftstoffpumpe
- 12 10 A elektr. verstellbarer Außenspiegel\*, elektrische Fensterbetätigung\*
- 13 20 A Nebelscheinwerfer\*
- 14 10 A ABS\*, autom. Getriebe\*
- 15 30 A heizbare Heckscheibe
- 16 10 A autom. Getriebe\*
- 17 20 A Zentralverriegelung\*
- 18 10 A Tagesfahrlicht (Schweden)\*
- 19 10 A Allrad\*
- 20 10 A Radio\*
- 21 10 A Standlicht, Schlußlicht rechts
- 22 10 A Vergaservorwärmung, Rückfahrcheinwerfer, Bordcomputer\*
- 23 10 A Fernlicht rechts



2984 J

- 24 30 A Kühlergebläse
- 25 10 A Abblendlicht rechts
- 26 30 A elektrische Fensterbetätigung, hintere Türen\*
- 27 10 A Nebelschlußleuchte\*
- 28 20 A Klemme 30: Anhänger-Dauerstrom\*
- 29 10 A Scheinwerferwaschanlage (SRA)\*
- 30 30 A elektrische Fensterbetätigung, vordere Türen\*



2985 J

## Relais

Im Sicherungskasten sind Relais angeordnet. Weitere Relais – je nach Ausführung auch mit Sicherungen – befinden sich im Motorraum links: Taste drücken, Deckel anheben.

## Glühlampen auswechseln

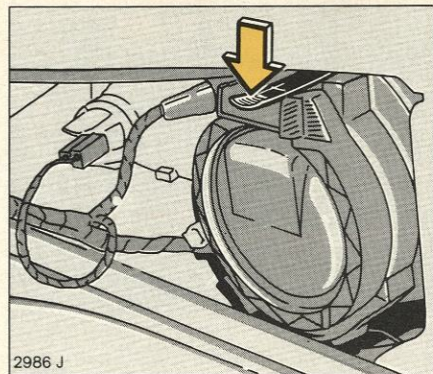
Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

Glühlampen nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

### Achtung!

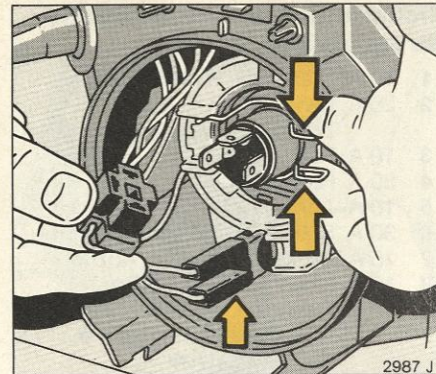
Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten Opel Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte und Fachwissen verfügt.

Lampenersatz entsprechend Beschriftung auf Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.



## Abblend- und Fernlicht

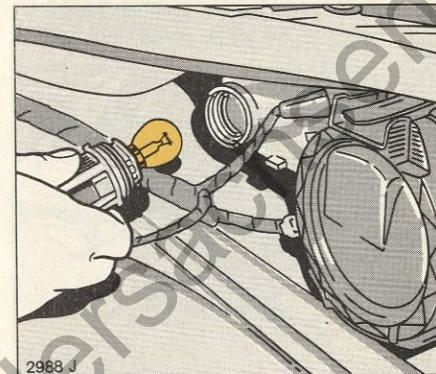
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Deckel durch Druck auf geriffelte Fläche oben ausrasten.
3. Deckel nach hinten schwenken, herausnehmen.
4. Steckdose mit Kabel vom Lampensockel abziehen.
5. Federdrahtbügel zusammendrücken, ausrasten und schwenken.
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.



7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiermasse des Fassungsstellers in die Aussparungen des Reflektors setzen.
8. Deckel unten einsetzen, oben einrasten.

## Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung unterhalb der Steckdose für Abblend- und Fernlicht (kleiner Pfeil im Bild) herausnehmen.
3. Glühlampe aus der Fassung herausziehen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.
5. Deckel unten einsetzen, oben einrasten.

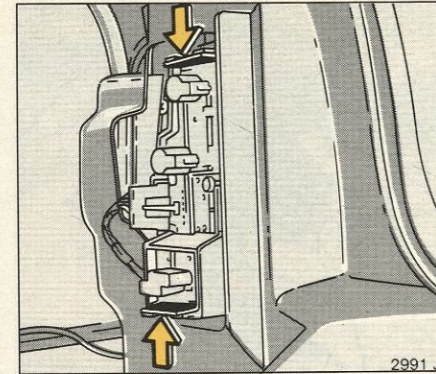


## vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung aus Reflektor der Blinkleuchte durch Drehen ausrasten.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenfassung durch Drehen wieder einrasten.

## Nebelscheinwerfer \*

Lampenwechsel von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.

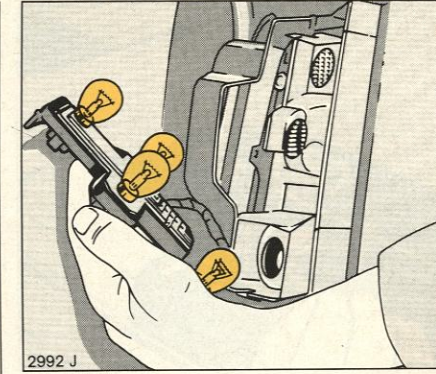


## Bremsleuchte, Blink-, Rückfahr-, Schluß- und Nebelschlußleuchte

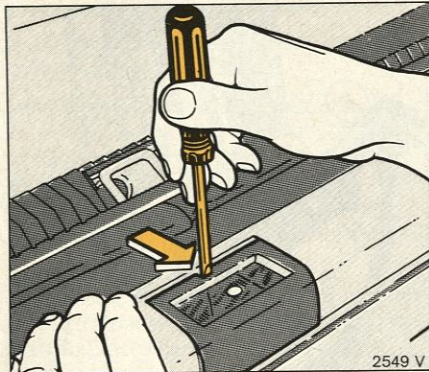
### Lampenordnung

- oben Bremslampe,
- darunter Blinklampe,
- daneben Rückfahrlampe,
- unten Schluß- und Nebelschlußlampe (Zweifadenlampe)

1. Abdeckung \* für Warndreieck und Verbandskasten bzw. Schutzkappe abziehen.
2. Laschen oben und unten jeweils zur Mitte des Lampenträgers drücken, Lampenträger ausrasten, herausnehmen.

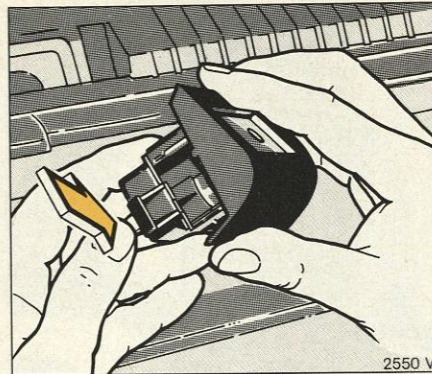


3. Glühlampe durch Drücken und Drehen aus der Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenfassung wieder einrasten.
5. Abdeckung \* für Warndreieck und Verbandskasten bzw. Schutzkappe schließen.

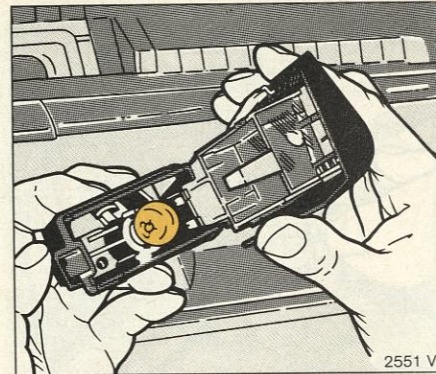


### Kennzeichenleuchte

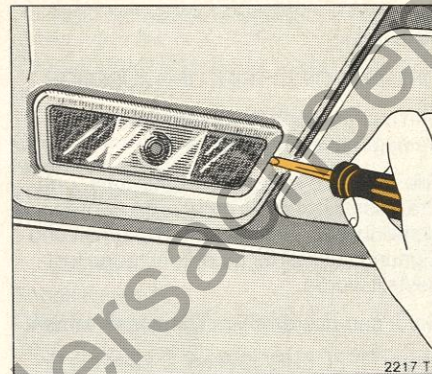
1. Bei geöffnetem Gepäckraum mit Schraubendreher entriegeln. Lampengehäuse nach oben herausnehmen.



2. Vorstehende Zunge drücken



- und Lampensockel aus dem Gehäuse herausklappen.
3. Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.



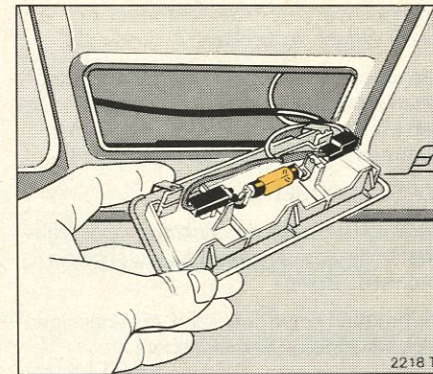
### Innenraumleuchte Motorraumleuchte \* Gepäckraumleuchte \*

Vor Ausbau der Innenraumleuchte Türen schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.

Dachbezug nicht beschädigen!

Bei der Innenraumleuchte mit Leseleuchte \* Streuscheibe aus Gehäuse heraushebeln.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.

Bei der Leseleuchte Fassung am Schaltknopf herausziehen und Glühlampe herausnehmen.

3. Neue Glühlampe einsetzen.

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Wagen zu erhalten.

Alle autorisierten Opel Werkstätten bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der Druckschrift

„OPEL EUROSERVICE“,

erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service, eben:

EUROSERVICE.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jeder autorisierten Opel Werkstatt

ORIGINAL OPEL TEILE UND ZUBEHÖR

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Dafür garantieren wir mit unserem Namen!

Hinter OPEL EUROSERVICE steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Kundendienst-abteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

General Motors Continental S.A.  
Noorderlaan 75  
**2030 Antwerpen – Belgien**  
Telefon 03-5 43 51 11

General Motors Danmark A/S  
Tobaksvejen 22  
**2860 Soeborg – Dänemark**  
Telefon 01-56 56 00

ADAM OPEL AG  
Bahnhofsplatz 1  
**6090 Rüsselsheim –  
Bundesrepublik Deutschland**  
Telefon 0 61 42 – 6 61

Vauxhall Motors Ltd.  
Kimpton Road  
**Luton, Bedfordshire, LU2 OSY – England**  
Telefon 05 82-2 11 22

Suomen General Motors Oy  
Kutojantie 8  
**02630 Espoo – Finnland**  
Telefon 90-5 27 31

General Motors France S.A.  
56 à 68 Avenue Louis Roche  
**92231 Gennevilliers (Cedex) –  
Frankreich**  
Telefon 1-47 90 70 00

General Motors Marketing Services  
Hellas A.E.E.  
Atrina Center  
32 Kifissias Avenue  
**151 25 Amarousio – Griechenland**  
Telefon 01-6 83 31 14

General Motors Distribution Ireland Ltd.  
Belgard Road  
**Tallaght  
Dublin 24 – Irland**  
Telefon 01-51 40 33

General Motors Italia S.p.A.  
Piazzale dell'Industria 40  
**00144 Rom – Italien**  
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die GM-Niederlassung in Antwerpen – Belgien

General Motors Nederland B.V.  
Baanhoekweg 188  
**3361 GN Sliedrecht – Niederlande**  
Telefon 0 78-42 21 00

General Motors Norge A/S  
Leiraveien 11  
**2001 Lillestrøm – Norwegen**  
Telefon 06-81 18 00

General Motors Austria Ges.m.b.H.  
Groß-Enzersdorfer Str. 59  
**1220 Wien – Österreich**  
Telefon 02 22-2 24 50

General Motors de Portugal, Limitada  
Av. Marechal Gomes da Costa, 33  
**1800 Lissabon Codex – Portugal**  
Telefon 01-85 30 01

General Motors Nordiska A.B.  
Armaturvägen 4  
**13682 Handen – Schweden**  
Telefon 07 50-1 00 20

General Motors Suisse S.A.  
Salzhausstraße 21  
**2501 Biel/Bienne – Schweiz**  
Telefon 0 32-21 51 11

General Motors España, S.A.  
Paseo de la Castellana, 91  
**Madrid 16 – Spanien**  
Telefon 01-5 97 30 00  
oder 01-4 56 13 38

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Wagen zu erhalten.

Alle autorisierten Opel Werkstätten bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der Druckschrift „OPEL EUROSERVICE“,

erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service, eben:

EUROSERVICE.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jeder autorisierten Opel Werkstatt

ORIGINAL OPEL TEILE UND ZUBEHÖR

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Dafür garantieren wir mit unserem Namen!

Hinter OPEL EUROSERVICE steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Kundendienst- abteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

General Motors Continental S.A.  
Noorderlaan 75  
**2030 Antwerpen – Belgien**  
Telefon 03-5 43 51 11

General Motors Danmark A/S  
Tobaksvejen 22  
**2860 Soeborg – Dänemark**  
Telefon 01-56 56 00

ADAM OPEL AG  
Bahnhofsplatz 1  
**6090 Rüsselsheim –  
Bundesrepublik Deutschland**  
Telefon 0 61 42 – 6 61

Vauxhall Motors Ltd.  
Kimpton Road  
**Luton, Bedfordshire, LU2 OSY – England**  
Telefon 05 82-2 11 22

Suomen General Motors Oy  
Kutojantie 8  
**02630 Espoo – Finnland**  
Telefon 90-5 27 31

General Motors France S.A.  
56 à 68 Avenue Louis Roche  
**92231 Gennevilliers (Cedex) –  
Frankreich**  
Telefon 1-47 90 70 00

General Motors Marketing Services  
Hellas A.E.E.  
Atrina Center  
32 Kifissias Avenue  
**151 25 Amarousio – Griechenland**  
Telefon 01-6 83 31 14

General Motors Distribution Ireland Ltd.  
Belgard Road  
**Tallaght  
Dublin 24 – Irland**  
Telefon 01-51 40 33

General Motors Italia S.p.A.  
Piazzale dell'Industria 40  
**00144 Rom – Italien**  
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die GM-Niederlassung in Antwerpen – Belgien

General Motors Nederland B.V.  
Baanhoekweg 188  
**3361 GN Sliedrecht – Niederlande**  
Telefon 0 78-42 21 00

General Motors Norge A/S  
Leiraveien 11  
**2001 Lillestrøm – Norwegen**  
Telefon 06-81 18 00

General Motors Austria Ges.m.b.H.  
Groß-Enzersdorfer Str. 59  
**1220 Wien – Österreich**  
Telefon 02 22-2 24 50

General Motors de Portugal, Limitada  
Av. Marechal Gomes da Costa, 33  
**1800 Lissabon Codex – Portugal**  
Telefon 01-85 30 01

General Motors Nordiska A.B.  
Armaturvägen 4  
**13682 Handen – Schweden**  
Telefon 07 50-1 00 20

General Motors Suisse S.A.  
Salzhausstraße 21  
**2501 Biel/Bienne – Schweiz**  
Telefon 0 32-21 51 11

General Motors España, S.A.  
Paseo de la Castellana, 91  
**Madrid 16 – Spanien**  
Telefon 01-5 97 30 00  
oder 01-4 56 13 38

## Kundendienst: Wartung, Opel Inspektions- system

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

### Opel Jahresinspektionen

**Zeit-Intervall:**  
eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15 000 km

**Kilometer-Intervall:**  
eine Inspektion nach 15 000 km.

### Ölwechsel

**Zeit-Intervall:**  
ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als

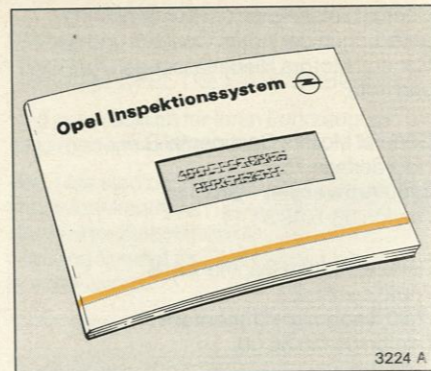
Otto-Motor . . . . .	15 000 km
Diesel-Motor . . . . .	7 500 km

**Kilometer-Intervall:**  
ein Ölwechsel nach

Otto-Motor . . . . .	15 000 km
Diesel-Motor . . . . .	7 500 km

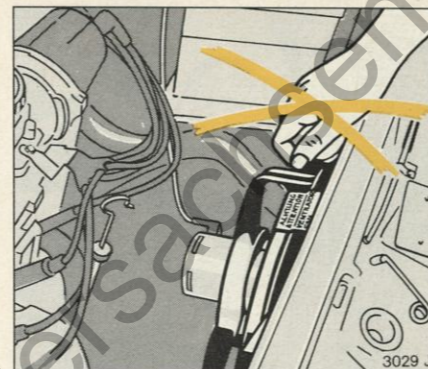
Ölwechsel kann mit Jahresinspektion zusammenfallen.

Für Wenigfahrer mit häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr kann ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert sein.



Die Wartungsarbeiten sind – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einer autorisierten Opel Werkstatt durchzuführen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, Werkstatteinrichtungen usw.

Der vollständige Nachweis (abgestempelte Scheckabschnitte) der von einer autorisierten Opel Werkstatt durchgeführten Inspektionen und/oder Ölwechsel ist Voraussetzung für eventuelle Garantieansprüche.



Führen Sie keine Reparaturen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor und am Fahrgestell sowie an sicherheitsbezogenen Teilen in eigener Regie durch. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

### Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch das Kühlgebläse nur bei ausgeschalteter Zündung durch, damit das Gebläse nicht mitläuft. Da das Gebläse über einen Thermoschalter gesteuert ist, könnte es unerwartet anlaufen.



Da die elektronische Zündanlage Ihres Fahrzeuges eine hohe Zündleistung hat, besteht bei eingeschalteter Zündung beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

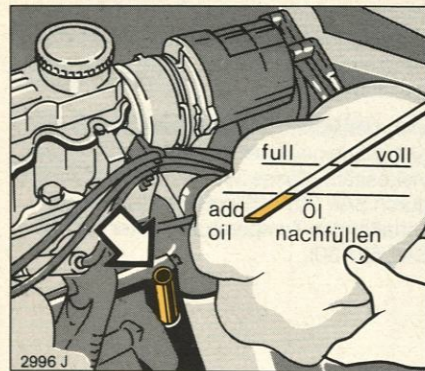
### Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders Opel GM-Markenöl (Mehrbereichsöl oder Leichtlauföl). Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Öle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (API bzw. CCMC) können ebenfalls verwendet werden – Öle siehe Seiten 110, 111. Als Qualitätskriterium gelten die API- bzw. CCMC-Klassen.

Bei den handelsüblichen Ölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.

Mehrbereichsöl und Leichtlauföl sind ganzjährig geeignet. Bei HD-Einbereichsöl Viskositäts-Klasse SAE 30 im Winter durch SAE 20W-20 ersetzen (bei länger anhaltenden Temperaturen unter  $-20^{\circ}\text{C}$  SAE 5W-30).

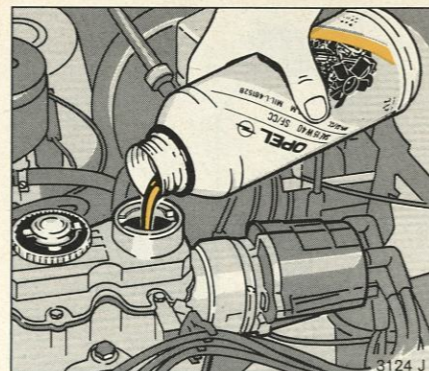


### Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original Opel Ölfilter verwenden (metrisches Gewinde).

Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Ölwechsel. Sie kennt die Gesetzaufgaben über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz Ihrer Gesundheit.



### Motorölstand

Es ist technisch bedingt, daß jeder Motor Öl verbraucht.

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann. Bei kaltem Motor kann der Rückfluß wesentlich länger dauern.

Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke abgesunken ist.



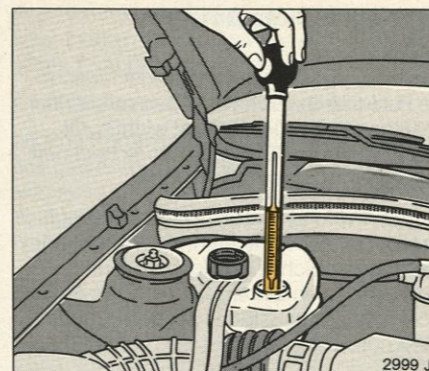
Der Ölstand soll die obere Marke am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z.B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.

Zum Nachfüllen möglichst die gleiche Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde (Öltabelle – Seite 111).

Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an von einem normalen Verbrauch gesprochen werden kann.

### Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel ist der Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände zu prüfen: Ablaßschraube unten am Filter. Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen, sowie stark schwankenden Tag- und Nachttemperaturen, Filter in kürzeren Intervallen prüfen.



### Kühlmittel

Während des Betriebs steht das System unter Überdruck. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis –30 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Bei Bedarf nur Opel Kühlerfrostschutz (General Motors Spezifikation GME L 6 368), Katalog-Nr. 19 40 681 verwenden.

### Gefrierschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln. Der Gehalt an Opel Kühlerfrostschutz muß einen Gefrierschutz bis etwa –30 °C gewährleisten.



Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen. Bei Kühlmittelverlust Wasser auffüllen, ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

### Kühlmittelspiegel

Bei geschlossenem Kühlsystem treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen. Bei heißem Motor Verschluß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Wird mit Wasser aufgefüllt, so sollte es



sauber und kalkarm sein. Nach einem Auffüllen mit Wasser Konzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Schraubverschluß beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Bei Unregelmäßigkeiten der Temperaturanzeige, z. B. Anzeige im roten Feld, Kühlmittelstand sofort überprüfen und Kühlmittel nachfüllen. Suchen Sie zur Behebung der Störung sofort eine autorisierte Opel Werkstatt auf.

Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung KALT stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

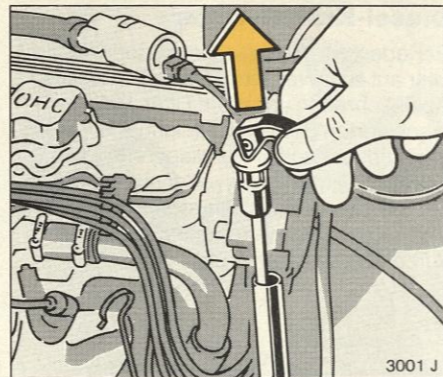
## automatisches Getriebe

### Ölstand

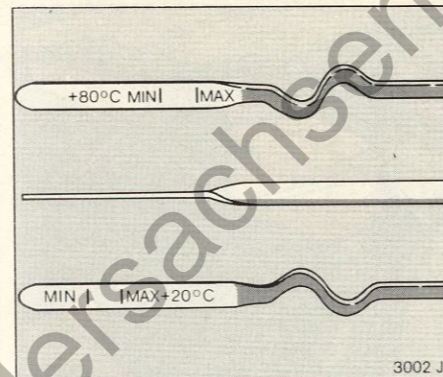
Beim automatischen Getriebe ist für richtige Funktion die Einhaltung des vorschriftsmäßigen Ölstandes äußerst wichtig. Ölstand in den im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.

Bei der Prüfung und beim Nachfüllen auf größte Sauberkeit achten, da in das Getriebe geratene Schmutzteilchen zu Funktionsstörungen führen können. Zum Abwischen des Ölmeßstabes sauberen, nicht fasernden Lappen benutzen.

Die Prüfung des Ölstandes muß bei laufendem Motor in Wählhebelstellung „P“ (Leerlaufdrehzahl) und waagrecht stehendem Wagen erfolgen.



Bei kaltem Getriebe – nur unterhalb 35 °C Außentemperatur – muß die Prüfung nach einer Minute Motorleerlauf beginnen. Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag (Griff des Ölmeßstabes im Ölstandskontrollrohr) einstecken und herausziehen. Der korrekte Ölstand muß auf der mit „+20 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes an der Markierung MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,25 l.



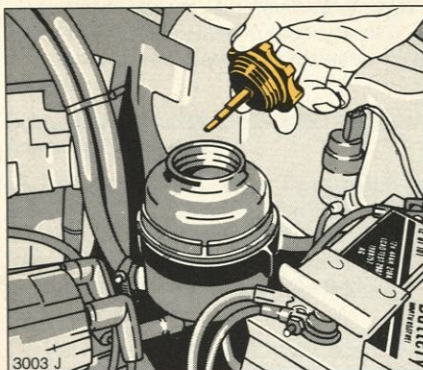
Bei betriebswarmem Getriebe wird der Ölstand auf der anderen, mit „+80 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes abgelesen. Der korrekte Ölstand muß zwischen den Strichmarken MIN und MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,4 l.

Die Betriebstemperatur wird nach einer Autobahnfahrt von mindestens 20 km oder nach einer gleichwertigen Fahrt auf anderen Straßen erreicht.

Das Nachfüllen erfolgt durch das Ölstandskontrollrohr. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 111) einfüllen.

Ölmeßstab einstecken und festklemmen.

Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



### Servolenkung \* Allradantrieb \*

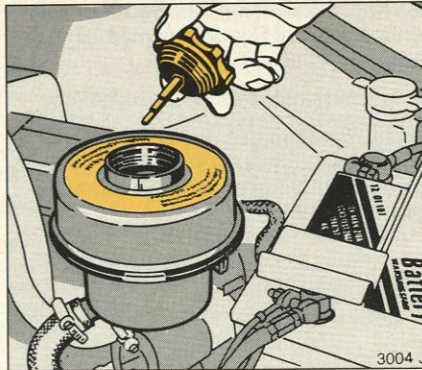
#### Ölstand

Ölstand bei stehendem Motor kontrollieren.

Bei Allradantrieb \* Zündung einschalten und Bremse betätigen, bis Ölstand nicht mehr ansteigt (ca. 25mal).

Ein mit dem Verschlussdeckel verbundener Ölmeßstab hat Markierungen für Voll und für Nachfüllen: Obere Markierung bei betriebswarmem Öl (80 °C), untere bei kaltem Öl (20 °C).

Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 111) einfüllen. Ölstand in den im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.



Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

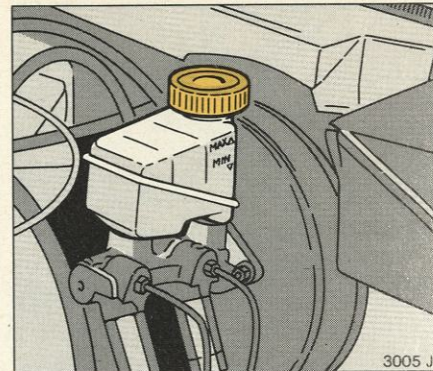
### Bremsflüssigkeit

#### Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und greift die Wagenlackierung an.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX“ nicht über- und die Marke „MIN“ nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen nur Opel Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (siehe technische Daten, Seite 114).



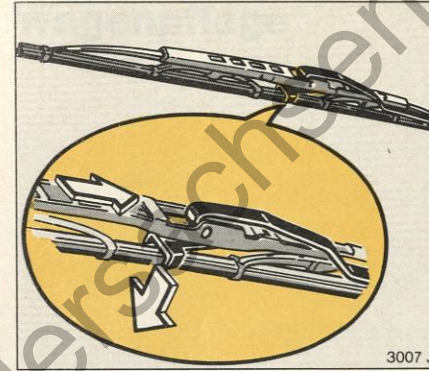
Ist eine Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

### Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch. Sie nimmt also Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Nur Opel Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (Technische Daten, Seite 114).



### Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage \*

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage \* auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

Scheibenwischerbetrieb über vereiste Scheiben führt zur Beschädigung der Wischlippen.

Schmierende Wischer mit einem weichen Tuch und Opel Antifrost mit Scheibenreinigung, Katalog-Nr. 17 58 272, reinigen.

Festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray, Katalog-Nr. 17 58 268, lösen.

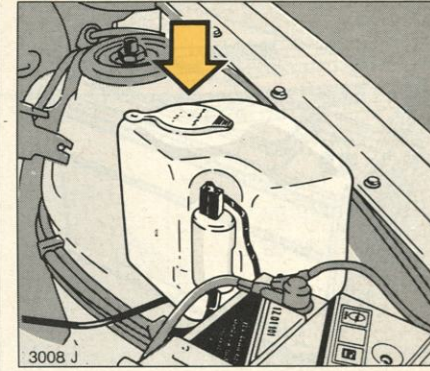
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz oder Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Wischer durch Ausschalten der Zündung in senkrechter Stellung stoppen. Wischerarm etwas anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.

### Scheibenwaschanlage

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage \* links im Motorraum.

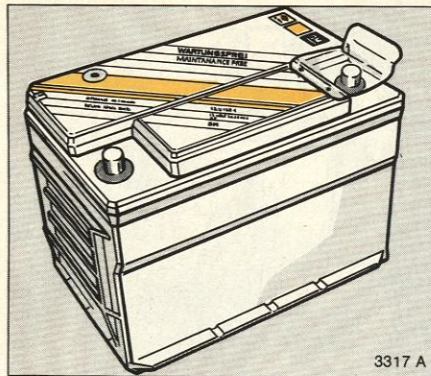
Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, etwas Opel Antifrost mit Scheibenreiniger zufügen, Katalog-Nr. 17 58 272.



Die Scheibenwaschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Antifrost mit Scheibenreinigung zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
-10 °C	1 : 2
-20 °C	1 : 1
-30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest über den Bördelrand drücken.



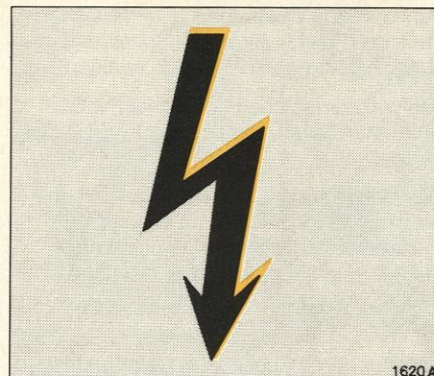
3317 A

### Wartung der Batterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ohne Verschlußstopfen ausgestattet.

### Zündanlage

Die elektronische Zündanlage Ihres Fahrzeugs hat eine hohe Zündleistung. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.



1620 A

### Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten.

Batterie vor jeder Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluß zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

## Wagenpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes. Verwenden Sie Opel Pflegemittel. Sie sind werksgeprüft und machen die Wagenpflege leicht und wirksam.

Lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt beraten.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tips zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

### Opel Pflegemittel

Anwendungsbereich	Artikel	Katalog-Nr.
Wagenwäsche	Autowaschbürste	17 58 003
	Auto-Shampoo	17 58 823
	Auto-Schwamm	17 90 811
	Insektenschwamm	17 58 122
	Autoleder	17 90 817
Außenpflege	Lackreiniger	17 58 622
	Auto-Polish	17 58 871
	Auto-Creme	17 58 903
	Metallic-Auto-Wachs	17 58 991
	Hartwachs-Spray	17 58 990
	Hartwachs, flüssig	17 58 989
	Chrom-Polierpaste	17 58 923
	Lackstifte	17 72 . . . *)
	Spray- und Tupffarbe	17 71 . . . *)
	Leichtmetall-Felgenpfleger	17 60 251
Teerentferner-Spray	17 58 901	
Innenpflege	Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner	17 58 163
	Glas-Klar-Spray	17 58 162
	Antifrost mit Scheibenreinigung	17 58 272
	Innenreiniger	17 58 149
	Glas-Klar-Spray	17 58 162

\*) Ergänzen Sie die Katalog-Nummern für Lackstifte und Spray- und Tupffarbe durch die dreistellige Code-Nummer der Fahrzeuglackierung, die Sie auf dem Typenschild finden.

## Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und –staub sowie Auftausalze. Wagen deshalb regelmäßig waschen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. enthalten aggressive Bestandteile, die unverzüglich abzuwaschen sind, da sie Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z.B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer \* in Parkstellung, Antenne einschieben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Opel Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

## Konservieren

Wurde beim Waschen shampooiniert, ist zu konservieren. Der Lack trocknet sonst aus.

Wann zu konservieren ist, erkennen Sie daran, daß Wasser nicht mehr abperlt.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, daß chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

## Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Opel Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Opel Metallic-Auto-Wachs pflegen.

## Felgen

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Opel Leichtmetall-Felgenpfleger.

## Chromteile

Chromteile mit Opel Chrom-Polierpaste reinigen und konservieren. Die Paste darf nicht auf die Lackierung gelangen.

## Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon einmal Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe Ihrer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte. Die Code-Nummer der Fahrzeuglackierung finden Sie auf dem Typenschild.

## Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Opel Teerentferner-Spray sofort entfernen.

## Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Opel Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

## Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

## Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Teilen aus Wurzelholz \* mit Opel Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken empfehlen wir Opel Innenreiniger, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen im Wageninnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

## Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Opel Glas-Klar-Spray oder Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner.

## Scheibenwischblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Antifrost mit Scheibenreinigung reinigen, wenn nötig, ersetzen.

## Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack – als Dauerschutz – konserviert. In Wagenfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwin-genden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und –Hohlräume von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt gründlich mit Opel Schutzwachs konservieren.

## Unterbau

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbaulängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Wagenunterseite sind mit einer dauerhaften Schutz-wachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterbau-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Kenntnis der vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung machen es erforderlich, alle diese Arbeiten am Unterbau von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen zu lassen.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

## Technische Daten

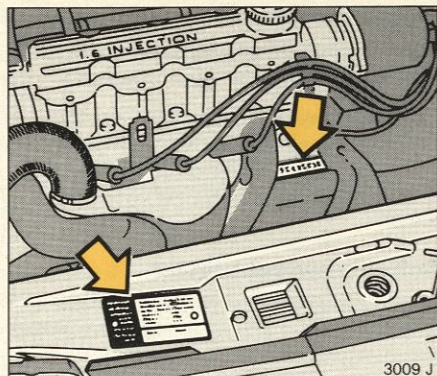
Die Technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben im Fahrzeugbrief haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

### Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typenschild (Bild 3009 J) und im Boden zwischen Beifahrertür und Beifahrersitz eingepreßt (Bild 3010 J). Motor-kennzeichnung und Motornummer: auf der vorderen Motorseite im Motorblock eingeschlagen (Bild 3009 J).

### Schmierstoffe

Am Fahrwerk sind keinerlei Schmierstellen. Zur Schmierung von Motor, Lenkung und Getriebe inklusive Ausgleichgetriebe nur Markenöle der Opel Kennzeichnung verwenden.



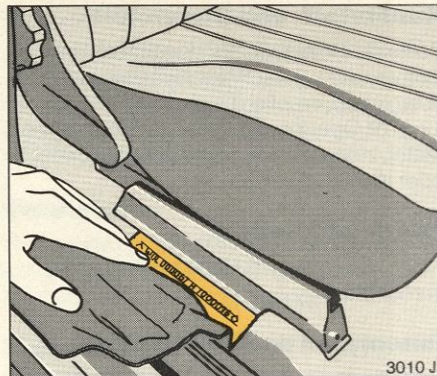
Für die Motorschmierung empfehlen wir besonders Opel GM-Markenöle SAE 15W-40 API-SF/CC bzw. SF/CD oder SAE 5W-30 API-SG/CD (Öltabelle nächste Seite).

### API-Klassifikation der Motoröle

Das American Petroleum Institute teilt Motorenöle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit zwei Buchstaben. Der erste Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

S = Service, primär für Otto-Motoren gültige API-Klassen.  
C = Commercial (kommerziell genutzte Fahrzeuge), primär für Diesel-Motoren gültige API-Klassen.

Der zweite Buchstabe gibt die Qualität in alphabetisch ansteigender Ordnung an:



API-SG = Öl für Otto-Motoren (derzeit höchste Qualität).  
API-CD = Öl für Diesel Motoren (derzeit höchste Qualität).

Höhere Qualität kann verwendet werden.

Bezeichnung von Ölen, die beide Klassifikationen erfüllen: z.B. API-SG/CD.

Zur Festlegung des Leistungsvermögens werden neben API-Klassen auch MIL- und GM-Spezifikationen und europäische CCMC-Spezifikationen verwendet.

### CCMC-Klassifikationen der Motoröle

CCMC steht für Comité des Constructeurs d'automobiles du Marché Commun (Komitee der Motorenhersteller in der EG).

Das CCMC-System basiert auf den API-Klassifikationen, berücksichtigt jedoch die besonderen Schmierungsanforderungen der Motoren europäischer Kraftfahrzeuge.

Weitere Spezifikationen der Motoren-industrie können ebenfalls auf den Ölgebinden angegeben sein.

### Öltabelle

Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API- bzw. CCMC-Klassen maßgebend:

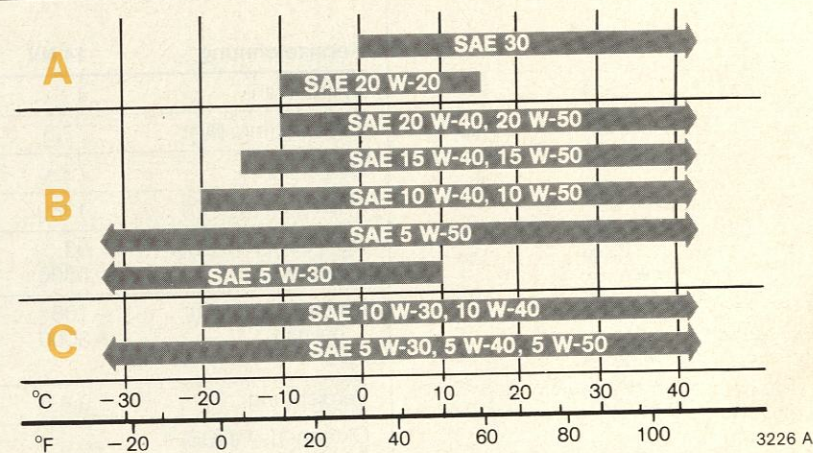
Motoren	Ein- und Mehrbereichsöle		Leichtlauföle	
	API	SF/CC, SF/CD, SG/CC oder SG/CD	API	SF/CC, SF/CD oder SG/CD
Otto			CCMC-G2 oder G4	CCMC-G3 oder G5
			API- oder CD	API- SF/CD oder SG/CD
Diesel			CCMC-PD1, PD2, D2 oder D4	CCMC-G3, G5, PD1 oder PD2

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet (z.B. SE/CD).

### Motor

Viskositäts-Auswahl in Abhängigkeit von der Außentemperatur  
Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen

A = Einbereichsöl  
B = Mehrbereichsöl  
C = Leichtlauföl



### Schaltgetriebe inkl. Ausgleichgetriebe

Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 750 (90 001 777),  
wahlweise Katalog-Nr. 19 40 759 (90 188 629)

### Automatisches Getriebe incl. Ausgleichgetriebe, Servolenkung, Verteilergetriebe (4 x 4)

Handelsübliches Spezialöl für automatische Getriebe mit der Bezeichnung „Dexron® II . . .“, Katalog-Nr. 19 40 699 (90 350 341)

<b>Motor</b>						
Verkaufsbezeichnung	1.4 S	1.6 i <sup>1)</sup>	1.6 i <sup>2)</sup>	1.6 S	1.7 D	1.7 D TURBO INTER- COOLER
<b>Kennzeichnung</b>	<b>14 NV</b>	<b>C 16 NZ<sup>1)</sup></b>	<b>E 16 NZ<sup>2)</sup></b>	<b>16 SV</b>	<b>17 D</b>	<b>TC4 EE1</b>
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Bohrung (mm Ø)	77,6	79,0	79,0	79,0	82,5	79,0
Hub (mm)	73,4	81,5	81,5	81,5	79,5	86,0
Hubvolumen (cm <sup>3</sup> )	1389	1598	1598	1598	1700	1686
Max. Leistung (kW) bei min <sup>-1</sup>	55 5600	55 5200	55 5200	60 5200	42 4600	60 4400
Drehmoment (Nm) bei min <sup>-1</sup>	108 3000	125 2600	127 2600	130 2600	105 2400 -2600	168 2400
Verdichtung	9,4	9,2	9,2	10,0	23,0	22,5
Oktanbedarf (ROZ) <sup>3)</sup> verbleit	98 (S)	-	-	98 (S)	-(D)	-(D)
oder unverbleit	98 (S)	-	-	98 (S)	-(D)	-(D)
oder <sup>4)</sup> unverbleit	95 (S)	95 (S)	95 (S)	95 (S)	-(D)	-(D)
oder <sup>4)</sup> unverbleit	-	91 (N)	91 (N)	-	-(D)	-(D)
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min <sup>-1</sup> ) ca.	6000 <sup>5)</sup>	6000	6000	6000	5000 <sup>6)</sup>	5200

<sup>1)</sup> mit geregeltm Katalysator

<sup>2)</sup> Euronorm-Motor ohne Katalysator

<sup>3)</sup> verbleit DIN 51 600, unverbleit DIN 51 607;  
N = Normal, S = Super, D = Diesel

<sup>4)</sup> Motoren C 16 NZ, E 16 NZ, und 16 SV Kodierung siehe Seiten 68, 69

<sup>5)</sup> kurzzeitig ca. 6400 min<sup>-1</sup>

<sup>6)</sup> kurzzeitig ca. 5600 min<sup>-1</sup>

<b>Motor</b>							
Verkaufsbezeichnung	1.8 S <sup>1)</sup>	1.8 S	2.0 i <sup>2)</sup>	2.0 i	2.0 i	2.0 i-16V <sup>2)</sup>	2.0 i-16V
<b>Kennzeichnung</b>	<b>E 18 NVR<sup>1)</sup></b>	<b>18 SV</b>	<b>C 20 NE<sup>2)</sup></b>	<b>20 NE</b>	<b>20 SEH</b>	<b>C 20 XE<sup>2)</sup></b>	<b>20 XEJ</b>
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4	4
Bohrung (mm Ø)	84,8	84,8	86,0	86,0	86,0	86,0	86,0
Hub (mm)	79,5	79,5	86,0	86,0	86,0	86,0	86,0
Hubvolumen (cm <sup>3</sup> )	1796	1796	1998	1998	1998	1998	1998
Max. Leistung (kW) bei min <sup>-1</sup>	65 5400	66 5400	85 5200	85 5200	95 5600	110 6000	110 6000
Drehmoment (Nm) bei min <sup>-1</sup>	143 2800	148 2800	170 2600	175 2600	180 4600	196 4800	196 4800
Verdichtung	9,2	10,0	9,2	9,2	10,0	10,5	10,5
Oktanbedarf (ROZ) <sup>3)</sup> verbleit	-	98 (S)	-	98 (S) <sup>5)</sup>	98 (S)	-	98 (S) <sup>6)</sup>
oder unverbleit	-	98 (S)	-	98 (S) <sup>5)</sup>	98 (S)	98 (S) <sup>6)</sup>	98 (S) <sup>6)</sup>
oder <sup>4)</sup> unverbleit	95 (S)	95 (S)	95 (S)	95 (S) <sup>5)</sup>	95 (S)	95 (S) <sup>6)</sup>	95 (S) <sup>6)</sup>
oder <sup>4)</sup> unverbleit	91 (N)	-	91 (N)	91 (N) <sup>5)</sup>	-	91 (N) <sup>6)</sup>	-
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb (min <sup>-1</sup> ) ca.	6400	6400	6400	6400	6400 <sup>7)</sup>	6800	6800

<sup>1)</sup> Euronorm-Motor ohne Katalysator

<sup>2)</sup> mit geregeltm Katalysator

<sup>3)</sup> verbleit DIN 51 600, unverbleit DIN 51 607;  
N = Normal, S = Super

<sup>4)</sup> Motoren E 18 NVR, 18 SV, C 20 NE, 20 NE  
und 20 SEH Kodierung siehe Seiten 68, 69

<sup>5)</sup> bei Schaltgetriebe kodierbar zwischen 95 (S)  
und 91 (N) ROZ; bei automatischem Getriebe  
kodierbar zwischen 98 (S) und 95 (S) ROZ

<sup>6)</sup> Motoren C 20 XE und 20 XEJ: Klopfregelung  
stellt Zündung abhängig von getankter Kraft-  
stoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein

<sup>7)</sup> kurzzeitig ca. 6800 min<sup>-1</sup>

## Bremsen

Bremsflüssigkeit

Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit der Katalog-Nr. 19 42 406 (90 187 661), ersatzweise Bremsflüssigkeit, die der US-Sicherheitsnorm FMVSS § 571.116/ DOT 4/DOT 3 und der SAE-Spezifikation J 1703 entspricht.

## Elektrische Anlage

Achtung Hochspannung! Lebensgefahr!  
Keine spannungsführenden Teile berühren!  
Die elektronische Zündanlage Ihres Wagens  
hat eine hohe Zündleistung.

Batterie, Spannung	12 Volt
Kapazität	36 Ah/44 Ah*/55 Ah*/60 Ah*/70 Ah*
Opel Zündkerzen, bei Wechsel, Katalog-Nummern	
Motor C 20 XE <sup>1)</sup>	12 14 804
alle anderen Fahrzeuge mit Katalysator	12 14 807
Motor 20 XEJ <sup>1)</sup>	12 14 804
alle anderen Fahrzeuge ohne Katalysator	12 14 802 oder 12 14 807
Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seite 113

## Fahrwerte (ca.)

Motor <sup>1)</sup>	14 NV	C 16 NZ	E 16 NZ	16 SV	17 D	TC4 EE1
Höchstgeschwindigkeit (km/h)						
5-Gang Schaltgetriebe	176	176	176	178	152	176
automatisches Getriebe	-	-	-	170	-	-
Kraftstoffverbrauch (l/100 km)						
5-Gang Schongetriebe						
bei Stadtzyklus	9,2	8,9	9,2	8,5	6,7	7,1
bei 90 km/h	5,0	5,2	5,1	5,0	4,4	4,9
bei 120 km/h	6,3	6,8	6,6	6,4	6,0	6,6
automatisches Getriebe						
bei Stadtzyklus	-	-	-	8,9	-	-
bei 90 km/h	-	-	-	5,4	-	-
bei 120 km/h	-	-	-	6,9	-	-
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,075	0,075	0,07	0,07
Wendekreisdurchmesser (m)	10,95	10,95	10,95	10,95	10,95	10,95

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113

Fortsetzung:

**Fahrwerte** (ca.)

Motor <sup>1)</sup>	E 18 NVR	18 SV	C 20 NE	20 NE	20 SEH	C 20 XE	20 XEJ
Höchstgeschwindigkeit (km/h)							
5-Gang Schaltgetriebe	182 <sup>2)</sup>	183	198 <sup>3)</sup>	198	206 <sup>4)</sup>	217 <sup>5)</sup>	217
automatisches Getriebe	176	177	193 <sup>6)</sup>	193 <sup>6)</sup>	—	—	—
Kraftstoffverbrauch (l/100 km)							
5-Gang-Schongetriebe bei Stadtzyklus	10,1	9,9	10,3	10,2–10,6 <sup>7)</sup>	—	—	—
bei 90 km/h	5,5	5,4	5,6	5,5	—	—	—
bei 120 km/h	7,1	6,9	7,1	6,9	—	—	—
5-Gang-Sportgetriebe bei Stadtzyklus	10,7	10,5	10,7	10,6–11,0 <sup>7)</sup>	10,1–10,5 <sup>7)</sup>	10,2	10,2
bei 90 km/h	6,1	6,0	6,3	6,2	6,0	5,7	5,7
bei 120 km/h	7,6	7,4	7,8	7,6	7,4	7,2	7,0
5-Gang-Sportgetriebe mit 4 x 4 bei Stadtzyklus	11,8	—	11,9	—	11,7	11,5	—
bei 90 km/h	6,8	—	7,2	—	6,9	6,8	—
bei 120 km/h	8,2	—	8,6	—	8,2	8,3	—
automatisches Getriebe bei Stadtzyklus	10,4	10,2	10,8–11,2 <sup>7)</sup>	10,5–10,9 <sup>7)</sup>	—	—	—
bei 90 km/h	5,9	5,8	6,0	5,8	—	—	—
bei 120 km/h	7,4	7,2	7,5	7,2	—	—	—
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,075	0,075	0,075	0,09	0,09
Wendekreisdurchmesser (m)	10,95	10,95	10,95	10,95	10,95	10,95	10,95

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113

<sup>2)</sup> 4 x 4: 173 km/h

<sup>3)</sup> 4 x 4: 192 km/h

<sup>4)</sup> 4 x 4: 197 km/h

<sup>5)</sup> 4 x 4: 208 km/h

<sup>6)</sup> erreichbar im 3. Gang

<sup>7)</sup> je nach Fahrzeugausstattung

**Winterreifen**

Beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 79 und außerdem die folgenden Einschränkungen.

**Einschränkungen**

Außer den Reifengrößen 205/55 R 15 und T 125/85 R 15-95 F können alle hier aufgeführten Reifengrößen als Winterreifen (M+S oder Haftreifen) verwendet werden.

**Schneeketten**

Beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 79 und außerdem die folgenden Einschränkungen.

**Einschränkungen**

Verwendung von Schneeketten (auch bei Allradantrieb \*) nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Reifen der Größe 195/60 R 15 sind nur mit Opel Schneeketten Katalog-Nr. 17 91 630 zulässig.

Auf folgenden Reifen sind Schneeketten nicht zulässig:

- 205/55 R 15,
- T 125/85 R 15-95 F (Notrad \*)

**Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar)**

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

**Vectra, Vectra 2000, Vectra 4 x 4**

Motor <sup>1)</sup> (Modell)	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
14 NV, C 16 NZ, E 16 NZ, 16 SV, 17 D, TC4 EE1, E 18 NVR, 18 SV	175/70 R 14-82 S oder T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
	175/70 R 14-84 T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
	195/60 R 14-85 T oder H	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	195/60 R 15-87 S oder T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	230 (2,3)
	175/70 R 14-82 H oder V	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	270 (2,7)
	195/60 R 14-85 H oder V	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	270 (2,7)
Vectra GL 4 x 4 E 18 NVR	195/60 R 15-87 H oder V	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	270 (2,7)
	175/70 R 14-84 T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	250 (2,5)
	195/60 R 14-85 H	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	250 (2,5)
Vectra GL 4 x 4 C 20 NE, 20 SEH	195/60 R 15-87 T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	250 (2,5)
	205/55 R 15-87 T	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	250 (2,5)
	175/70 R 14-82 H	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	300 (3,0)
Vectra 2000 C 20 XE, 20 XEJ	195/60 R 14-85 H	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	300 (3,0)
	195/60 R 15-87 H	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	300 (3,0)
	205/55 R 15-87 H	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	300 (3,0)
Vectra 2000 4 x 4 C 20 XE	195/60 R 15-87 V	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	300 (3,0)
	205/55 R 15-87 V	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	300 (3,0)
	T 125/85 R 15-95 F <sup>2)</sup>	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)

Q = 160 km/h  
S = 180  
T = 190

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113

<sup>2)</sup> Notrad \* darf nur mit Raumsparreifen der Größe T 125/85 R 15-95 F bestückt sein



**Füllmengen** (ca. Liter)

Motor <sup>1)</sup>	14 NV	C 16 NZ, E 16 NZ, 16 SV	17 D	TC4 EE1	E 18 NVR	18 SV	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	C 20 XE, 20 XEJ
Kühlsystem	5,6	5,8	9,1	6,9	6,7	7,4	7,2	7,2
Kraftstofftank (Nenninhalt)	61	61	61	61	61	61	61 <sup>2)</sup>	61 <sup>2)</sup>
Motoröl mit Filterwechsel	3,0	3,5	4,75	4,5	4,0	4,0	4,0	4,5
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes	0,75	0,75	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage bei Scheinwerferwaschanlage	2,6 4,5	2,6 4,5	2,6 4,5	2,6 4,5	2,6 4,5	2,6 4,5	2,6 4,5	2,6 4,5

**Abmessungen** (mm)

	4-türig	4-türig Vectra 2000, Vectra 4 x 4	5-türig
Länge über alles	4430	4430	4350
Breite über alles	1700	1700	1700
Höhe über alles	1400	1400	1400
Radstand	2600	2600	2600
Spurweite, vorn	1426 <sup>3)</sup>	1426	1426 <sup>3)</sup>
hinten	1423 <sup>4)</sup>	1444	1423 <sup>4)</sup>
Bodenfreiheit	149	149	149

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113

<sup>2)</sup> Vectra 2000 und Vectra 4x4: 65 l

<sup>3)</sup> Bei Motoren 14 NV, C 16 NZ, E 16 NZ, 16 SV: 1420 mm

<sup>4)</sup> Bei Motoren C 20 NE, 20 NE, 20 SEH, C 20 XE, 20 XEJ: 1426 mm

**Gewichte** (kg)

(nur gültig für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

**Hinweise zur Zuladung**

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung. Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Durch Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht und die Zuladung verringert sich.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Varianten 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und nicht schneller als 120 km/h fahren. Reifenluftdruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen.

Fahrzeug	Motor <sup>1)</sup>	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
<b>Vectra GL, 4-türig</b>	14 NV	1530	–	990	–
	C 16 NZ, E 16 NZ	1550	–	1020	–
	16 SV	1550	1590	1005	1050
	17 D	1610	–	1080	–
	TC4 EE1	1650	–	1115	–
	E 18 NVR	1590	1630	1045	1080
	18 SV	1590	1630	1060	1095
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1645	1685	1100	1135
<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1675	1715	1130	1165
<b>Vectra GL, 5-türig</b>	14 NV	1530	–	1005	–
	C 16 NZ, E 16 NZ	1550	–	1035	–
	16 SV	1550	1590	1020	1065
	17 D	1610	–	1095	–
	TC4 EE1	1650	–	1130	–
	E 18 NVR	1590	1630	1060	1095
	18 SV	1590	1630	1075	1110
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1645	1685	1115	1150
<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1675	1715	1145	1180

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113

Fortsetzung:

**Gewichte** (kg)

Fahrzeug	Motor <sup>1)</sup>	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
<b>Vectra GLS, 4-türig</b>	14 NV	1530	–	1020	–
	C 16 NZ, E 16 NZ	1550	–	1048	–
	16 SV	1550	1590	1043	1088
	17 D	1610	–	1107	–
	TC4 EE1	1650	–	1130	–
	E 18 NVR	1590	1630	1061	1096
	18 SV	1590	1630	1086	1121
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1645	1685	1115	1150
	<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1675	1715	1145
<b>Vectra GLS, 5-türig</b>	14 NV	1530	–	1035	–
	C 16 NZ, E 16 NZ	1550	–	1063	–
	16 SV	1550	1590	1058	1103
	17 D	1610	–	1122	–
	TC4 EE1	1650	–	1145	–
	E 18 NVR	1590	1630	1076	1111
	18 SV	1590	1630	1101	1136
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1645	1685	1130	1165
	<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1675	1715	1160

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113

Fahrzeug	Motor <sup>1)</sup>	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
<b>Vectra CD, 4-türig</b>	TC4 EE1	1650	–	1145	–
	C 20 NE, 20 NE	1645	1685	1131	1166
<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 NE	1675	1715	1161	1196
<b>Vectra CD, 5-türig</b>	TC4 EE1	1650	–	1160	–
	C 20 NE, 20 NE	1645	1685	1146	1181
<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 NE	1675	1715	1176	1211
<b>Vectra GT, 4-türig</b>	E 18 NVR, 18 SV	1600	–	1075	–
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1630	–	1110	–
<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1660	–	1140	–
<b>Vectra GT, 5-türig</b>	E 18 NVR, 18 SV	1600	–	1090	–
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1630	–	1125	–
<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1660	–	1155	–

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113

Fortsetzung:  
**Gewichte** (kg)

Fahrzeug	Motor <sup>1)</sup>	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
<b>Vectra GL 4x4</b>	E 18 NVR	1720	–	1220	–
	C 20 NE, 20 SEH	1740	–	1240	–
<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 NE, 20 SEH	1770	–	1270	–
<b>Vectra 2000</b>	C 20 XE, 20 XEJ	1700	–	1205	–
	C 20 XE, 20 XEJ	1730	–	1235	–
<b>Vectra 2000 4x4</b>	C 20 XE	1795	–	1290	–
<b>mit Klimaanlage</b>	C 20 XE	1825	–	1320	–

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113

Opel-Team-Niedersachsen

## Stichwortverzeichnis

<b>A</b> bblendlicht . . . . .	10, 92
Abgase . . . . .	17, 72
Abmessungen . . . . .	118
ABS (Antiblockiersystem) . . . . .	77
Abschleppen . . . . .	85
Abstellen des Fahrzeuges . . . . .	20
Allradantrieb . . . . .	73
Abschleppen . . . . .	86
Kontrolleuchten . . . . .	15, 25, 31
Notrad . . . . .	86, 88
Ölstand . . . . .	104
Reifen . . . . .	78, 79
Schneeketten . . . . .	79
Sicherung, elektrische . . . . .	90
Zugvorrichtung . . . . .	80
Altöl . . . . .	100
Anhängerbetrieb . . . . .	80
Anlassen des Motors . . . . .	18, 84
Anschieben, Anschleppen . . . . .	84
Ascher . . . . .	44, 50
Auslandsfahrt . . . . .	68, 97
Außenspiegel . . . . .	6, 7, 45
Automatisches Getriebe, s. Getriebe	

<b>B</b> atterie . . . . .	67, 106
Beheizte Vordersitze . . . . .	57
Beleuchtung . . . . .	10, 49
Belüftung . . . . .	56
Belüftungsdüsen . . . . .	55
Benzin . . . . .	68
Betriebstemperatur . . . . .	67
Bleifreier Kraftstoff . . . . .	71, 112, 113
Blinker . . . . .	11, 93
Bordcomputer . . . . .	34
Bremsen . . . . .	76
ABS . . . . .	77
Bremsflüssigkeit . . . . .	104, 116
Bremskraftverstärker . . . . .	66
Bremsleuchten . . . . .	93
Fußbremse . . . . .	76
Handbremse . . . . .	77
<b>C</b> heck-Control . . . . .	32
Code-Nummer, Fahrzeuglackierung . . . . .	107
<b>D</b> achgepäckträger . . . . .	80
Daten . . . . .	110
Diebstahlsicherung . . . . .	39
Diebstahlwarnanlage . . . . .	41
Die ersten 1000 km . . . . .	66
Diesel-Kraftstoffsystem . . . . .	84
Drehzahlen . . . . .	66
Drehzahlmesser . . . . .	23, 27

<b>E</b> lektrische Anlage . . . . .	90, 114
Elektronische Bauelemente . . . . .	106
Elektronische Fensterbetätigung . . . . .	51
Energiesparen . . . . .	2, 66
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem . . . . .	84
Entfeuchtung und Enteisung . . . . .	
der Scheiben . . . . .	57
bei Klimaanlage . . . . .	60
Euroservice . . . . .	20, 96
<b>F</b> ahrgestell-Nummer, s. Fahrzeug-Identifizierungsnummer	
Fahrhinweise . . . . .	2, 66
Fahrwerte . . . . .	115, 116
Fahrzeug-Identifizierungsnummer . . . . .	110
Fahrzeuglackierung, Code-Nummer . . . . .	107
Felgen . . . . .	78
Fenster . . . . .	51
Fernlicht . . . . .	10
Glühlampenwechsel . . . . .	92
Kontrolleuchte . . . . .	25, 30
Frostschutz . . . . .	101, 103
Füllmengen . . . . .	118
Fußbremse . . . . .	76
<b>G</b> änge . . . . .	16
Gebälse . . . . .	54, 99
Gepäckraum . . . . .	
Beleuchtung . . . . .	50
Beleuchtung, Lampenwechsel . . . . .	92
Vergrößerung des Gepäckraumes . . . . .	42
Verriegelung . . . . .	38, 39, 40, 41

Gepäckträger . . . . .	3, 80
Getriebe, automatisches . . . . .	16, 62
Anfahrhilfe . . . . .	63
Geschwindigkeiten . . . . .	115, 116
Kickdown . . . . .	64
Kontrolleuchte . . . . .	62
Öl . . . . .	111
Ölstand . . . . .	102
Wählhebel . . . . .	16, 62
Getriebe, Schaltgetriebe . . . . .	16
Öl . . . . .	111
Glühlampenwechsel . . . . .	92
Glühstartschalter . . . . .	7, 18
<b>H</b> afreifen . . . . .	79
Handbremse . . . . .	19, 77
Handschuhkastenbeleuchtung . . . . .	50
Heckscheibenwaschanlage . . . . .	12, 105, 108
Heizung . . . . .	54, 56
bei Klimaanlage . . . . .	58, 60
Heizscheibe . . . . .	57
Höhenverstellung, Lenkrad . . . . .	4
Sicherheitsgurte . . . . .	47
Sitze . . . . .	5
Hupe . . . . .	11
<b>I</b> nnenbeleuchtung . . . . .	50, 95
Innenspiegel . . . . .	6, 45
Innenverriegelung . . . . .	4
Inspektionssystem . . . . .	98
Instrumente . . . . .	8, 22, 26
Instrumentenbeleuchtung . . . . .	50

<b>K</b> arosserieelemente . . . . .	38
Katalysator . . . . .	70, 71, 84
Kennzeichenleuchte . . . . .	94
Kickdown, s. Getriebe	
Kilometerzähler . . . . .	23, 27
Kindersicherheitsprogramm . . . . .	46
Kindersicherung . . . . .	38, 45
Klimaanlage . . . . .	58
Klopffestigkeit des Kraftstoffes . . . . .	68
Kodierung, Oktanzahlen . . . . .	69
Kontrollleuchten . . . . .	14, 15, 24
ABS . . . . .	77
Getriebe . . . . .	62
Motor . . . . .	71
Kopfstützen . . . . .	6, 46
Kraftstoffanzeige . . . . .	13, 28
Kraftstoffe . . . . .	68, 69, 112, 113
Kraftstofffilter . . . . .	101
Kraftstoffsystem, Diesel . . . . .	84
Kraftstoffverbrauch . . . . .	2, 68, 115, 116
Kühlmittel . . . . .	101
Kühlmittel-Temperaturanzeige . . . . .	13, 29
Kundendienstarbeiten . . . . .	20, 98
Kundendienst-Scheckheft . . . . .	20, 98
Kupplung . . . . .	67
<b>L</b> ackierung, Code-Nummer . . . . .	107
Lackschäden . . . . .	108
LCD-Instrumente . . . . .	26, 50
Leerlaufstellung, Getriebe . . . . .	16
Lenkradblockierung . . . . .	7
Lenkradhöhenverstellung . . . . .	4
Lichthupe . . . . .	10
Lichtschalter . . . . .	10, 50
Lüftung . . . . .	54 bis 60

<b>M</b> otor anlassen . . . . .	18
Selbsthilfe . . . . .	84
Motorhaube . . . . .	43
Motor Kennzeichnung . . . . .	110, 112, 113
Motoröl . . . . .	111
Motorölfilter . . . . .	100
Motorölstand . . . . .	100
Motorölwechsel . . . . .	98, 100
Motorwäsche . . . . .	109
M+S-Reifen . . . . .	79

<b>N</b> ebelscheinwerfer . . . . .	49, 93
Nebelschlußleuchte . . . . .	49
Glühlampenwechsel . . . . .	92
Niveauregulierung . . . . .	75
Notrad . . . . .	86, 88
Nummernschildbeleuchtung . . . . .	94

<b>O</b> ktanzahlen . . . . .	112, 113
Kodierung . . . . .	69
Öldruckmesser . . . . .	28
Öle . . . . .	99, 110, 111
Opel ABS . . . . .	15, 31, 77
Opel Euroservice . . . . .	20, 96
Opel Diebstahlwarnanlage . . . . .	41
Opel Inspektionssystem . . . . .	98
Original Opel Teile und Zubehör . . . . .	20, 96

<b>P</b> arken . . . . .	19
Parkmünzenfach . . . . .	19
Parklicht . . . . .	11
Pflege . . . . .	107

<b>R</b> äder, Reifen . . . . .	78
Radio . . . . .	22
Radwechsel . . . . .	87, 88
Reifenluftdruck . . . . .	78, 117
Reifenzustand . . . . .	78
Relais . . . . .	91
Reserverad . . . . .	86
Riegel . . . . .	38
Rückfahrcheinwerfer . . . . .	49, 93

<b>S</b> chaltgetriebe, s. Getriebe	
Scheckheft . . . . .	20, 98
Scheibenwaschanlage . . . . .	12
Füllmenge . . . . .	118
Gefrierschutz . . . . .	105
Vorratsbehälter . . . . .	105
Scheibenwischer . . . . .	12, 105
Scheinwerfer . . . . .	10
Glühlampenwechsel . . . . .	92
Scheinwerferschalter . . . . .	10
Scheinwerferwaschanlage . . . . .	12, 105
Schiebedach . . . . .	82

Schlüssel . . . . .	82
Anlassen . . . . .	18
Türverriegelung . . . . .	83
Zünd- und Anlaßschalter . . . . .	82
Schlußleuchten . . . . .	82
Schmierstoffe . . . . .	99, 110, 111
Schneeketten . . . . .	78
Selbsthilfe . . . . .	84
Servolenkung, Abschleppen . . . . .	86
Öl . . . . .	111
Ölstand . . . . .	104
Sicherheit . . . . .	45
Sicherheitsgurte . . . . .	6, 46
Sicherheitslenkung . . . . .	45

Sicherheitszubehör . . . . .	46, 87
Sicherungen . . . . .	90, 91
Sicherung gegen unbefugte Benutzung . . . . .	4, 7, 19, 38
Signalanlage . . . . .	10, 11
Sitze . . . . .	5, 6
beheizt . . . . .	57
Gepäckraumvergrößerung . . . . .	42
Sonnenblenden . . . . .	45
Sonnenschutz . . . . .	52
Spiegel . . . . .	6, 45
Standlicht . . . . .	10
Glühlampenwechsel . . . . .	92
Starthilfekabel . . . . .	84
Stützlast . . . . .	82

<b>T</b> achometer . . . . .	23, 27
Tageskilometerzähler . . . . .	23, 27
Tanken . . . . .	129
Technische Daten . . . . .	110
Temperaturregelung . . . . .	54, 58
Thermometer für Kühlmittel . . . . .	13
Türverriegelung, s. Schlüssels	
Typenschild . . . . .	110

<b>U</b> hr . . . . .	23
Umweltschutz . . . . .	2, 100, 107
Unverbleiter Kraftstoff . . . . .	68, 69, 112, 113
Unwucht der Räder . . . . .	88

<b>V</b> erbandskasten . . . . .	46, 87
Voltmeter . . . . .	29
Vor dem Abfahren . . . . .	17
Vordersitze, s. Sitze	
Vorglühen . . . . .	18, 25
Vorratsbehälter, Scheibenwaschanlage . . . . .	105

<b>W</b> ählhebel, s. Getriebe	
Wagenheber . . . . .	86, 88
Werkstattwagenheber . . . . .	89
Wagenpflege . . . . .	107
Warnblinker . . . . .	11
Warndreieck . . . . .	87
Wartung . . . . .	20, 98
Werkzeug . . . . .	86
Winterbetrieb, Heizung . . . . .	56, 60
Kühlmittel, Gefrierschutz . . . . .	101
Motoröl . . . . .	111
Scheibenentfeuchtung und -enteisung . . . . .	57, 59
Scheibenwaschanlage, Gefrierschutz . . . . .	105
Winterreifen . . . . .	79
Wirtschaftliches Fahren . . . . .	2, 66

<b>Z</b> entralverriegelung . . . . .	38
Zigarettenanzünder . . . . .	44, 50
Zubehör . . . . .	46, 87
Zuladung . . . . .	3, 119
Zündanlage . . . . .	90, 106
Zündkerzen . . . . .	114
Zünd- und Anlaßschalter . . . . .	7
Zündungsklingeln . . . . .	68

## Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

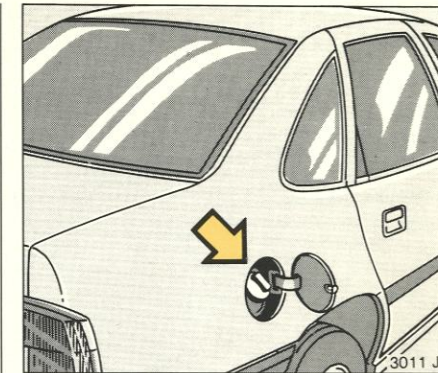
Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, so muß die Ursache sofort von einer autorisierten Opel Werkstatt ermittelt und für Abhilfe gesorgt werden.

Kraftstoffeinfüllstutzen mit Renkverschluß an der rechten Wagenseite hinten.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nicht mehr weiter tanken.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Wichtige Informationen

Seite

Kraftstoffe . . . . .	68, 69, 112, 113
Öle . . . . .	111
Füllmengen . . . . .	118
Reifenluftdruck . . . . .	117
Glühlampen (wechseln) . . . . .	92
Scheibenwaschanlage (füllen) . . . . .	105
Motorhaube öffnen . . . . .	43
Fahrzeugdaten . . . . .	110
Wagenschlüssel . . . . .	4

Weitere Informationen siehe Stichwortverzeichnis.

**OPEL**   
**EUROSERVICE**

Copyright by Adam Opel AG, Rüsselsheim, Germany,  
Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne  
schriftliche Genehmigung der Adam Opel AG nicht gestat-  
tet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht  
bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und  
Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand.  
Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahr-  
zeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser  
Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanlei-  
tung selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: November 1989 ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.



## **Zweite Zusatzanleitung zur Betriebsanleitung Vectra**

Diese Zusatzanleitung enthält Ergänzungen und Änderungen der Betriebsanleitung Vectra und der Zusatzanleitung vom Februar 1990 .

\*

Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Anerkanntes Opel Zubehör).

ADAM OPEL AG, Rüsselsheim  
KTA-1572 (Art.-Nr. 95 015)  
zu KTA-1486/3 (Art.-Nr. 920 153)

Stand August 1990



**elektrisch verstellbarer Außenspiegel (Seite 7)**  
**heizbare Heckscheibe (Seite 57)**

Spiegelheizung \*: Druck auf Schalter für heizbare Heckscheibe (Einschaltkontrolle):  
drücken = ein  
nochmal drücken = aus

Die Beheizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

**Schiebedach \* (Seite 52)**

Öffnen:  
– Griff aus Dachmulde klappen  
– Entriegelungsknopf drücken  
– Kurbel nach links drehen

bei Anschlag: Komfortstellung

Öffnen über die Komfortstellung hinaus:  
– Entriegelungsknopf nochmals drücken  
– Kurbel nach links drehen

Schließen aus der Komfortstellung:  
– Entriegelungsknopf drücken  
– Kurbel nach rechts drehen

Lüften:  
– Schiebedach schließen  
– Entriegelungsknopf drücken  
– Kurbel nach rechts drehen

**Schiebedach mit elektrischem Antrieb \* (Seite 53)**

Wippschalter zwischen den Sonnenblenden:

Öffnen:  
– Wippschalter vorn drücken

bei Anschlag: Komfortstellung

Öffnen über die Komfortstellung hinaus:  
– Wippschalter nochmals vorn drücken

Schließen aus der Komfortstellung:  
– Wippschalter hinten drücken

Lüften:  
– hinten drücken: Dach anheben  
– vorn drücken: Dach senken



**elektrisch beheizte Vordersitze \* (Seite 57)**

thermostatisch geregelt

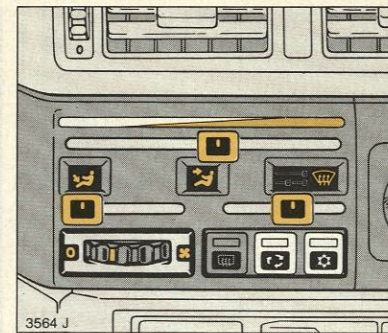
Zwei Druckschalter unterhalb des Aschers.

**Klimaanlage \* (Seiten 58 bis 60)**

Seiten 58 bis 60 werden durch folgende Beschreibung ersetzt.

Temperaturschieber, Luftschieber und das Gebläse-Rändelrad haben die gleichen Funktionen wie bei der Heizungsschaltgruppe des Heizungs- und Belüftungssystems (Seite 54).

Rechts unterhalb der Heizungsschaltgruppe: Schalter für Klima \* und Umluft ↻.

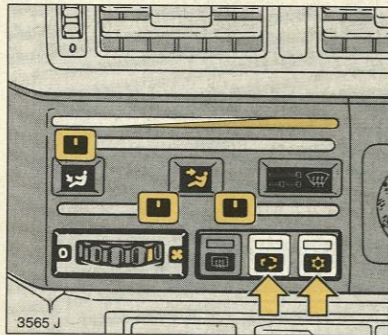


Mit dem Klimaschalter \* wird die Kühlung eingeschaltet (Einschaltkontrolle). Das Gebläse läuft mit niedriger Drehzahl, die nach Bedarf erhöht werden kann.

Mit dem Umlufschalter ↻ wird die Anlage auf Umluftbetrieb geschaltet (Einschaltkontrolle).

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: vorübergehend Umluft ↻ einschalten.

Die Klimaanlage arbeitet nur in den Temperaturbereichen, in denen sie benötigt wird; bei Motorumgebungstemperaturen unter ca. +4 °C schaltet sie sich automatisch aus.



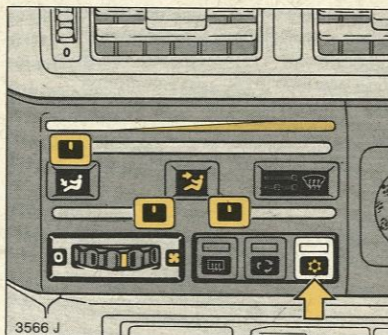
### Klimabetrieb

#### maximale Kühlung bei Hitze und längerer Sonneneinstrahlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

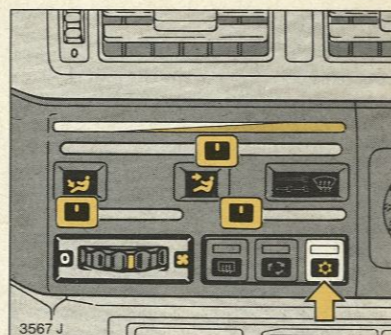
- Klima ☀ ein,
- Umluft ↻ ein,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse auf volle Drehzahl 🌀,
- beide Luftschieber zur Mitte 🌬,
- alle Düsen öffnen.

Anschließend Klimaanlage entsprechend den nachstehend beschriebenen Möglichkeiten regulieren.



#### normale Kühlung bei Überland- und Autobahnfahrten

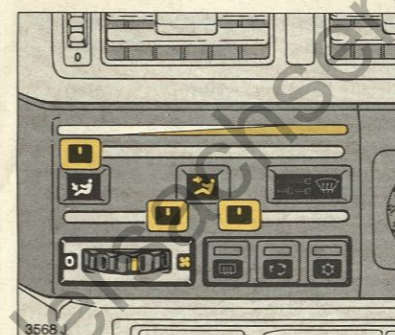
- Klima ☀ ein,
- Umluft ↻ aus,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- beide Luftschieber zur Mitte 🌬,
- alle Düsen öffnen.



#### Kühlung mit Temperaturschichtung (kühler Kopf und warme Füße)

- Klima ☀ ein,
- Umluft ↻ aus,
- Temperaturschieber nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- beide Luftschieber nach links 🌬,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

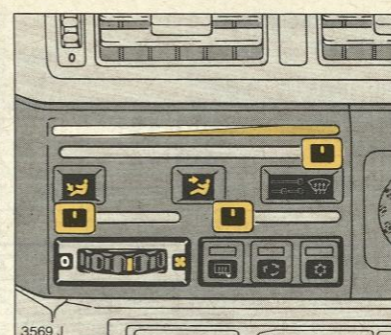
Temperaturschieber im mittleren Einstellungsbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



#### Belüftung ohne Kühlung der eintretenden Luft

- Klima ☀ aus,
- Umluft ↻ aus,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- beide Luftschieber zur Mitte 🌬,
- Düsen öffnen.

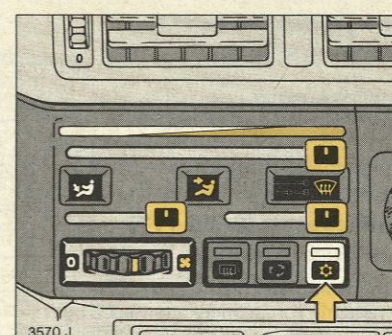
Zusätzliche Fußraumbelüftung:  
Linken Luftschieber nach links 🌬.



#### Heizung

- Klima ☀ aus,
- Umluft ↻ aus,
- Temperaturschieber nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf, jedoch nicht volle Drehzahl,
- beide Luftschieber nach links 🌬.

Während der Anwärmphase Düsen schließen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrostdung auf die Seitenscheiben richten.



#### Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Klima ☀ ein,
- zur beschleunigten Entfeuchtung schaltet sich oberhalb +4 °C Motor-umgebungstemperatur der Kälte teil (Kompressor) ein,
- Temperaturschieber nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf,
- rechter Luftschieber nach rechts 🌬 (Umluft ↻ wird gesperrt),
- linker Luftschieber nach rechts 🌬,
- alle Düsen schließen.

**Winterreifen (Seite 117)**

Beachten Sie Seite 79.

**Einschränkungen**

Außer den Reifengrößen 205/55 R 15 und T 125/85 R 15-95 F sind alle Reifengrößen als Winterreifen zulässig. Ausweichmöglichkeit: 175/70 R 14-84 T M+S

**Schneeketten (Seite 117)**

Beachten Sie Seite 79.

**Einschränkungen**

Verwendung von Schneeketten (auch bei Allradantrieb \*) nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Auf Reifen der Größe 195/60 R 15 sind nur Opel Schneeketten Katalog-Nr. 17 91 630 zulässig.

Auf folgenden Reifen sind Schneeketten nicht zulässig:

- 205/55 R 15,
- T 125/85 R 15-95 F (Notrad \*)

**Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar) (Seite 117).**

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Beachten Sie Seiten 78 und 79.

**Vectra, Vectra 2000, Vectra 4 x 4**

Motor <sup>1)</sup> (Modell)	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
14 NV, C 16 NZ, 16 SV, 17 D	175/70 R 14-84 T	180 (1,8)	160 (1,6)	200 (2,0)	220 (2,2)
	195/60 R 14-85 V	180 (1,8)	160 (1,6)	200 (2,0)	220 (2,2)
	195/60 R 15-87 V	180 (1,8)	160 (1,6)	200 (2,0)	220 (2,2)
	165 R 13-82 T M+S <sup>2)</sup>	180 (1,8)	160 (1,6)	200 (2,0)	220 (2,2)
TC4 EE1, C 18 NZ, 18 SV	175/70 R 14-84 T	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	195/60 R 14-85 V	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
	195/60 R 15-87 V	200 (2,0)	180 (1,8)	220 (2,2)	240 (2,4)
C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	195/60 R 14-85 V	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	270 (2,7)
	195/60 R 15-87 V	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	270 (2,7)
	175/70 R 14-84 T M+S	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	270 (2,7)
Vectra GL 4 x 4 C 20 NE, 20 SEH	195/60 R 14-85 V	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	300 (3,0)
	195/60 R 15-87 V	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	300 (3,0)
	205/55 R 15-87 V <sup>3)</sup>	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	300 (3,0)
	175/70 R 14-84 T M+S	220 (2,2)	200 (2,0)	250 (2,5)	300 (3,0)
Vectra 2000 C 20 XE, 20 XEJ Vectra 2000 4 x 4 C 20 XE	195/60 R 15-87 V	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)
	205/55 R 15-87 V <sup>3)</sup>	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)
	175/70 R 14-84 T M+S	230 (2,3)	210 (2,1)	250 (2,5)	320 (3,2)
	T 125/85 R 15-95 F <sup>4)</sup>	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten II und 112, 113<sup>2)</sup> bei Motor 17 D: 0,2 bar mehr<sup>3)</sup> keine Schneeketten und nicht als Winterreifen zulässig<sup>4)</sup> Notrad \***Gewichte (kg), (Seiten 119 bis 121)**

Fahrzeug	Motor <sup>1)</sup>	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht GL		Leergewicht GLS		Leergewicht CD		
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik	
<b>Vectra GL, GLS, CD, 4-türig</b>	14 NV	1530	–	990	–	1013	–	–	–	
	C 16 NZ	1550	–	1020	–	1041	–	–	–	
	16 SV	1550	1590	1005	1050	1036	1081	–	–	
	17 D	1610	–	1080	–	1100	–	–	–	
	TC4 EE1	1660	–	1135	–	1143	–	1163	–	
	C 18 NZ	1610	1650	1075	1110	1083	1118	1111	1146	
	18 SV	1590	1630	1060	1095	1079	1114	–	–	
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1645	1685	1115	1150	1123	1158	1144	1179	
	mit Klimaanlage	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1675	1715	1145	1180	1153	1188	1174	1209
	<b>Vectra GL, GLS, CD, 5-türig</b>	14 NV	1530	–	1005	–	1028	–	–	–
C 16 NZ		1550	–	1035	–	1056	–	–	–	
16 SV		1550	1590	1020	1065	1051	1096	–	–	
17 D		1610	–	1095	–	1115	–	–	–	
TC4 EE1		1660	–	1150	–	1158	–	1178	–	
C 18 NZ		1610	1650	1090	1125	1098	1133	1126	1161	
18 SV		1590	1630	1075	1110	1078	1113	–	–	
C 20 NE, 20 NE, 20 SEH		1645	1685	1130	1165	1138	1173	1159	1194	
mit Klimaanlage		C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1675	1715	1160	1195	1168	1203	1189	1224

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten II und 112, 113

Fortsetzung:

### Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor <sup>1)</sup>	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht
<b>Vectra GT, 4-türig</b>	C 18 NZ	1600	1085
	18 SV	1600	1075
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1645	1125
<b>mit Klima- anlage</b>	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1675	1155
<b>Vectra GT 5-türig</b>	C 18 NZ	1600	1100
	18 SV	1600	1090
	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1645	1140
<b>mit Klima- anlage</b>	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	1675	1170
<b>Vectra GL 4 x 4</b>	C 20 NE, 20 SEH	1750	1245
<b>mit Klima- anlage</b>	C 20 NE, 20 SEH	1780	1275
<b>Vectra 2000</b>	C 20 XE, 20 XEJ	1720	1215
<b>mit Klima- anlage</b>	C 20 XE, 20 XEJ	1750	1245
<b>Vectra 2000 4 x 4</b>	C 20 XE	1805	1310
<b>mit Klima- anlage</b>	C 20 XE	1835	1340

### Füllmengen (Seite 118)

Die Kraftstofftank-Füllmenge bei den Modellen 4 x 4 und Vectra 2000 beträgt 63 Liter.

<sup>1)</sup> Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 112, 113